

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tagl. Unterhaltungsbeilage Leben, Willen, Kunst sowie der Frauen- und Jugendzeitung einmündig 12 Pfennig monatlich 1/10 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich 3/4 1/2 unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 2/4 1/2 — Erscheint tagl. mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 3445.
Erscheinenszeit: nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769.
Verlagspreis: von 4 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die eigentümliche Preistabelle mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 20 Pf. Insetate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 292.

Dresden, Sonnabend den 17. Dezember 1910.

21. Jahrg.

Liberal'e Reaktion.

Die nationalliberale Partei könnte in den gegenwärtigen und künftigen politischen Kämpfen des deutschen Reiches noch einmal eine wichtige Rolle spielen. Die Stunde ist gekommen, wo die Gewalt Herrschaft der rückständigsten Klassen, der Junkerei und der Klerikali, abgeworfen werden, wo Deutschland auf die Bahn eines modernen Staatswesens gebracht werden könnte. Es zeigt sich jedoch immer wieder das traurige Schauspiel, daß bei uns die Partei, welche in erster Linie Industrie und Handel zu vertreten erklärt, völlig unfähig ist, an der Fortbildung der deutschen Zustände zu arbeiten. Selbst die brutalen Ausfälle, die das Junkertum in der Zeit des Zusammenbruchs der Wilowischen Paarungspolitik den Liberalen erteilte, selbst alle Unversöhnlichkeiten der Heubrand und Oldenburg, selbst alle neuen Triumphe der Klerikalen Junkerei reichten nicht zu, um dieser Art Liberalen die Wege zu weisen, die nur einigermaßen dem Namen der Partei entsprechen würden.

Die letzten Ereignisse haben wiederum erwiesen, daß die Nationalliberalen völlig unfähig sind, einen kräftigen Entschluß zu fassen und an der Verrückung der Reaktion irgendwie mitzuhelfen. Im Gegenteil: sie reden von Liberalismus, aber ihr Tun ist selbst nur Reaktion.

Ein recht deutliches Beispiel nationalliberaler Unzulänglichkeit und Klugheit gibt das Auftreten des jetzigen nationalliberalen Vertreters von Dresden, Altschmidt, des Abgeordneten Heintze, in der letzten Etatsdebatte des Reichstags. Dieser Abgeordnete hat sich in früherer Zeit als ein etwas liberaler Mann ausgespielt und wegen dieses Anscheins — in Verbindung freilich mit allen unläubigen reichsverbändlerischen Wahlwunderschäften — ist es ihm gelungen, bei den Wahlen von 1907 das Reichstagsmandat zu gewinnen. Immer mehr hat es sich aber gezeigt, daß er ein echter rechter Nationalliberaler ist, ein Treibschweinmann bedenklicher Art, den die Drehscheibe schließlich stets auf die reaktionäre Seite hindreht. Herr Dr. Heintze sagte im Reichstag auch einiges gegen das Zentrum und den Bund der Landwirte. Es war aber damals. Es fehlte jeder größere Gesichtspunkt und jeder wirklich liberale Jug. Am Bund der Landwirte hat Dr. Heintze nur ausgesprochen, daß er auf noch höhere Zölle ausgedrückt als jetzt bestehen, im übrigen verwahrte er sich feierlich dagegen, daß er und seine Partei von der bewährten Schutzpolitik abzuweichen gedächten. So spricht der Vertreter einer schäblichen Großstadt, deren Bevölkerung Jahre lang unter der Lebensmittelverknappung schwer zu leiden hatte, und der Mann — nennt sich Liberal!

Auf die Haltung seiner Partei in den vorjährigen Steuerkämpfen scheint Herr Dr. Heintze besonders stolz zu sein. Er sagte hierüber:

„Rechtwichtig ist, wie unsere vollständig klare Haltung zur Finanzreform noch immer verkannt wird. Wir haben gegen die Finanzreform gekämpft, weil sie es an einem Ausmaß nach der Seite der Besiegten fehlen ließ. Unsere Grundforderung, daß bei einer beratigen Belastung der großen Klassen der Großbesitz in hervorragender durchgreifender Weise herangezogen werden sollte, ist nicht erfüllt worden. Die Millionenvermögen sind durch ihre Erbschaftsteuer so gut wie gar nicht getroffen. Es sind volkswirtschaftliche, politische Gründe, die uns zur Ablehnung der Finanzreform gezwungen haben.“

Zuletzt hat aber bei den Nationalliberalen, als sie die Finanzreform ablehnten, keineswegs die Absicht, den Großbesitz durchgreifend heranzuziehen, mitgesprochen. Das leitende Motiv ihres Handelns war vielmehr der Verdruss über die neue Reichsfinanzreform, die sich zwischen Konserverpartei und Zentrumspartei damals ausbaute. Die Nationalliberalen sahen, daß sie aus der stolzen Stellung ebenfalls verdrängt wurden, für die sie sich bei den Wahlen fast gemacht zu haben glaubten. Jetzt zerrannen ihre Hoffnungen und sie stellten sich in den Schmutzwinkel. Und wie sah der „Ausgleich nach der Seite der Besiegten“ aus? Wie sollte der Großbesitz „in hervorragender durchgreifender Weise“ herangezogen werden? Die Nationalliberalen waren mit Ach und Krach geneigt, 62 Millionen aus der Erweiterung der Reichsbeitragssteuer als Ausgleich gegen 400 Millionen neue volkbelastende Steuern zu bewilligen. So sieht es aus, wenn Nationalliberale „herausragend durchgreifen“. Herr Dr. Heintze im besonderen hat sich ja damals als eifriger Befürworter der Verschärfung der Tabakbesteuerung und anderer indirekter Verbrauchsabgaben trefflich bewährt.

Wenn die Nationalliberalen mit ihrer damaligen Haltung schon sehr wenig Staat machen können, so sieht es mit ihrer jetzigen Haltung noch viel schlimmer aus. Ihre jetzige Haltung ist die schlimmste Dummheit. Dr. Heintze sprach das schöne Wort aus: es solle die Liberalisierung Deutschlands durchgeführt werden. Er sagte aber auch alsbald, was er sich dabei denkt. Er denkt an ein Pluralwahlrecht in Preußen nach schäblichem Vorbild, jedenfalls aber noch ein gut Teil schlechter. Er denkt an eine „Sozialpolitik“, die auf die Entziehung der Arbeiterkraft abzielt. Es war der am meisten charakteristische Abschnitt der Ausführungen des Abgeordneten Dr. Heintze, in dem er seine volle Hebereiterstimmung mit den gewalttätigen Drohungen Bethmann-Hollwegs gegen die Arbeiterkraft bekundete. Herr Dr. Heintze ist nicht für „Ausnahmegesetze“ zu haben, so erklärte er. Aber er übernimmt

alle Gehässigkeiten und Verleumdungen gegen die Tätigkeit der Arbeiterschaft in den Krankenkassen und begeistert sich für die Vereitelung des geringen Maßes von Selbstverwaltung, das die Arbeiter auf diesem Gebiet besitzen. Er begeistert sich nicht minder für schleunigstes Aburteilungsverfahren, für Verschärfung des Strafgesetzes, für allerlei Bekämpfung des „Unkrautes“ auf dem Wege des gemeinen Rechts. Er spielt dabei noch dazu den Dummhosen: es sei ja gar nichts Schlimmes geplant, was Bethmann-Hollweg wolle, das sei doch keineswegs bedrohlich. Herr Heintze scheint es zurzeit sogar schon für gerechte liberale Politik zu halten, wenn ein Reichstagskanzler, statt des einen Sozialistengesetzes, das er nicht machen kann, drei grundlegende Gesetze, die Versicherungsordnung, die Strafprozessordnung und das Strafgesetz, im schamlosmachenden Sinne revidieren will. So ist dieser Nationalliberaler zum Befürworter und Handlanger der schlimmsten, arglistigsten Reaktionspolitik geworden! Ein Liberaler, wahrlich ein Liberaler!

Doch auch der Führer der nationalliberalen Reichstagsfraktion, Herr Bassermann, ist wieder eifrigt beflissen, seine Partei der Reaktion zur Verfügung zu stellen. Ueber eine Rede, die Bassermann jetzt in Braunschweig gehalten hat, berichtet die Nationalliberale Korrespondenz:

„Viel Wertes bringt Bassermann dem Reichstagskanzler entgegen, der jetzt durch die scharfe Abgabe an die Befolgung des Herrn v. Heubrand doch damit Ernst machen wolle, sich nicht von der schwarz-blauen Mehrheit lediglich ins Schlepptau nehmen zu lassen, auch jede Schulmeisterung von dieser Seite sich verbiete.“

Die weiteren Ausführungen Bassermanns gipfelten in der Aufforderung, die Unzufriedenheit im Volke nicht mehr weiter zu schüren, sondern alle liberalen Kräfte zu sammeln zum Kampfe, der uns bis zu den nächsten Wahlen bevorsteht.“

Ein liberales Blatt, das mit dem Liberalismus Ernst zu machen beabsichtigt, das Berliner Tageblatt, sagt dazu ganz zutreffend: „Herr v. Heubrand wird den Reichstagskanzler gern ermächtigen, ihm alle Tage solch eine papierne Abgabe zu erteilen, wenn Herr Bassermann und die Seinen durch dies einfache Mittel auf den Reim des Vertrauens und der Sammlungspolitik zu laden sind.“ Und weiter: „Schon auf dem Kaiser Delegiertentag sang Herr Bassermann, im elegischen Rhythmus auf die seligen Tage des Wilowblocks, das Lob der Zufriedenheit. Nun ist er schon einen Schritt weiter und ruft bereits zum Kampfe gegen die Unzufriedenheit im Volke! Das Unzufriedenheit die Quelle alles Fortschritts ist, davon scheint sich dieser auch Liberale nie etwas haben träumen zu lassen. Oder, wenn doch, so hat ihm der Traum sicher schweres Alpdrücken verursacht.“ In der Tat, die nationalliberale Partei ist wieder einmal im Begriff, eine günstige Situation zu verpassen und der schlimmsten Reaktion Vorstoß zu leisten.

Herr Bassermann weiß natürlich recht gut, was der tiefere Sinn der neuesten schamlosmachenden Vortreibungen ist. Den Unternehmern der Schwerindustrie und allen anderen sanftmütigen Arbeiterfeinden unter den Kapitalisten soll gezeigt werden, daß der schwarz-blaue Block ihnen zu gewähren bereit ist, was sie von den Nationalliberalen seit dem Fall des Sozialistengesetzes nicht mehr bekommen konnten: brutale Anmeldegesetze für die Arbeiterbewegung. Dadurch will sich der schwarz-blaue Block bei den Unternehmern beliebt machen und verhindern, daß die Nationalliberalen bei den nächsten Wahlen gegen ihn Stellung nehmen. Wenn nun Herr Bassermann spricht, wie er in Braunschweig gesprochen hat, so zeigt er damit, daß er sich nicht die Kraft zuraut, eine solche Politik zu durchzuführen. Er weicht aus, wie er und seine Partei klaren Entscheidungen immer so lange wie möglich ausweichen, um zum Schluß auf die rechte Seite zu fallen.

Dies ist ein Liberalismus, der diesen Namen gar nicht verdient. Ein solcher Liberalismus ist in gewissen Zeiten selbst schlimmer als die blutdürstige Reaktion. Denn von dieser weiß man, wie man mit ihr daran ist. Eine Partei aber, die hin und her schwankt, die liberale Worte flüchtelt, während sie reaktionäre Taten unterstützt und empfiehlt, ist ein schleichendes politisches Übel, das von der deutschen Wählerkaste je eher je besser gründlich beseitigt werden muß!

Dr. Heintze als Reichsverbändler.

Auch einen elenden Reichsverbändlerschwanz hat Dr. Heintze in seiner Staatsrede auf die Reichstagstribüne geschleppt. Er führte aus:

„In dem Prozesse Hollender gegen die Leipziger Neuesten Nachrichten ist gerichtlich festgestellt worden, daß die politischen Rücksichten bei der Befragung der Kemner an den Frankfurter Gerichten eine Rolle spielten, daß Genossen, notorische Streikführer usw. bei der Anstellung bevorzugt wurden. Diesen sozialdemokratischen Terrorismus können wir nicht gewähren lassen. Die Sozialdemokraten haben sich in der Krankenkassenverwaltung als die parteiisüchtige Gesellschaft erwiesen.“

Die Vorgänge im Prozeß des Genossen Hollender sind längst völlig klar gestellt worden. Nichts Wahres ist an all diesen Behauptungen. Dr. Heintze aber sagt, in dem Prozeß gegen das genannte bürgerliche Blatt sei festgestellt worden, daß die politischen Rücksichten bei der Befragung der Kemner an den Frankfurter Gerichten eine Rolle spielten. Wie wäre das Gericht überhaupt imstande gewesen, bei einer Mehrzahl von Rassen dieser politische Rücksichtnahme festzustellen? Hätte sich ein sachlicher Richter die Frage nicht auch vorlegen müssen: hat denn das Leipziger Gericht viele Behauptung als eine Tatsache feststellen können? Mit seinen Behauptungen hat Herr Dr. Heintze be-

wiesen, daß er zwischen Tatsachen und bloßen Reichsverbändlerschwanzeln sehr schlecht unterscheiden kann.

Die Leipziger Volkszeitung führt noch zutreffend zu dieser Angelegenheit aus: Der schlimmste Vorwurf in den Augen der Gegner ist es, daß ehemalige Arbeiter als Rassenbeamte eingestellt werden, wenn sie die Befähigung zur Verrichtung dieser Posten haben. Damit — so meinen sie — sei bewiesen, daß in den Ortsstellen sozialdemokratische Politik getrieben werde. Obwohl jeder auf den ersten Blick sieht, daß dies Blech ist, verbreiten Leute dieses Blech, die Anspruch darauf machen, als vernünftige und eheliche Menschen angesehen zu werden. Nach der Logik der Gegner hieße es keine Politik treiben, wenn antisemitische, nationalliberale, konservative und sonstige bürgerliche Politik treibende Beamte angestellt würden; Politik wird erst mit der Einstellung von Arbeitern getrieben. Die Tatsache, daß sich unter den 400 bis 500 Angestellten der Leipziger Ortsstellenliste ein ganz geringer Teil, jedenfalls kaum der zehnte Teil Angestellte mit sozialdemokratischer Anschauung befinden, läßt den Einfallspinelein im bürgerlichen Lager keine Ruhe mehr, und ununterbrochen lassen sie ihr reaktionäres Angelfischerei über die sozialdemokratische Politik in der Leipziger Ortsstellenliste ertönen.

Wenn Herr Dr. Heintze kein Streitzüchteln in Zukunft wieder einmal gegen die Sozialdemokratie tummeln will, mag er sonderbare Waffen zum Kampf wählen, als am letzten Mittwoch im Reichstag.

Die Situation im Ruhrrevier.

III.

Vor einigen Wochen trat der Vorstand des „alten“ Bergarbeiterverbandes an die Vorstände der drei anderen Berufsorganisationen der Bergleute heran, um, nach dem Vorbild früherer gemeinsam unternommener Aktionen, jetzt abermals ein solches Vorgehen aller vorhandenen Bergarbeiterverbände gegen das Unternehmertum ins Werk zu setzen. Die Leitungen der beiden kleinsten Organisationen (der politischen Berufsvereinigung und der Kirch-Dunderschen Bergmannsorganisation) stimmten dem Vorschlag dem auch diesmal zu, während der Vorstand des numerisch leider immer noch wesentlich in Betracht kommenden christlichen Gewerksvereins unerwarteterweise diesmal jedes gemeinsame Vorgehen rundweg ablehnte. Das war um so auffälliger, als nicht nur vor etwa einem Jahrzehnt bei verschiedenen Anlässen, sondern auch noch 1905 bei dem großen Streik die Leitung der christlichen Organisation Hand in Hand mit den Leitungen der übrigen Verbände gearbeitet hatte. Ja, noch vor Jahresfrist, bei der Aktion gegen den Zwangsarbeitsnachweis der Grubenmagnaten, waren sämtliche Aufrufe von den Vorständen aller vier Organisationen gemeinsam unterzeichnet worden. Woher nun jetzt diese plötzliche Schwermut? Die Leitung der „Christen“ gibt als Grund an, sie sei in den letzten Monaten vom alten Verbande zu stark „beschnitten“ worden; nun ist es ja richtig, daß die Worte, mit denen sich die Verbände bei den Sicherheitsmänner- und Knappschafstafelentwürfen der letzten Monate bekämpften, nicht gerade in Rosenwägen getaucht waren; aber wenn da der alte Verband siebenmal gesündigt hat, so hat der christliche Gewerksverein gewiß siebzehnmal siebenmal gesündigt, und aus dem Waide des alten Verbandes hat es nur so herausgeschallt, wie man in ihn vorher hinein-gerufen hatte. Und seit wann ist man denn überhaupt im Ruhrgebiet starken Worten gegenüber so zimperlich? Wer hier ein paar Jahre die politischen und wirtschaftlichen Kämpfe mitgemacht hat, der ist an starken Tabak gewöhnt! Und zu des dieberischen Herrn August Brust Zeiten haben sich die Verbände oft noch weit gepfeffertere Grobheiten an die Köpfe geworfen als in der letzten Zeit — und sind ein paar Monate später dann doch in geschlossener Front dem Verggroggen entgegengetreten. Also: der „schlechte Ton“ kann die Ursache nicht sein. Und dennoch hängt die Separierung der „Christen“ in der Tat mit den jüngsten Bergmannswahlkämpfen zusammen: in diesen Kämpfen waren die „Christen“ nämlich von vornherein fast durchweg mit dem Unternehmertum, den Zechenlandbaten, Hand in Hand gegangen und haben dann natürlich auch deren vernichtende Niederlage auf der ganzen Linie geteilt. Und diese Niederlage, dieser beispiellose Triumph des alten Verbandes: er ist es, der den „Christen“ jetzt noch in dem Knochen liegt und sie jedem Pakt mit dem Sieger vom Herbst abgeneigt macht — möge ein solcher Pakt auch noch so sehr im Interesse der Bergarbeiterschaft liegen.

Der tiefste Grund der Rechtschwenkung der „Christen“ in den Herbstkämpfen und damit auch der tiefste Grund ihrer Abfentierung in der gegenwärtigen Bewegung ist rein politisch. Der Schlüssel zum Verständnis der ganzen Situation liegt in der vorausschicklichen westdeutschen Wahlkonstellation des nächsten Jahres. Die Dinge liegen nämlich so, daß bei den kommenden Reichstagswahlen kaum ein einziger der großen industriellen Wahlkreise des Westens von Hamm-Sooß bis Köln hinaus von einer der beiden hier allein in Betracht kommenden großen bürgerlichen Parteien (Nationalliberale und Zentrum) aus eigener Kraft gegen die rote Flut wird verteidigt werden können. Soweit wir die Mandate nicht schon im Besitze haben (Dortmund, Bochum, Duisburg) kommen wir zum mindesten in mehr oder weniger aussichtsreiche Stichwahlen — und dann sind die bürgerlichen Parteien auf gegenseitige Stichwahlhilfe angewiesen. Und darauf richtet man seine Taktik schon jetzt ein. Man will unter allen Umständen verhindern, daß die Massen der christlichen Arbeiter jetzt Schulter an Schulter mit

Für Arbeiterwohnungen. Der Ausschuss der Löhner- und Arbeitervereine hat die Vorarbeiten für die Errichtung von Arbeiterwohnungen im Wert von 1 Million Mark darlehensweise zum Bau von Arbeiterwohnungen.

Kampf vor dem „Anker“. Die Unverstandenen in Halle unterlagte der freien Studentenchaft in dem schon genehmigten Vertragsschluss zur Einführung der Programme der politischen Parteien den Vortrag des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Lohmann.

Die zweite hessische Kammer nahm den Artikel 47 der Verfassungsgesetzgebung, nach dem auch geistliche Lehrer als Gemeinderäte wählbar sind, mit 21 gegen 20 Stimmen an.

Krieg in Mecklenburg. Nach einer Meldung aus Schwerin ist es zwischen Regierung und Landtag zu einem Konflikt gekommen, der zur Auflösung des Landtags führen dürfte. Die Regierung hatte zu den Kosten des Landesregimes einen Aufschlag von 1800 000 M. gefordert. Die Bürgermeister lehnten am Donnerstag die Bewilligung dieser Summe ab, weil ihnen das Staatsrecht nicht gewährt werden soll. Die Mitternachtssitzung wurde durch den Aufschlag von 1 200 000 M. Damit ist die Regierungsvorlage gescheitert.

Liebertagsarbeit. Die Reichsverbände bemühen sich mit inbrünstigem Eifer um die schäblichste Tenung sozialdemokratischer Zeitungen. Die Korrespondenz des Reichsverbandes greift aus den Kritiken, die in der sozialdemokratischen Presse an dem Ausreten des Reichsverbandes geübt wurden, einzelne Ausdrücke aus dem Zusammenhang heraus und fordert den Kanzler auf, Strafantrag zu stellen. Die Reichsverbände sagen dem Kanzler, daß die Strafanträge gegen politische Gegner „zur Wahrung der Staatsautorität“ erforderlich seien.

Kleine politische Nachrichten. Die französische Regierung hat der Budgetkommission der Kammer einen Entwurf über die Bewilligung eines provisorischen Budgets vorgelegt. — Der Afrikanistenkongress in Madrid hat den Wunsch ausgesprochen, daß die Kolle, die in Mexiko auf gewisse Auswärtige erhoben werden, ermäßigt werden möchten. Der Kongress verlangte weitere Freiheit im Anbau, in der Fabrikation und im Verkauf von Tabak in Mexiko und Guayaquil, ferner die Errichtung einer Bank in Mexiko mit einem Kapital von 50 Millionen. — Das türkische Kriegsministerium hat über den Einzug der türkischen Truppen in Kera eine Meldung erhalten, nach der die Einzugstruppen den Militärkommandanten, die Regierungsbeamten und 372 Einwohner in der Festung voranden. Vor der Ankunft der Einzugstruppen hatten die Belagerten zwei Ausfälle unternommen und den Aufständischen große Verluste beigebracht. Der Führer der Aufständischen Scheik Abdur el Dschamal hat bereits seine Unterwerfung angeboten. — Die kritische Regierung bereitet einen scharfen Protest an die Schutzmächte vor, worin im Namen der türkischen Bevölkerung Beschwerde dagegen erhoben wird, daß die Anstalten, ihrer Zulagen ungeduldig, Area völlig preisgegeben haben. Die Protestnote, deren Text bereits vorliegt, fand auch die Zustimmung der Opposition. — Ein heftiges Gerücht zwischen mexikanischen Regierungstruppen und Insurgenten fand in der Nähe von Andres im Staate von Chiapas statt. Der Ausgang ist unbekannt. Andere Meldungen bestätigen, daß die Regierungstruppen in den letzten Kämpfen keinen Vordruck gegeben, sondern alle Gefangenen und die Verwundeten rücksichtslos töteten.

Ausland.

Chef der Reichsregierung.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 16. Dezember. Das Abgeordnetenhaus nahm in allen Sitzungen die Vorlage über das dreimonatliche Budgetprovisorium an, ebenso die übrigen Anträge des Budgetauswärtigen, darunter den Antrag, die Regierung zu ermächtigen, durch eine Kreditoperation 100 Millionen Kronen für Eisenbahninvestitionen zu schaffen, ferner einen Zusatzantrag, nach dem der bestehende Reichszustand wegen des Privilegiums der Oesterreichisch-ungarischen Wank bis zum 15. Februar des nächsten Jahres provisorisch verlängert wird, unter der Voraussetzung, daß ein ebenbürtiges Provisorium in Ungarn zustande kommt.

Am Laufe der Debatte erklärte Abg. Ritter v. Witzel, daß die christlich-sozialen für das Budgetprovisorium stimmen werden, um die Integrität der parlamentarischen Budgetbewilligung aufrecht zu erhalten. Abg. v. Waldstein erklärte, daß der Votenzustand für das Budgetprovisorium stimmen werde; er habe sich sehr gefreut, heute so verständliche Worte von dem Führer der Deutschen zu hören. Das behärte ihn in der Hoffnung, daß anstelle der heute unhaltbaren parlamentarischen Verhältnisse normale Zustände eintreten werden. Es sei der heftigste Wunsch des Volkstums, daß eine Majorität auf der Basis der Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen geschaffen werde. Abg. Senz rechtferdigte die ablehnende Haltung seiner Partei mit der Haltung des Parlamentes gegen die Forderungen der Italiener in der italienischen Fiskalitätsfrage. Abg. Korceja erklärte: Die Mitglieder des Kabinetts haben immer gegen die Regierung Widerstand getrieben, solange diese Regierung definitiv am Ruder war; jetzt, da sie ihre Demission gegeben habe, werde seine Partei für das Budgetprovisorium stimmen, um die Continuität des parlamentarischen Verwaltungsvorganges aufrecht zu erhalten. — Nachdem eine Reihe kleinerer Vorlagen erledigt worden war, trat das Abgeordnetenhaus seine Weihnachtssession an.

England.

Die Wahlen.

London, 16. Dezember, nachmittags 6 Uhr. Wieder sind gewählt: 239 Liberale, 264 Unionisten, 42 Vertreter der Arbeiterpartei, 67 Anhänger Redmonds und 9 Anhänger O'Briens. Die Liberale gewinnen 22, die Unionisten 26 und die Arbeiterpartei 4 Sitze.

Es sind noch 29 Wahlen zu vollziehen, bei denen es sich meist um schottische Wahlkreise und um sichere liberalen Besitz handelt.

Frankreich.

Die Schrecken der Fremdenlegion.

Paris, 16. Dezember. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde Billim (gen. Sog.) bei seiner Interpellation über den Tod des Soldaten Wehrrod aus, wie dieser als Gefährte in das erste Regiment der Fremdenlegion eingetreten sei, um in französisches Heer zu dienen. Billim fuhr dann fort: Da Wehrrod ein schlechter Soldat und trübselig war, so übertrat er das Verbot, aus gewissen Quellen zu trinken. Zur Strafe mußte er mehr marschieren. Als dies über seine Kräfte ging und er ein Kavaliert bestiegen hatte, fiel ein Viehschubwedel ihn wieder absteigen und so brach Wehrrod erschöpft zusammen und blieb hinter der Kolonne liegen. Ein Unteroffizier nahm ihm die Waffen ab und überließ ihn seinem Schicksal. Wehrrod ist seitdem verstorben. Vielleicht ist er von wilden Tieren gerissen worden, vielleicht von Räubern gefangen. Der Redner richtete schließlich an den Minister die Aufforderung, über das Schicksal Wehrrods Auskunft zu geben.

Der Kriegsminister General Brun erklärte, es seien 18 Desertionen in der Nähe von Malaga vorgekommen. Dies sei der Grund gewesen, warum man sich in der Folge nicht um das Schicksal von Wehrrod gekümmert habe. Der zur Untersuchung des Falles ernannte General Teillac habe von 80 Zeugen die übereinstimmende Aussage erhalten, daß Wehrrod nicht über irgend

eine Krankheit geklagt habe. Ein Unteroffizier sei beauftragt gewesen, bei Wehrrod zu bleiben und ihm behilflich zu sein, damit er die Kolonne wieder einholen könne. Wehrrod habe dem Unteroffizier erklärt, er könne nicht weiter marschieren und der Unteroffizier habe ihm darauf gelagt, er solle auf die Gepäckkolonne warten, die vier Kilometer hinter der Truppe komme. Die Offiziere seien der Meinung gewesen, daß diese Kolonne Wehrrod tatsächlich aufgenommen habe. Der Minister schloß sein Vorgehen mit einer Verantwortungsübernahme ab. Der Tod Wehrrods sei auf die Unerschaffenheit derer zurückzuführen, die zu seiner Rettung berufen gewesen wären.

Die Antwort des Kriegsministers wirkte weniger überzeugend. Billim entgegnete sehr leidenschaftlich. Wehrrod als Deserteur hinzustellen, sei eine durchaus haltlose Annahme. Wehrrod sei überhaupt außerstande gewesen, zu marschieren. Der Offizier habe einen Soldaten, der ihm anvertraut gewesen sei, elend umkommen lassen. — Das Haus nahm hierauf mit 264 gegen 221 Stimmen die einstige Tagesordnung an, mit der die Regierung sich einverstanden erklärt hatte.

Paris, 16. Dezember.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung der Deputiertenkammer wurde über mehrere Interpellationen wegen Verfassungsverstöße in Madrid verhandelt. Minister Bidon erklärte, die Regierung habe in diplomatischer Hinsicht alles getan, um die bedauerlichen Ereignisse zu verhindern. So habe England vor dem Gesicht bei Tripolis dem Gouverneur des Sudan an die Grenze von Darfur geschickt, um Vorkehrungen zur Verhinderung neuer Unruhen auf französischer wie auf englischer Seite zu treffen. Schließlich wurde die weitere Verhandlung auf den nächsten Freitag vertagt.

Russland.

Die Krute.

Petersburg, 16. Dezember. Eine von Studenten des hiesigen Polytechnikums abgehaltene Verammlung sollte von der Polizei aufgelöst werden. Da die Studierenden der Aufforderung der Schutzleute zum Auseinandergehen nicht Folge leisteten, wurden sie von den Polizisten einzeln aus dem Saale herausgeführt. Auch in Moskau wurde eine Studenteverammlung, in der revolutionäre Forderungen gelautet wurden, von der Polizei zerstreut.

Petersburg, 16. Dezember. Heute nacht wurden 60 Studenten beiderlei Geschlechts verhaftet. Zahlreiche Schriftstücke wurden beschlagnahmt.

Petersburg, 16. Dezember. Die Reichsduma verhandelte heute über einen Dringlichkeitsantrag für eine Interpellation über die Studentenunruhen und über das Verbot für die Zeitungen, Meldungen über diese Unruhen zu veröffentlichen. Der Dringlichkeitsantrag wurde nach erregter Debatte abgelehnt.

Süd-Amerika.

Brasilien.

Recife, 16. Dezember. Nach Versetzen aus Rio de Janeiro verbrachte die brasilianische Regierung die Kammschaft der Reutererschiffe, die sie in entfernte Provinzen entsandt hat, dort als Straßen- und Eisenbahnbauarbeiter.

Sie geraten dadurch in Verhältnisse, die der Volziehung gauenhafter Marter gleichkommen.

Parteilaneelenheiten.

Geselle Karl Liebknecht

der kürzlich von seiner amerikanischen Agitationstour zurückgekehrt ist, schreibt:

„Ich muß nun doch meinem Voratz treu werden, all die Tatsachen nachrichten über meine amerikanischen Reden unbeachtet ihres Weges laufen zu lassen.“

Man hat mir eine schauerliche Revolutionsprophetie in den Mund gelegt: Lieber Gott werde den deutschen Kaiser ein portugiesisches Geschick heimsuchen; wer weiß, vielleicht schon morgen. Dreimal schrecklich!

Geht es etwa: Niemand in Deutschland glaube mehr an das Gottesgnadentum. „Gottes Gnade“ sei auch gar wandelbar. Beweis: Der portugiesische Wirbelsturm über Nacht, ein neues Wicnetel für alle, die sich lächerlich einbilden, ein aufgeklärtes Volk à la Schafherde oder Rekrutenkompanie in alle Weigheit terrorisieren zu können. Jede Kaiserrede à la Königsberg sei ein Stück jenes merkwürdigen historischen Selbstmordes der Monarchie, dem wir natürlich kein Hindernis in den Weg legen. Im übrigen sei das deutsche Kaiserium nicht von „Gottes Gnaden“, sondern von „Kapitalismus Gnaden“, von Gnaden aller Fraktionen des Kapitalismus, einschließlich der junkerlich-agrarischen, und mit ihnen auf Weibel und Verderb verbunden.

Gegenüber den Illusionen auch anderer amerikanischen Proletarier habe ich die grandios-rückwärtsigen Erfolge des amerikanischen Kapitalismus, seine fast völlige Schrankenlosigkeit, seine unerschöpfliche Gleichgültigkeit gegen Leben und Gesundheit der Arbeiter und die unerschöpfliche kapitalistische Korruption der öffentlichen Beamten scharf gekennzeichnet und betont, daß viele dieser wüsten Auswüchse in Deutschland nicht möglich seien; nicht möglich seien vor allem, weil sich das organisierte, klassenbewusste Proletariat eine entscheidende Nachstellung erobert und an vielen gefährdeten Stellen Schutzdämme aufgerichtet habe. Ironisierend fügte ich noch hinzu:

Die amerikanischen Arbeiter hätten gewiß keinen Grund, sich vom Hater hoch zu lassen; ich täme in diesem amerikanischen Drogenabbat fast in Versuchung, deutscher „Patriot“ zu werden. Wenn es aber in Deutschland möglich geworden ist, zu leben, ja wenn es heute eine wahre Lust ist, in Deutschland zu leben, so dank dem feigen und lächerlichen Kampf der stets mächtiger und ziellos voranschreitenden Sozialdemokratie: Auf dieses Heilmittel verweise ich die amerikanischen Arbeiterchaft.

Auch von „Heimweh“ habe ich drüber gesprochen: in Philadelphia, in Keunort, in Chicago, in Pittsburg, in Detroit, wo die „Kosaken“ der Republik ganz à la Rheinischen und Pariser, à la Hannover, Frankfurt, Halle, Neumünster, Braunschweig e tutti quanti und à la Modist gekauft haben; in Los Angeles, wo soeben eine Klassenjustizfrage im Gange ist, die ein neues Chicago zu werden droht; angesichts der Kavernen und Gefängnisse, die ich auf meinem Zugswege allenthalben in der neuen Welt traf.

Wie ich aber über gewisse Personen denke, die Deutschland zwar beileide nicht regieren, aber doch regieren möchten, sich vielleicht deutsch genug gefugt, und da der Herr Reichskanzler zu zitieren vergessen hat, will ich es nachholen, wenn er auch etwas groß ist: „Von Herrn v. Bethmann-Sollweg gilt, was jenes römische Sprichwort besagt: Wenn du geschwiegen hättest, wärst du Philosoph geblieben; wenn er doch geschwiegen hätte! Vielleicht hätte man ihn dann wirklich — wegen des Schweigens — für einen „Philosophen“ gehalten. Er wirkte in der Politik wie ein gewisses Tier im Vogelkennzeichen. Die internationale Solidarität der deutschen Sozialdemokratie ist groß; aber eins würden wir auch amerikanischen Genossen doch um nichts in der Welt abgeben: unsere Parole von Reichskanzler. Gott erhalte uns deutschen Sozialdemokraten unseren Weimann-Sollweg in alle Weigheit. Amen!“

Die gerichtliche Verurteilung des Reichsverleumdungsgesetzes ist eine sehr verschiedene. Jetzt wurde Parteisekretär Geselle Weimann in Halle zu 60 M. Geldstrafe vom Schöffengericht in Halle verurteilt, weil er zwei im Volkspart abgehaltene Volksversammlungen nicht ordnungsmäßig angemeldet oder angezeigt habe. Das Instanz im Volksblatt habe nicht die Heberkrift: Öffentliche politische Versammlung getragen. Außerdem sei nicht die Wohnung

des Einbrechers angegeben. Die Angabe Öffentliche politische Versammlung hat in der Mitte der Anzeige gestanden und der Name des Parteisekretärs Weimann ist so klar bekannt, daß auch die Polizeibehörde wußte, wo dessen Wohnung ist. Inbes das Verbrechen mußte geklärt werden. Außerdem hätten aber auch noch die beiden Leiter der Verammlung en Strafmandate erhalten. Es bleibt in Halle nichts ungedacht. Allen Einbrechern von Verammlungen kann nur immer wieder angetragen werden, streng nach dem Buchstaben des Vereinsgesetzes zu handeln; denn wenn es einem Beamten einfällt, Anzeige zu erstatten wegen eines Formfehlers, dann ist die Verurteilung sicher.

Der hereingefallene Vätermeister.

Von dem Schöffengericht in Oritz wurde der Reaktor Riß vom Greizer Parteiblatt freigesprochen. Er sollte einen Vätermeister Orlamünde dadurch beleidigt haben, daß er seine Schmutzereien kritisiert hatte. Es wurden ziemlich haberebüchene Schweinereien durch die Gemeindeführung bestätigt. Der Vätermeister beruhigte sich dabei nicht und legte Verletzung ein, die jedoch verworfen wurde.

Tredner Polizeibericht vom 17. Dezember.

Ende November hat ein bisher unbekannter Knabe einen abgetraenen Winterüberzieher, der an dem Gartenzaune eines Grundstücks der Größelstraße gelegen hat, bei einem auf dieser Straße wohnenden Vätermeister abgeben wollen, in der Annahme, daß Knabe ein Dieb sei. Der Vätermeister hat die Sache nicht weiter verfolgt, sondern den Knaben die Beizung erhalten hat, den Überzieher wieder an Ort und Stelle zu bringen. Zweifellos ist dieser unbekante Knabe dieser Beizung nicht nachkommen, denn die dort befindlichen Papiere sind kurze Zeit darauf von einem Schulknaben auf der Keilsdorfer Straße gefunden und dem Verurteiler zugestellt worden, während der Überzieher abhandlungsmäßig Sachdienliche Mitteilungen hierzu erbitet die Kriminalabteilung.

Aus Liebeskummer schloß sich am Donnerstagabend in der Hildruffer Vorstadt ein 21-jähriger Weibergehilfe mit einem Revolver in die linke Brustseite. Er wurde noch lebend im Unfallwagen der Heil- und Pflanzanstalt zugeführt.

Wetterbericht von der Wetterfahse an der Augustusbrücke

vom 15. Dezember, mittags 12 Uhr.

Barometer 745. Regen, Wind. Thermometer + 5° R. Thermometergraph. Min. + 4, Max. + 5. Hygrometer 80°. Wasserstand + 60.

Prognose der sächsischen Landeswetterwarte

für den 18. Dezember:

Südwestwind, wolfig, kälter, später Niederschlag.

Letzte Telegramme.

Algerien.

Kopenhagen, 17. Dezember. Das hiesige Kriminalgericht beurteilte heute den früheren Justizminister Albrit wegen Betruges in Gesamtbetrage von etwa 15 000 000 Kronen zu acht Jahren Zuchthaus. Außerdem wurden ihm die Kosten für die Verteidigung und den Ankläger zu je 1500 Kronen auferlegt.

Nach dem Kampfe.

Paris, 17. Dezember. Ueber die auf den Linien der Nordbahn seit dem Eisenbahnstreik bestehende Lage wird berichtet, daß dort der Gütertransport außerordentliche Verzögerungen erleidet. Die Zahl der im Rücken befindlichen Frachtwagen wird auf 20 000 geschätzt. Lieberdies gibt es gegenwärtig an 2800 Frachtwagen, die von Bahnbediensteten nach falschen Stationen abgefandt worden sind, und deren richtiger Bestimmungsort vorläufig nicht ausfindig gemacht werden konnte. Die Industrie- und Bergwerkgesellschaften Nordfrankreich können trotz dringendem Ansuchen kaum den zehnten Teil der von ihnen geforderten Wagen erhalten. Die Kohlenvorräte Nordfrankreich sind so weit angewachsen, daß man bereits die Abfertigung ins Auge gefaßt hat, die Bergarbeiter einen oder zwei Tage in der Woche feiern zu lassen. Ein hoher Bahnbeamter erklärte einem Berichterstatter, eine weitere Verschlimmerung würde einen getagelb gefährlichen Zustand herbeiführen. „Wenn sich die Bahnbediensteten nicht bald entschließen, ihre Pflicht zu erfüllen, werde man neue Maßnahmen ins Auge fassen müssen.“

Ankündigung zur Desertion.

Konstanz, 17. Dezember. Wegen den Sekretär der Arbeitsschleife, Barton, wurde eine Untersuchung eingeleitet, weil er einen Soldaten des 30. Infanterieregiments zur Desertion angestiftet haben soll. Der Sekretär hat die Flucht ergriffen.

Amerikanische Tariffragen.

Washington, 17. Dezember. Champ Clark, der voraussichtliche Sprecher im neuwahlenen Kongress, hat eine Versammlung der demokratischen Mitglieder des Kongresses auf den 19. Januar einberufen, um über die Tarifrevision zu beraten. Er erklärte, er persönlich sei für eine Revision des Tarifs durch Zusatzartikel, anstatt durch einen gänzlich neuen Gesetzentwurf.

Ottawa, 17. Dezember. Die Vereinigung der Farmer hat dem Premierminister Laurier eine Resolution unterbreitet, in der eine Tarifrevision auf der Grundlage der Reziprozität mit den Vereinigten Staaten verlangt wird. Der Minister erwiderte, in den Reziprozitätsverhandlungen sei kein Abbruch erzielt worden. Eine Änderung des Tarifs sei nicht ratsam. Er sei für einen freien Austausch aller Naturprodukte und Lebensmittel. Ein freier Austausch von Industrieartikeln aber sei schwer zu erreichen.

Einbruch.

London, 17. Dezember. Beim Versuch, in einem Juwelierladen zu hohnbüchlich Einbrecher zu verhaften, wurden fünf Polizisten durch Schüsse verwundet. Einer von ihnen erlag bald darauf seinen Verletzungen. Die Einbrecher sind entkommen.

Partiigenossen! Geleiene Nummern der Volkszeitung bitten wir nicht wegzunehmen sondern zur Gewinnung neuer Abonnenten weiterzugeben. Es ist Pflicht eines jeden Parteiengenossen für sein Parteiblatt zu werden.

Das heutige Blatt umfaßt 30 Seiten.

Bezirk Kötzschenbroda.

Der für morgen Sonntag geplante **Lichtbildervortrag:**

„Eine Rheinfahrt und Märchen-Bilder“

Vortragender: Genosse Schriftsteller **Max König**, Niederlöbnitz
für Kinder unentgeltlich, für Erwachsene Programm 15 Pf., findet umständehalber erst am **Wittwoch den 28. Dezember d. J.**, abends 6 Uhr, im Saale des „**Weiteren Blick**“, Niederlöbnitz, statt.

4. Wahlkreis. Bezirk Pieschen-Trachenberge

Sonntag den 26. Dezember (1. Weihnachts-Feiertag)

Theater-Abend

im Etablissement **Stadt Leipzig.**

Zur Aufführung gelangt:

Kater Lampe.

Komödie in 4 Akt. von E. Rosenow.

Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarte 35 Pf.

Die Behauptung, in Stadt Leipzig würde hier vom Planischen Lagerkeller vorsehnt, ist nach unserer Feststellung unwar.

Die Verwaltung. Das Vergnügungskomitee.

Produktiv-Genossenschaft der Schneider

Galeriestrasse 13, I. u. III.

Telephon 19392.

Feine Herren-Schneiderei nach Maass

Moderne Stoffe ■ Tadelloser Sitz ■ Solide Preise

Grosses Lager solider Konfektion in allen Grössen

Weihnachts-Angebot!

Um zu räumen gewähren wir Partei- und Gewerkschafts-Mitgliedern solange der Vorrat reicht auf Winter-Paletots, Herren- und Kinderanzüge

10 Prozent Rabatt! 10 Prozent Rabatt!

Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet!

Weihnachts-Ausstellung

des **Dresdner Kunstgewerbevereins**
des **Dürerbundes**
des „**Heimatschutzes**“
und des **Vereins für Sächs. Volkskunde**

Altes Landtagsgebäude, König-Johann-Str.

Geöffnet von früh 10 Uhr bis abends 8 Uhr.

Sonntag von 11 bis 8 Uhr.

Für Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Ausstellung von durch Kinder geschmückten Christbäumen.

Jugendbildungsverein. Gruppe Deuben

Sonntag den 18. Dezember 1910, im großen Saale des Gasthofes zum Sächsischen Wolf

Winter-Sonnenwend-Feier.

Einlaß 5¹/₂ Uhr.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch der Jugend als auch der Arbeiterschaft ersucht

Der Vorstand.

Restaur. Harmonie, Radeberg

Sonnabend, Sonntag u. Montag

Gr. Bockler-Ausschank.

H. Godtschick, Vorküchen.
Rechtlich gratis. Hierzu laden er-
gebenst ein **Artur Gross.**

Paul Hauptvogels Restaurant und Fleischerei

Vorwerkstrasse 20.

Sonnabend und Sonntag

Gr. musikal. Unterhaltung.

Betten Federn Steppdecken

Fedbett und Riffen | Stück 80 Pf. 1.-, 1.25, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50 Pf.

Rinderbetten von 5.00 bis 10 Pf., Rinderwäcker (hochblü.)

S. Singer, Weber-

gasse 3.

fl. Rittergutsbutter, 60 Pf.

fl. Backbutter, 110 bis 120 Pf.

Große Brüdergasse 31, nahe Postplatz, Osk. Tischler.

Bauarbeiter- und Maurer-Verband. Zement-Arbeiter!

Sonntag den 18. Dezember, nachmittags 2¹/₂ Uhr

Versammlung

im **Volkshaus** (kleiner Saal), Magstraße 13.

Tages-Ordnung:

1. Bericht u. Neuwahl der neuen Sektionsleitung.
2. Wird der neue Tarifvertrag eingehalten?

Allgemeines.

Es ist Pflicht jedes Kollegen aus den Betonbetrieben, in dieser Versammlung zu erscheinen!

Turnverein Zuckerode

Mitglied des Arbeiter-Turner-Bundes.

Am ersten Weihnachtstage im **Gasthof zu Kohlborn**

Grosses Konzert.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Eintritt 80 Pf. Der Turnrat.

Restaurant z. Hirsch, Pötschappel, Bismardplatz.

Morgen Sonntag den 19. Dezember

Große Gänse- u. Hahn-Poule

Zur Auspielung gelangen 20 Gänse, 22 Hähne u. versch. Vorküchen.
Zu zahlreichem Besuch laden ein **Billardklub Strohlit.**

Löbners Korb- u. Kinderwagen-Geschäft

Pötschappel, vis-à-vis dem Goldenen Löwen

empfiehlt zum Weihnachtstage in großer Auswahl alle Sorten Korb- und Bürstenwaren sowie Puppen-, Sport- und Liegewagen, verstellbare Kinderstühle und Nähers Ruhestuhl, Polsterstühle in eigener Anfertigung.
Alle Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.



Salamander Modelle

haben Sie die neuesten

was gesehen?

Fordern Sie Musterteich

Einheitspreis Mk. 12.50
für Damen u. Herren



Levra-
Anschaffung Mk. 16.50

Salamander

Schlangen- u. h. H., Berlin

Niederlassung:

DRESDEN

Seestraße 3

Der geehrten Arbeiterschaft von **Dippoldiswalde und Umgebung** empfiehlt sich zum **Weihnachtsfest** **Photographisches Atelier Otto Meier** **Dippoldiswalde.**

Für unsere geehrten Abonnenten von Gott. Köhler Verlag und Umgebung ist der heutigen Nummer ein Prospekt des **Wassers** **latiner** und **Kinder-Konfekt** **andreas Geller**, **Wassan**, an der **Wassan** **brüder**, bei; **besuchen** für **Schneeberg**, **Dippoldiswalde**, **Seebach** **dorf** und **Wittenberg** ein **Prospekt** von **Wassan** **Wittich**, **Schneeberg** **Sprechapparat** und **Schallplatten**, bei, auf die wir hiermit **hinweisen**.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Hermann Dieckner**, Dresden.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: **Robert Veit**, Dresden.
Druck und Verlag von **Haben & Komp.**, Dresden.

Gasth. Briesnitz

Spiegelgasse.

Sonntag den 18. Dezember

Feiner Ball

4-5¹/₂ Uhr: Dreier Tanz

1 Dg. Langmarlen 80 Pf.

80

Ausgabe der Ehren-Karten für das Jahr 1911.

Christbaum- Aussteller und

fabrikant **Nehlseder**, Weiden.

Reimiger Straße 21, I.

Tarragona-Portwein

(rot, süß)

besten Narkungwein

Flasche 1 Mark

auch in Flaschen v. ca. 1.50 bis

zum billigen Preise, bringt

in empfehlende Erinnerung.

Moritz Gabriel

Dresden

7r. Zwingerstrasse 9

Ede Wettinerstraße

Reinprecher: 1150.

Sächsische Angelegenheiten.

Der Handelskammertag gegen die Heimarbeit.

Die Ankündigung, daß die Generalkommission der Gewerkschaften in der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden eine Sonderabteilung für Heimarbeit veranstalten wolle, hat die Unternehmer in Aufregung gebracht. Sie fürchten, daß dadurch die ungünstigen Lohn- und Arbeitsverhältnisse bei der Heimindustrie scharf zutage treten könnten. Deshalb bieten sie jetzt alles auf, die Heimarbeit auszustellen zu hindern. Schon haben die Textilindustriellen in Plauen dagegen mobil gemacht; jetzt hat auch der sächsische Handelskammertag, der am 14. Dezember in Dresden getagt hat, dagegen Widerstand erhoben. Man hat da geltend gemacht, es würden durch diese nur von den Arbeitnehmern veranstaltete Ausstellungen einzelne Ausnahmefälle wenig befriedigender Erwerbsverhältnisse der Arbeiter, wie sie in der Hausindustrie ja vorkämen, verallgemeinert werden. Daß wenig befriedigende Erwerbsverhältnisse existieren, geben die Unternehmer also zu, falls ist jedoch, daß es sich dabei um Ausnahmefälle handle, die Regel sind vielmehr gerade in der sächsischen Hausindustrie Hungerlöhne. Daß hat ja auch die vor einigen Jahren von der Fabrikinspektion veranstaltete Untersuchung über die Spielwarenindustrie im Erzgebirge ergeben, auch andere Untersuchungen haben das dargelegt. Wenn sich's übrigens nur um vereinzelte Ausnahmefälle handelte, würden die Unternehmer die Ausstellung nicht wie das Feuer fürchten. Der sächsische Handelskammertag unternahm es schließlich, die Regierung und andere maßgebende Faktoren gegen die Sonderausstellung für Heimarbeit durch folgende Resolution scharf zu machen:

Der sächsische Handelskammertag behauptet, daß die Leitung der Internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 eine Heimarbeit ausstellung seitens der Generalkommission der deutschen Gewerkschaften zugelassen hat, da eine derartige, einseitig von den sozialdemokratischen Gewerkschaften veranstaltete Ausstellung ein objektives Bild über die wirtschaftlichen und Lohnverhältnisse in der Heimarbeit nicht geben kann. Von einer Heimarbeit ausstellung würde, wie bereits auf dem sächsischen Handelskammertag 1908 ausgesprochen wurde, ein objektives Bild über den Umfang, die wirtschaftliche Lage und die Bedeutung der Hausindustrie nur gewonnen werden, wenn deren Vorbereitung unter gleichmäßiger Leitung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern geschieht. Der Handelskammertag ersucht das königliche Ministerium, dem Direktorium der Ausstellung zur Kenntnis zu bringen, daß der Handelskammertag die Ausstellung in dieser Form für äußerst bedenklich erklärt.

Wenn sich das schlechte Unternehmertum in solcher Weise äußert, ist das besonders widerwärtig. Uebrigens würde die Generalkommission gegen eine Mitwirkung der Industriellen selbst wohl kaum etwas einzuwenden haben. Ist doch schon verschiedentlich worden, daß mit strengster Objektivität bei Veranstaltung der Heimarbeit ausstellung verfahren werden soll. Diese Scharfmachereien werden übrigens die Ausstellung nicht unmöglich machen. Sollte, was aber ganz ausgeschlossen ist, nachdem die Zulage offiziell erteilt wurde, die Leitung der Internationalen Hygieneausstellung das Versprechen zurückziehen und so die Ausstellung um einen wichtigen Teil bringen, bliebe immer noch die Möglichkeit, die Heimarbeit ausstellung ohne direkten Anstoß an die Hygieneausstellung ins Werk zu setzen. Ja, es würde dann möglich sein, die Heimarbeit und ihre Uebel in noch größerem Umfange zu veranschaulichen und die Heimarbeit ausstellung zu einem besonderen Anziehungspunkte zu machen. Die Unternehmer hätten in diesem Falle nichts anderes gewonnen, als die Hygieneausstellung um einen ihrer wichtigsten Teile und Anziehungspunkte gebracht zu haben.

Von der übrigen Beratung des Handelskammertages sei nur erwähnt, daß er sich erneut gegen die Schiffahrtsgesetze wandte und erklärte, seine früher geäußerten Bedenken in vollem Umfange aufrecht erhalten zu müssen.

Sächsische Gründe gegen die elsässische Verfassung.

Im Berliner Tageblatt wendet sich ein Dresdner Journalist unter übersüssigem Aufwand von Entzückung dagegen, daß behauptet worden sei, Sachsen habe auch aus dynastischen Gründen Abänderungsanträge zur Verfassungsreform in Elßaß-Vohringen gestellt. Die tatsächlichen Gründe zu der reaktionären Stellungnahme Sachsen sind danach vielmehr folgende gewesen: Gestattet die sächsische Regierung Elßaß-Vohringen ein freieres Wahlrecht, als wir es besitzen, so erschwert sie sich natürlich im eigenen Lande den Kampf gegen die Bestrebungen zu liberalen Abänderungen unserer plurakontinentalen Verfassung, die auch in Zukunft jeden Kandidat befähigen werden. Gibt sie zu, daß in Elßaß-Vohringen eine Anzahl Mitglieder der Ersten Kammer aus freier Wahl der Gemeinden hervorgeht, so wird man es ihr noch mehr als bisher übel anrechnen, daß sie diese freie Wahl in Sachsen weder den industriellen Körperschaften noch den Gemeindefürsorge gestatten will. Sie betrachtet es als ihr geschichtliches Recht, lediglich die Landwirtschaft eine Anzahl ihrer Vertreter aus freier Wahl in die Erste Kammer schicken zu lassen. Im übrigen lehnt sie die freie Wahl jedoch durchweg ab, und bei aller Hochachtung vor der sächsischen Industrie will sie ihr dieses Recht unter keiner Bedingung zugehen. Die sächsische Regierung kann in Konsequenz ihrer ganzen rückwärtigen Haltung Verfassungs- und Wahlrechtsfreibriefen Elßaß-Vohringern nicht recht bewilligen, die sie den Staatsbürgern im eigenen Lande mit großer Zähigkeit in langen und oft heftigen Kämpfen beharrlich verweigert hat.

Diese Darstellung stimmt durchaus mit der unsrigen überein. Zweifellos ist es die Sorge um das sächsische Wahlrecht und die unmögliche Erste Kammer gewesen, die die Regierung zu ihren reaktionären Vorschlägen bestimmt hat. Daneben können aber Bedenken partikularistisch-dynastischer Art auch eine bescheidene Rolle gespielt haben. Doch verdienen die sächsischen Vorschläge über die Stellung des Kaisers zu Elßaß-Vohringen — mögen hier auch besondere Beweggründe abgeleitet haben — vor den Bestimmungen der Regierungsvorlage entschieden den Vorzug.

Reher?

Im bürgerlichen Blätterwalde herrscht große Aufregung und Geschäftigkeit, die sich um den Prinzen Max von Sachsen dreht, der bekanntlich katholischer Priester ist. Er soll in einem Artikel der neu begründeten Zeitschrift Rom und Orient legerische Ansichten entwickelt haben. Es heißt schon, daß der Prinz widerrufen müsse, im anderen Falle müsse er seine Lehrstelle an der Universität Freiburg aufgeben. Was der Prinz eigentlich geschrieben haben soll, darüber weiß man noch nichts Bestimmtes, weil die betreffende Nummer der Zeitschrift auf Anordnung des Papstes aus dem Buchhandel zurückgezogen worden ist.

Uns läßt die Geschichte herzlich gleichgültig.

Das geplagte Vaterland.

Das Organ des konserverbaren Landesvereins für Sachsen teilt seinen beklagenswerten Lesern folgendes mit:

Nach Beschluß der Generalversammlung vom 6. Dezember d. J. soll in unserer Parteizeitschrift Das Vaterland mit Rücksicht auf das stets vorhandene umfangreiche politische Material unerheblicher Stoff nicht mehr gebracht werden. Infolgedessen müssen wir von dem weiteren Abdruck des in einigen Fortsetzungen bereits erschienenen Romans Die Weltung ablehnen und diejenigen unserer Leser, die diese Fortsetzung gewünscht hätten, um freundliche Rücksicht bitten.

Die Sache war so dringlich, daß nicht einmal der laufende Roman zu Ende geführt werden konnte. Offenbar liegt die Sache so, daß es an den nötigen Moneten fehle, das Vaterland so zu erweitern, daß noch ein Unterhaltungsbelegteil ermöglicht wurde. Die Leser mögen lange Gedulden machen, wenn sie von der Geschichte hören, die auf alle anderen Leute belustigend wirken wird. Sie zeigt, daß Ven Alba wieder einmal geschlagen worden ist, denn ein so drolliger Ausbau eines politischen Blattes dürfte noch nicht dagesehen sein.

Ein Landesstrafpolizeidiens.

Nach einer Mitteilung der Leipziger Zeitung hat das Ministerium des Innern beschlossen, vom 1. Januar 1911 an verlustweise einen Landesstrafpolizeidiens unter der amtlichen Bezeichnung Königlich Sächsische Landesstrafpolizei einzuführen. Es sollen Stationen gelegt werden nach Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Borsdorf, Plauen und Freiberg, also nach den 7 Städten, in denen die Königl. Landesgerichte ihren Sitz haben. Die Unterbringung der Beamten erfolgt bei den städtischen Polizeibehörden, in Dresden in den Räumen der Königl. Polizeidirektion. Die einzelnen Stationen werden durch Verleihung der Worte "Brigade Dresden, Leipzig usw." gekennzeichnet. Die Verlegung der 7 Landesstrafpolizeibrigaden erfolgt mit 7 Mann aus dem Landgendarmereferat. Außer diesen Beamten wird den Brigaden mit Ausnahme von Dresden noch je ein sächsischer Polizeibeamter des Stationsortes zugewiesen.

Zweck und Hauptaufgabe der Landesstrafpolizei ist die wirksame Unterstützung der Staatsanwaltschaften und Untersuchungsrichter bei der Verurteilung, Aufklärung und Ausforschung solcher schwerer Verbrechen und Vergehen, die die öffentliche Sicherheit in besonderem Maße bedrohlichen, weil sie sich entweder über weite Gebiete erstrecken, oder die Ermittlung der Schuldigen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Die Kriminalbrigaden sind bei ihren Ermittlungen innerhalb des Königreichs Sachsen an keine örtliche Zuständigkeitsgrenzen gebunden und versehen mit allen Polizeibehörden und Polizeigeräten unmittelbar. Die Beamten der Kriminalbrigaden tragen auch im Dienste Zivilkleidung. Sie führen einen vom Ministerium des Innern ausgefertigten Ausweis bei sich, der sie auch zur freien Fahrt auf den Eisenbahnen innerhalb des sächsischen Staatsgebietes bei Dienstreisen ermächtigt. Die Verfassung der Kriminalbrigaden besteht in Wehrdienstpflicht und Schlägung.

Zur Verfolgung der Verbrecher schafft man neue Einrichtungen, da werden keine Kosten gespart; zur Bekämpfung der Verbrechen durch Verleihung ihrer Urachen, die doch meist in der Notlage vieler Leute zu suchen sind, wird dagegen viel zu wenig getan. Man mildere die Not der untern Volksklassen und es würden nicht nur die Verbrechen, sondern auch Trunksucht und sonstige Verwahrlosung, die oft die Vorläufer der Verbrechen sind, stark abnehmen.

Reichstagskandidatur.

Was schon vor einiger Zeit angedeutet wurde, hat sich verwirklicht. Im Reichstagswahlkreise (Pirna-Sebnitz) ist nunmehr von konserverbarer Seite der Landtagsabgeordnete und Rechtsanwalt Dr. Vöhrne als Reichstagskandidat aufgestellt worden. Seine oft recht gehässige Verhöhnung der Sozialdemokratie scheint den Herrn bei seinen Parteifreunden besonders empfohlen zu haben.

Ein Nachspiel zur Reichstagswahl.

Bei der letzten Reichstagswahl im Kreise Schöppau-Marienberg hatte ein Waisenweiser Arzt von einem nationalliberalen Parteifreunde behauptet, daß dieser nicht einwandfrei sei. Der betreffende Parteifreunde hatte wegen Betrugs eine dreitägige Gefängnisstrafe erlitten. Das Schöffengericht sprach den Arzt frei. Das Landgericht Chemnitz als Berufungsinstanz verurteilte ihn aber wegen Verleumdung zu 30 W. Geldstrafe.

Frachtermäßigung für böhmische Braunkohle.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus erklärte der Eisenbahnminister, daß er den Zweifelhelftarif für Braunkohlentransport nach den sächsischen Elßgebieten aufhebe.

Der frühere Präsident des Landeskonfistoriums.

Dr. v. Zahn ist gestorben. Der Herr war früher Amtshauptmann in Rittau. Unter seiner Leitung hat das Konfistorium alles aufgeboten, die Schule am Gängelbunde der Kirche zu halten.

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Der landwirtschaftliche Kreisverein Dresden überwieß folgende auf Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bezügliche Mitteilung der Vorstände der sächsischen Landeskonfession an das Ministerium des Innern: Aufhebung der Straßenperre bei Feldbestellung, Ausdehnung der Anzeigenzeit von 7 auf 11 Tage, Verschärfung der Abwehrmaßnahmen auf dem diesigen Schmalhufe usw. Weiter wurden die Behörden ersucht, den Verschleppungsgefahrstellen mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, ferner dahin zu wirken, daß die Beflichtung beim Rindviehverkehr in den Beobachtungsbezirken statt wie bisher durch die Kreisärzte durch Veterinärärzte der betreffenden Bezirke vorgenommen werden könne.

Feuerschutzverbände.

Mit dem 1. Januar 1911 tritt das abgeänderte Gesetz über die Landesbrandversicherungskasse in Kraft. Danach erhalten bedürftige Gemeinden eine einmalige Unterstützung und dauernd werden Vorkosten an die Ortsfeuerlöschklassen gewährt nach Maßgabe des tatsächlich bestehenden Feuerschutzes. Diese Beträge werden allerdings erst dann gezahlt wenn die Verbesserungen tatsächlich vorhanden sind. Das neue Gesetz wird auch einen Ausschussung des Feuerschutzes wessens auf dem Lande zu Folge haben. Mehr als bisher werden sich kleinere Gemeinden zu Spritzenverbänden vereinigen. Während nämlich nach dem ablaufenden Brandversicherungsgesetz jede Gemeinde, auch wenn sie gar nichts für einen wirksamen Feuerschutz tat, ohne weiteres ein Prozent ihrer örtlichen Prämien zurückerhielt, macht das neue Gesetz damit ein Ende. Durch diese Regelung werden viele kleine Landgemeinden diese Einnahme, das neue Gesetz stellt aber 2 Prozent allen Gemeinden in Aussicht, die mindestens eine Fahrfeuerzunge nebst vollständigem Zubehör unterhalten und in den öffentlichen Dienst stellen. Um den Gemeinden zunächst entgegen zu kommen will die Brandversicherungskasse die 2 Prozent auch denjenigen Gemeinden gewähren, die sich einen Feuerschutz durch Beitritt zu einem zweckmäßigen Spritzenverbande schaffen. Außerdem ist die Brandversicherungskasse bereit, Darlehen zur Anschaffung von Spritzen zu geben.

Leipzig. In einer Versammlung, in der Baumeister-Ing.-Völkel als liberaler Kandidat für den 23. ländlichen Wahlkreis sprach, wurde mitgeteilt, daß die Amtshauptmannschaft das Gesetz des Wahlauflusses für die Kandidatur Ingelmer um Befreiung der üblichen Geldsammlung zu Wahlzwecken abschlägig entschieden hat.

Rittau. Die 26. Hauptversammlung des Landesverbandes zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichts im Königreich Sachsen findet am 18. und 19. April hierorts statt. Das Vortragsthema lautet: Arbeitsunterricht im Dienste der Schule. Mit der Veranstaltung wird eine Ausstellung von Schülerarbeiten verbunden sein.

Zwickau. Die Direktion der Gasanstalt hat den streikenden Arbeitern mitgeteilt, daß sie entlassen sind, falls sie sich bis Montag nicht gemeldet haben. Die Streikenden forderten bekanntlich Abschaffung der 18 stündigen Wochenlohn und Erhöhung des Stundenlohnes um 8 bis 10 Pf., sowie einen Zuschlag von 20 Proz. bei Überstunden und Sonntagarbeit. Die Arbeiter lassen sich durch die Forderungen der Direktion nicht einschüchtern; sie halten an ihren Forderungen fest und denken nicht daran, bedingungslos an die Arbeit zurückzukehren. Scharf zu verurteilen ist es aber, daß eine städtische Verwaltung in solcher Weise dem Unternehmertum nachgeht, anstatt Verhandlungen mit den Ausständigen einzuleiten.

Chemnitz. In der letzten Sitzung des hiesigen Stadtverordnetenkollegiums berichtete der Bürgermeister Dr. Gütlichmann, daß die Ertragnisse der Wertungswachsteuer für 1911 auf 100 000 M. veranschlagt wären. Wenn die Reichswertungswachsteuer nicht gekommen wäre, würde man auf 200 000 M. rechnen können.

Meine Nachrichten aus dem Lande. Auf der Bahnlinie Karlsruhe — Johannegeorgenstadt wurde ein Vierfüßler von der Weiberbrauerei von dem Johanngeorgenstädter Lastzug überfahren. Die vier Räder des Wagens wurden zertrümmert und der Rutscher schwer verletzt. — In etwa einer Stunde wurden in Markneukirchen 17 Schweine und Gänse eingekesselt; es liegt Brandstiftung vor. Die Feuerwehr war dem Element gegenüber machtlos. Der angerichtete Schaden ist groß, es sind allein für etwa 10 000 M. Instrumentenhalter verbrannt. Auch Getreide wurde viel vernichtet. — Als in Döbeln das Dienstmädchen eines hiesigen Rechtsanwalts mit einer brennenden Lampe die Küche betrat, erfolgte eine heftige Explosion. Durch den Luftdruck wurde das Doppelfenster hinausgeschlagen. Das Mädchen und ein Kind, das das Mädchen auf dem Arme trug, erlitten leichtere Brandwunden am Kopfe. Durch Hausbewohner wurde das entstandene Feuer gelöscht. — In Kallenberg bei Rochlitz erkrankte der 44 Jahre alte Landwirt Oswald Arnold unter mißbräunlichen Erscheinungen derart schwer, daß er sich in das Leipziger Stadtstranzenhaus aufnehmen lassen mußte. Er wurde vor einigen Tagen nachts durch das Brüllen eines Viehes aus dem Schlafe gerudert und begab sich in den Stall, wo sich ein Bull, die Junge lang heraushängend, unter anstehenden Erstickungsanfällen herumwälzte. W. besorgte, der Ochs könnte ein größeres Stück Futter verschluckt haben und griff dem Tiere in das Maul. Trotzdem der Mann zu aller Vorsicht gleich darauf die leicht rüttigen Hände gründlich gewaschen hatte, zeigten sich doch schon nach 8 Tagen die bekannten Anzeichen dieser so gefährlichen Krankheit. Bei dem inzwischen auch verwendeten Ochs wurde übrigens auch Mißbrand festgestellt.

Stadt-Chronik.

Eine Stadt im Plauenschen Grund?

Mit der Verleihung des Städterechts an die Landgemeinden des Plauenschen Grundes beschäftigte sich am Freitag der Bezirksausschuß. Die Gemeinden Deuben, Pöschappel, Döhlen und Niederhäslich wünschten sich zu einer Stadt mit Rehabilitierter Städteordnung zu vereinigen, worüber das Ministerium des Innern zu entscheiden hat.

Die Gemeinden begründen ihren Antrag auf Verleihung des Städterechts damit, daß die neue Stadtgemeinde ungefähr 30 000 Einwohner zählen und unter den sächsischen Städten die zehnte Stelle (zwischen Waizen und Arminiuschau) einnehmen würde. Die Vereinigung liege im Interesse der sämtlichen beteiligten Gemeinden und werde früher oder später erfolgen müssen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Vermögens- und Steuerverhältnisse der vier Gemeinden ziemlich gleich liegen, daß alle vier Gemeinden Wasserleitung, Kanalisation, Fußsteige, Gas- und elektrische Beleuchtung usw. haben. Der Wohnort in den Gemeinden sei jetzt ein äußerst wechselvoller, worunter natürlich auch die Schulverhältnisse sehr zu leiden hätten.

Der Referent im Bezirksausschuß, Regierungsrat Dr. Schmitt, führte u. a. aus: Vor zwei Jahren haben der Bezirksausschuß und in letzter Instanz das Ministerium, als Deuben allein mit einem solchen Antrage kam, sich ablehnend verhalten. Zwar bekannte man schon damals nicht, daß die öffentlichen Einrichtungen Deubens einen durchaus sächsischen Charakter tragen, allein durchschlagend war, daß ein ausserordentlich schlechter Mittelstand fehlt, der nach Ansicht der Regierung allein die Gewähr eines

Ein Automobilunfall, der den Tod eines 14-jährigen Mädchens mit sich brachte, passierte am Morgen des 29. Juli 1909 auf der Straße zwischen Judmühl und Leipzig. Der 1891 in Dresden geborene Monteur und Chauffeur Wilhelm Hans Rubland war bei dem Automobilhaus Gluck in Dresden angestellt. Im Juli vorigen Jahres war er mit einem Opel-Kraftwagen von seinem Geschäft nach Ruffisch geschickt worden, um einem dortigen Käufer den Wagen einzufahren. Am genannten Tage fuhr er den Wagen meist Gesellschaft, 6 Personen. Er gibt an, er sei beim Erhitzen von zwei Mädchen auf der Straße langsam gefahren und habe auch mehrere Signale mit der Hupe gegeben. Das eine der Mädchen sei auf den Fußweg gegangen und bei der anderen habe er geglaubt, vorbeizufahren, da sie das Kind plötzlich einen Schritt rückwärts getreten und von dem an der Seite des Wagens befestigten Reservepneumatik erlöst und hingeworfen worden. Da sich Leute genug um das Kind gekümmert, das Substitut auch eine drohende Haltung eingenommen habe, seien sie weiter gefahren und hätten den Unfall in Leipzig bei der Polizei gemeldet. Die Belastungszeugen hatten jedoch, kommissarisch vernommen, zumunsten des Angeklagten ausgesagt. Er wurde wegen fahrlässiger Tötung zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil er nicht angehalten hatte, trotzdem das Mädchen auf die Signale nicht reagierte.

Oberkriegsgericht.

Ein hartes Urteil aufgeschoben! Am 28. September wurde der Soldat Gustav Ernst Müller von der 1. Kompanie des 12. Pionier-Regiments vom Kriegsgericht wegen vollendeten und versuchten schweren Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahr Gefängnis, 2 Jahren Ehrenrechtsverlust und Verweisung in die 2. Soldatenklasse verurteilt. In der Nacht vom 28. zum 29. Juli d. J. wurden in der Stube 16 der Pionier-Kaserne zwei Schränke aufgeschoben und eine Kassettenuhr, ein Dreimarkstück aus einem Portemonnaie und ein Rasiermesser entwendet. Verschiedene andere Schränke zeigten die Spuren gewaltsamer Öffnungsversuche. Von dem Täter fehlte jede Spur. Da die Vorstrafen des Soldaten Müller in der Kompanie bekannt waren, lenkte sich der Verdacht auf ihn. Nachdem eine Schrankeffektivität erfolglos verlaufen war, rief ein Soldat das Bett Müllers auf; bei dieser Gelegenheit fehlte die Uhr und das Rasiermesser aus dem Koffer. Darauf wurde das Verfahren gegen Müller eingeleitet. Der Angeklagte erklärte immer wieder, unschuldig zu sein; er wisse nicht, wie die Gegenstände in sein Bett gekommen seien. Auf Grund des eindrucksvollen Indizienmaterials kam das Oberkriegsgericht zur Verurteilung. Müller legte Verwahrung ein. Während der Untersuchungsdauer wurde er auf seinen Gefängnisstand und zwar als minderwertig, aber verwaltungslich im Sinne von § 53 des Strafgesetzbuchs erklärt. Nach erneuter Verhandlung hob das Oberkriegsgericht das Urteil der Vorinstanz auf und erkannte auf Freisprechung. Die zweite Instanz zog die Möglichkeit, daß dem Angeklagten von einem Kameraden ein Streich gespielt worden sei, in Betracht. Die Annahme, daß der Täter, um den Verdacht von sich abzuwenden, die Sachen in das Bett des in seinem guten Glauben stehenden Angeklagten gelegt habe, sei nicht von der Hand zu weisen. Trotzdem bleibe ein großer Verdacht gegen Müller bestehen; er genüge aber nicht zu einer derartig hohen Verurteilung.

Militärgericht.

Der betrogene Arrestant. Eine recht eigentümliche Unter- schlagung hat sich der Reserveoffizier des Regimentskommandos Freiherrg. Paul Richard Richter, zuzuschreiben kommen lassen. Während des letzten Jahres blieb Richter, der seine Dienstzeit beim 28. Artillerie-Regiment in Pirna absolviert hat, als Angehöriger des 1. Pionier-Regiments in der Garnison zurück. Am 11. September passierte er nach dem Dienst das Arrestlokal und wurde von dem eine Strafe verbüßenden Kanonier Müller angehalten und gebeten, ihm Sparratten zu besorgen. Dabei häßigte ihm der Arrestant ein hübsches Stück ein. Richter weigerte sich zuerst und meinte: „Wenn es herauskommt, werden wir alle beide bestraft!“ Schließlich ließ er sich aber doch überreden und versprach, den Auftrag auszuführen. Später kamen ihm aber die Bedenken wieder und er beschloß, der drohenden Strafe wegen, von dem Auftrag abzugehen. Der um seine 50 Pf. gelommene Arrestant meldete die Sache (1) und Richter zog sich darauf eine Anklage wegen Unterschlagung zu. In der Verhandlung erklärte er, das Geld verloren zu haben. Die Beweis- aufnahme ergab noch, daß die Aufsicht im Arrestgebäude während der Wandzeit nicht überaus streng war und daß der Arrestant das Geld in der Hofe versteckt in die Zelle geschmuggelt hatte. Das Kriegsgericht verurteilte den Angeklagten zu drei Wochen mittleren Arrest.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Automatische Kontrolle der Arbeiter.

In der Deutschen Arbeitgeberzeitung konnte man aus dem Briefkasten ersehen, in welcher raffinierten Weise die Unternehmer und ihre Danblanger bemüht sind, Mittel und Wege zu erkennen, damit der Lohnklausen ja keinen Pfennig zu viel für seine Arbeit bezahlt bekommt. Frage und Antwort lautet:

Frage: Einer unserer Arbeiter, der für gewöhnlich im Accord arbeitet, hat nebenher noch eine kleine, sich häufig wiederholende Nebenarbeit auszuführen, die im Zeitlohn gemacht werden muß. Wie können wir verhindern, daß der Arbeiter Lohnzeit für Akkordarbeit verbuchen? Eine einzelne Kontrolle ist ausgeschlossen, da die Nebenarbeit an einigen Tagen 60 bis 80mal ausgeführt werden muß.

Antwort: Der einfachste Weg ist es, dem Arbeiter für die Leistung der Nebenarbeit einen Zeitscheibenzettel zu geben. Eine andere Möglichkeit besteht darin, daß man mit Hilfe eines elektrischen Zeitzählers die auf die Nebenarbeit verwendete Zeit registriert. Zu diesem Zweck schaltet man den Zeitzähler mit Hilfe einer Mühlampe an das Leitungsgesetz und schreibt dem Arbeiter vor, jeweils bei Beginn der Nebenarbeit den Zeitzähler einzuschalten, bei Beendigung wieder auszuschalten. Die Mühlampe (am besten eine farbige) wird am Reiterblech angebracht, so daß der Reiter kontrollieren kann, ob der Arbeiter den Zeitzähler richtig bedient. Der Reiter nimmt am Wochenschluß den Zählerstand auf. Aus dem Anfangsstand und dem Endstand ergibt sich die verbrauchte Zeit. Derartige Zeitzähler sind für etwa 25 Pf. im Handel zu haben; die ganze Installation kostet etwa 30 Pf. inkl. Zähler. Die Betriebskosten sind sehr gering (circa 1 Pf. die Stunde).

Dieser „Rechtschreibzettel“ ist einfach anzulegen. Nur scheint sich derselbe nur dann einzustellen, wenn es sich um die Kontrolle der Arbeiter handelt. Beispielsweise war davon bei den Textil- und Industriellen wenig zu hören, die systematisch und jahrelang ihre Weber und Sticker durch solche Eintragung der Stiche um bedeutende Lohnsummen betrogen haben. Eine Kontrolle profitgieriger Unternehmer durch die Arbeiter wäre viel notwendiger.

Votives.

Wie von den Dresdner Damenschneiderfirmen die Arbeiterinnen- schuppel eingeleitet werden!

Die Arbeiterinnen-schuppel sind wohl den meisten Arbeitgebern ein Greuel und Uebelereitungen derselben deshalb an der Tagesordnung. Es dürfte aber nicht leicht eine Branche geben, in der so oft und geradezu systematisch diese Bestimmungen verlegt werden wie in der Damenschneiderbranche. Unausgesprochen geben dem Verband der Schneider Klagen darüber zu, aber fast nie wegen des gelagerten Arbeiterinnen, gegen das Unerfahren ihrer Ausbeuter und Ausbeuterinnen energisch Front zu machen. In zahlreichen Geschäften scheint es geradezu Usus zu sein, daß die Arbeiterinnen Sonnabends nach der gewöhnlichen Arbeitszeit Arbeit mit nach Hause nehmen oder daß sie noch viele Stunden im Geschäft arbeiten müssen. Ten Aufsichtsborgern der Gewerkschaften zeigt man bei etwaigen Kontrollen die leeren Arbeitszimmer, während die Mädchen in den Privatwohnungen der Betriebsinhaber, in Schlafzimmern, in den Empfangsalons und wohl auch an diesem und jenem verbotenen Orte versteckt gehalten werden, und es gelingt fast immer, auf diese Weise die Polizei zu täuschen, zumal

einzelne Beamte nicht allzu eifrig auf die Verhinderung dieser Mißstände bedacht sein mögen, wie folgender Fall beweist: Bei der Firma DeWitt Bergmann, Straßestraße 12, ist arbeiten über die gewöhnlich zulässige Zeit, nicht nur an Sonnabenden, nichts Seltenes. Eine Arbeiterin veranlaßte deshalb ihren Bräutigam, der Polizei Mitteilung von den fortgesetzten Überstunden zu machen. Infolgedessen erschien am nächsten Sonnabend Punkt 5 Uhr abends ein Vollzugsbeamter im Geschäft und erreichte natürlich damit, daß die Arbeiterinnen aufhörten. In Gegenwart der Betriebsinhaberin fragte er dann die Arbeiterinnen, ob sie öfter nach 5 Uhr arbeiten müßten, und erfuhr von den eingeschüchterten Mädchen natürlich — nichts. Wenn der Beamte, wie es eigentlich selbstverständlich ist, unverhofft etwa um 6 Uhr gekommen wäre, so hätte er sicher die meisten Arbeiterinnen beim Arbeiten angetroffen, hat es doch die Betriebsinhaberin fertig gebracht, noch am gleichen Tage, trotz Erleidens des Beamten, einige Arbeiterinnen zurückzuführen und diese bis um 8 Uhr abends zu beschäftigen.

Der Polizeibeamte aber ging nach einigen Tagen zu dem Arbeitgeber des Verweigerers in das Kontor, ließ den Arbeiter dorthin rufen und erklärte ihm dort, daß er eine ungerechtfertigte Beschwerde eingereicht habe, die Polizei habe keine Uebelereitungen der Arbeiterin zugelassen. Ein solches Verfahren ist natürlich nicht geeignet, Mißstände aufzudecken und zu beseitigen, wohl aber ist es geeignet, dem Verweigerer bei seinem Arbeitgeber Schwierigkeiten zu bereiten und Maßregelungen herbeizuführen. Die Arbeitsordnungen der verarbeitenden Firmen sehen oft genug den Kriegsartikel verweigert ähnlich. Hauptächlich ist darin von den Pflichten der Arbeiterinnen, von dem schuldigen Gehorsam und von Strafen die Rede. Die vorgeschriebenen Strafen werden nicht eingehalten, jede Unterhaltung ist auf das Strengste verpönt. In einer Arbeitsordnung ist in Bezug hierauf von „die Arbeit während des Schwenkes“ die Rede. Bei alledem sind die Löhne der Schneiderinnen die denkbar traurigsten. Löhne von 6 bis 8 Mark sind an der Tagesordnung, 12 bis 14 Mark sind schon selten und nur wenig Vorzüge kommen darüber hinaus. Und dabei beruht umher den Arbeiterinnen eine stumme Leidensgenossenschaft gegen ihr Schicksal, so daß man schier daran verzweifeln möchte, sie jemals zu energischem und einmütigem Vorgehen zwecks Verbesserung ihrer Lage zu bringen. Besserung ist vielleicht erst dann zu erwarten, wenn mehr wie bisher die Arbeiterinnen von ihren Familienangehörigen auf die Notwendigkeit der Organisation hingewiesen werden.

Potenkinische Dörfer.

Ueber den Verlauf der Generalversammlung der Brauerei zum Lagerkeller wird uns folgendes geschrieben:

Mittwoch den 14. Dezember fand die Generalversammlung der Brauerei zum Lagerkeller statt. Der Besuch war ein außergewöhnlich starker. Sachverständige hatten sich in größerer Anzahl eingefunden, denn es glaubte so mancher, der schon 17 Wochen währende Kolumbus wurde heftige Diskussionen auslösen. Aber es sollte anders kommen. Aber eine Veränderung im Verhalten der Direktion erwartete, hatte jedenfalls die Möglichkeit des Herrn Kerner, sich aus der benannten Situation herauszulösen, und den Dividendenangelegenheiten der Aktionäre bedeutend unterschätzt. Dr. Kerner gab die Verteilung Rosenrot wurde die Lage geschildert. Das Unternehmen stehe glänzend da. Die Verhältnisse seien vorzüglich. Der finanzielle Stand ist ein ausgezeichneter zu nennen. (Nebenbei bemerkt, ist das ganz erklärlich. Die Wirkung eines Wohlwollens kann in dem diesjährigen Geschäftsbericht nicht zum Ausdruck kommen. Der Kampf setzte erst Anfang September ein, und mit dem 30. September schloß das Geschäftsjahr.) Die übliche Dividende kann also verteilt werden, und tiefbedrückt atmeten die Aktionäre auf.

Herr Syndikus Dr. Freitag führte die günstigen Verhältnisse natürlich auf die ersprießliche Tätigkeit des Aufsichtsrates zurück. Nach Verteilung entsprechender Entlohnung erfolgte dann auch die Wahl sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder. Wie es scheint, hat die Aufsicht aber doch noch nicht ganz ausgereicht, denn der Aufsichtsrat wurde um zwei Mitglieder vergrößert. Herr Köhne, der Vizepräsident des Lagerkellers, ist bekanntlich Hauptmomentum der Ursprung des Lagerkellers. Das dort verkehrende Publikum setzt sich aus allen Kreisen der Bevölkerung zusammen, und ziemlich Quantitäten des bekämpften Viehes werden zurzeit dort noch abgesetzt. Für diese tafelfähige Hilfe blieb der Lohn nicht aus. Herr Köhne erhielt den gutdotierten Posten eines Aufsichtsrates, und in feierlicher Ansprache erklärte er, daß er trotz seiner großen Arbeit im Geschäft sich „denn und ganz in den Dienst des Unternehmens“ stellen werde. Da der Gewinn der Gesellschaft ein gar so großer ist, wählte man auch Herrn Dr. Kuhlmann zum Aufsichtsrat. Das sollte zwar ein paar Tausende, aber man kann es sich leisten. Die Arbeiter schinden es wieder heraus. Den Lohnkampf berührte als einziger Herr Weimann, welcher fast noch war. Er bedauerte zwar die Differenzen, aber scharf Stellung zu nehmen, fiel ihm gar nicht ein.

In kurzer Zeit war die Versammlung nach den üblichen Dankworten an den sich um das Wohl des Unternehmens so abmühenden Direktor Kerner beendet. Anschließend in voller Harmonie. Nach Schluß der Versammlung kam allerdings eine ganz andere Stimmung zum Ausdruck. Schon im Vokal traten einzelne Sachverständige an den allmählichen Herrn Direktor heran und konzentrierten auf das eifrigste. In Gruppen berieten die Sachverständigen das Vokal und bestimmten sich gegenseitig mit Vorwürfen, daß sie sich nicht zum Wort gemeldet hatten. Der Schaden sei ein enormer, und es wäre sehr bedauerlich, daß das auf der Generalversammlung nicht zum Ausdruck gekommen sei. Ein besonders menschenfreundlich veranlagter Herr schenkte sogar vor der Versammlung einem Streikenden 50 Pf. und verteilte auch nach der Versammlung noch einige 50 Pf. Stücke. Er ließ sich also seine Sympathie mit den Streikenden etwas kosten.

Das Verhalten der Sachverständigen ist tief beschämend. Statt ihrer Unzufriedenheit Ausdruck zu geben, haften sie die Faust in der Tasche und schimpften sich gegenseitig aus, daß sie kleiner zum Wort gemeldet hat. Wir sind überzeugt, hätte ein einziger scharf Stellung gegen die Direktion genommen, es hätten ihm diese Vorkämpfer. Selbst etwas zu sagen, fiel ihnen nicht ein. Die Brauereiarbeiter werden sich entsprechend einrichten, und der Kampf kann noch lange dauern.

Aus der Umgegend.

Ein interessantes Jugendbildnis

macht der Bericht der Waggon- und Maschinenfabrik A.-S. vorm. Busch Hamburg-Baugen. In demselben wird das Vergehen der Dividende, die noch im Vorjahre 14 Prozent betrug, auf sehr großes Prozent damit begründet, daß der vorjährige Stellmachereifer das Ergebnis der Gesellschaft benachteiligt habe. Das beweist von neuem, daß es auch für das finanzielle Ergebnis eines Unternehmens vorteilhafter ist, sich durch anständige Behandlung und Entlohnung eines tüchtigen Arbeiterstammes zu erhalten, als durch das frasse Herauslocken der „Hercen im Hause“ langwierige Kämpfe heraufzubeschwören. Der Vorkamp hier ist um so interessanter, als an dem Streik, oder richtiger Aussperrung der Stellmacher in der Waggonfabrik in Baugen, um die es sich hier handelt, nicht die Arbeiter, sondern die Direktion Schuld war. Diese trat im Anfang November 1909 mit einer wesentlichen Perzentabnahme der Akkordlöhne (bis zu 15 Proz.) an die Stellmacher heran. Als diese hierauf nicht eingehen konnten, erfolgte am 8. November 1909 die Aussperrung, die dann schließlich Mitte Februar 1910 unter Zurücknahme der Akkord wieder aufgehoben werden mußte. Wenn man berücksichtigt, daß die Gesellschaft kurz vorher erst eine 14prozentige Dividende ausgeschüttet hatte, so kann der Abzug wirklich nicht mit schlichten Gewinnsüßigkeiten begründet werden, sondern entspricht vielmehr der Sucht, auf Kosten der Arbeiterknoten noch mehr zu verdienen.

Die lange Aussperrung ist für die Fabrikleitung, wie der Geschäftsbericht beweist, eine schwere Lehre gewesen. Für die alten eingearbeiteten Stellmacher hatte man als Ersatz sich die fragwürdigen Schichten der Wandabteiler Streikbrecherzentrale verpflichtet, dazu die nötigen, gut bezahlten „Kontrollleute“. Damit zu probieren ist natürlich teuer als wie mit ehrlichen Arbeitern. Dazu kam, daß die wenigen Wagen, die gefertigt werden konnten, so „gut“ waren, daß selbst die sächsische Bahnverwaltung teilweise die Abnahme verweigerte.

Die Streikbrecher haben ihren Judaslohn empfangen und sind gegangen worden. Als dann im August 1910 die Arbeiter mit Fortberungen an die Firma herantraten, zeigte diese sich weit entgegenkommender und wurde ohne Arbeitsniederlegung die Herabsetzung der Arbeitszeit von 60 auf 57 1/2 Wochenstunden und eine Lohnerhöhung erreicht. Die Firma dürfte eingesehen haben, daß sie dabei besser fährt.

Inland.

Zur Metallarbeiteraussperrung in Pforzheim.

Wie schon mitgeteilt, hat der Unternehmerverband der Regierung geschrieben, daß er sich an Einigungsberathungen nicht beteiligen werde. Gleichwohl kamen die Regierungsvertreter nach Pforzheim und luden den Metallarbeiterverband zu einer Besprechung auf Freitag nachmittag ein. Als Vertreter der badischen Regierung waren anwesend: Der Groß-Landeskommissar Lebe, Geh. Oberregierungsrat Dr. Wittmann, Fabriksinspektor Feilich, Geh. Regierungsrat Reim, sowie als Vorsitzender des Grobergerichtes Stadtrichter Streng. Von Seiten des Metallarbeiterverbandes waren erschienen der zweite Vorsitzende des Hauptvorstandes Georg Reichel, Bezirksleiter Vorhölzer, Geschäftsführer der Verwaltungsstelle Bruno Romann sowie zwei streikende Kettenmacher. Der Regierungsvertreter erklärte, daß die Unternehmer bedauerlicherweise abgelenkt haben, zu erörtern, gleichwohl wolle sich die Regierung informieren über die Ursachen und den jetzigen Stand der Bewegung. Diejenige Wünsche wurde sodann durch Vorhölzer und Romann in ausgiebigster Weise Rechnung getragen und auch die anwesenden zwei Kettenmacher gaben beruhigende Aufklärungen. Es stellte sich verschiedentlich heraus, daß bei den Unternehmern mehrfach ganz falsche Auffassungen über die öffentliche Diskussion die Unternehmer über ihre wils irdliche Auffassung längt befehrt haben könnte. Zum Schluß wurde die Frage aufgeworfen, in welcher Weise eine Einigung möglich sei. Auch nach der Richtung ließen es die Arbeitervertreter nicht an Anregung fehlen so daß zweifelsohne die Regierungsvertreter wohl eingesehen haben, wo die Unerschlichkeit zu suchen und auf wessen Schultern die Verantwortung fällt, wenn keine baldige Einigung zustande kommt. Nach zweistündigen Beratungen hatte die Aussprache ihr Ende erreicht. Der Kampf geht unverändert weiter.

Der Metallarbeiterverband hat zur Unterstützung der Streikenden und Ausgesperrten gelbe Streikmarken ausgegeben. Nun hat das Bezirksamt erklärt, daß die Ausgabe dieser Marken als gesetzlich unzulässig polizeilich angehen wird, und hat die fernere Ausgabe unter Strafandrohung verboten. — Das Pforzheimer Schöffengericht hat übrigens bereits ein Exemplar statuiert, indem es einen streikenden Kettenmacher wegen Verletzung Arbeitswilliger zu drei Wochen Gefängnis verurteilte.

Landbewegungen.

In Röttha bei Leipzig, einem Hauptort der Rauchwarenbranche, haben die Unternehmer etwa 500 Rüstschneer und Hilfsarbeiter mit der Aussperrung bedroht, falls nicht bis zum 19. Dezember, nachmittags 5 Uhr, die Ausschließung dreier Rüstschneer aus dem Rüstschneerverband rückgängig gemacht werden soll. Die drei Rüstschneer sind wegen Schädigung der Verbandsinteressen ausgeschlossen worden. Die Rüstschneer denken natürlich nicht daran, zu kassieren, so worden. Die Ausschließung dreier Rüstschneer ist auf der Straße stehen wird. — In Röttha stehen auch 70 Rüstschneer in Rüstung, weil drei Kollegen wegen der Weigerung entlassen wurden, den den Unternehmern zustehenden Teil der Prämien- und Invalidenversicherungsbeiträge zu zahlen. Zugut ist natürlich streng fernzuhalten.

Der Streik bei der Firma Hagemann, sogenannte Palmutter, ist durch Fabrik für künstliche Butter, sogenannte Palmutter, ist durch Unterhandlungen mit den beteiligten Organisationen — Fabrikarbeiter und Metallarbeiter — am Mittwoch den 14. Dezember beigelegt worden. Die schriftlich niedergelegten Abmachungen wurden in der Versammlung der Streikenden mit Mehrheit angenommen und erfolgt die Wiederaufnahme der Arbeit von einem Teil der beteiligten Arbeiter und Arbeiterinnen am Montag den 19. Dezember. Die übrigen werden etappenweise wieder eingestellt, soweit sie nicht bereits anderwärts in Arbeit stehen.

Der Moabiter Prozeß.

Hg. Berlin, 16. Dezember 1910.

Als erster Zeuge wird Kaufmann Kette vernommen, der von den Urtrüben selbst zwar nichts gesehen hat, aber nach seinen Beobachtungen der Polizei das Ergebnis ausstellen zu können glaubt, daß sie sich in ihrem Betragen sehr ruhig und korrekt

verhalten hat. Der Zeuge erklärt auf Verfragen, daß er sich auf die öffentliche Aufforderung des Polizeipräsidenten hin gemeldet habe. — Vert. R.-A. Heine: Ich möchte der Staatsanwaltschaft doch empfehlen, von der Ladung solcher Zeugen Abstand zu nehmen, die keine konkreten Tatsachen beibringen können. — Erster Staatsanwalt Steinbrecht: Das ist notwendig, weil die Verurteilung behauptet, daß die Urtrüben von der Polizei angeklagt worden sind. — Vert. R.-A. Heine: Wir haben nie behauptet, daß die Urtrüben allein durch die Polizei angeklagt wurden, sondern lediglich, daß sie vergrößert und verschlimmert wurden durch das unzumutbare Vorgehen der Polizei. — Vert. R.-A. Dr. Cohn: Es ist hier vor einiger Zeit der Schriftsteller Dr. K o h m a n n vernommen worden. Seine Aussage scheint dem Polizeipräsidenten nicht gefallen zu haben. Dieser Zeuge ist nun

von recherchierenden Polizeibeamten befragt worden. — Vert. (unterbrechend): Auf die Maßnahmen der Staatsanwaltschaft hat das Gericht absolut keinen Einfluß. — Vert. R.-A. Dr. Cohn: Das Gericht muß aber darauf achten, daß die Zeugen nicht eingeschüchtert und damit abgehalten werden, Zeugnis abzugeben. Durch die Maßnahmen der Organe der Staatsanwaltschaft wird das aber bewirkt. Ueber den Zeugen Dr. K o h m a n n hat ein Kriminalbeamter

in der Rolle eines Postbeamten

bei den Postierleuten seines Hauses sich zu erkundigen versucht, was für ein Mann Dr. K o h m a n n sei, ob er auch ein richtiger Doktor sei usw. Die Staatsanwaltschaft hat gar ein Erkundigungsrecht, sie darf aber nicht in der Weise verfahren, daß die Zeugen eingeschüchtert werden. — Erster Staatsanwalt Steinbrecht: Die Staatsanwaltschaft wird hier wieder angegriffen, und es wird behauptet, sie habe unzulässige Ermittlungen angestellt und damit auf die Zeugen eingewirkt. Ich muß dem entschieden widersprechen. Ich habe keinen derartigen Auftrag erteilt. Wenn

der Herr Polizeipräsident

dies getan hat, so ist es sein gutes Recht, festzustellen, ob etwa Verletzungen seiner Beamten vorliegen. — Vert. R.-A. Heine: Ich glaube das anders: Die uns zu Dupeuden zugehenden Briefe von Zeugen besagen, daß sie die

Rede der Polizei bekräftigen.

— Vert.: Ich schließe hiermit diese Debatte, die nichts mit der Sache zu tun hat, und werde mit Uebereinstimmung des Gerichts das Wort nur noch dann erteilen, wenn bestimmte Anträge gestellt werden.

Es wird dann als nächster Zeuge Fabrikarbeiter Heidemann vernommen. Er hat mehrfach Beobachtungen gemacht. Ein alter Mann, der angetrunken schien, hob, als ihn die Leute in der Menge, die ruhig gegenüber der Polizeistätte stand, anrufen, den Arm. In demselben Augenblick stürzte ein Schuhmann aus der Polizeistätte heraus und bearbeitete ihn mit den Fäusten. Nachdem dieser Schuhmann von ihm abgelassen hatte, setzte dann

ein zweiter Schuhmann

fort. Dann erzählt der Zeuge ausführlich und in großer Erregung das Erlebnis, daß er Mittwoch den 28. September selbst mit seiner Frau in einen Tumult hineingelassen und daß sie beide verprügelt

Soziales.

Das Charlottenburger Ledigenheim

Das von einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft mit Unterstützung der Stadt betriebene Werk, nach auch im letzten Jahre ständig besetzt. Die Zimmer wurden zum Teil auch auf 1/2 Monat und kürzere Zeit vermietet. Im ganzen hatte das Heim im Betriebsjahr 1909 860 Mieter, von denen 30 bis drei Tage, 209 vier Tage bis einen Monat, 337 zwei bis fünf Monate, 176 fünf Monate bis ein Jahr, 87 über ein Jahr und 21 seit Eröffnung des Heimes dort wohnen. Interessant ist auch die Berufsstatistik der Mieter, die ergibt, daß unter den 860 Bewohnern 66 ungelernete Arbeiter, 408 gelernte Arbeiter und Handwerker, 61 Hausdiener, Kellner und Köche, 34 Handlungsgelhilfen, Reisende und Bureauangestellte, 67 Beamte aller Art, 58 Techniker, Ingenieure, Schriftsteller, 23 Pensionäre, Rentnempfänger, 2 Lehrlinge, 12 Gewerbesöhne, 26 Studierende von Hochschulen und technischen Mittelschulen, drei Soldaten waren. Die Ordnung im Hause wurde nicht gestört, auch wurde im ganzen ein gutes Einvernehmen zwischen den Mietern beobachtet. Der an die Stadt für das Grundstück zu zahlende sehr bescheidene Erbbauzins betrug 1167 M.

Verammlungen.

Gewerkschaftskartell Dresden. Die Versammlung am 7. Dezember im Volkshaus beschäftigte sich mit dem Demuziantenwesen in den Eisenbahnbetrieben. Den Vortrag hielt Genosse Wirth, Nebener schlichtete die Entwicklung der Eisenbahner-Organisation. In den neunziger Jahren gründeten die Eisenbahner Unterabteilungen, in denen auch die Arbeitsverhältnisse besprochen und Petitionen an den Landtag abgegeben wurden. Schon damals wurden die Vorstandssitzungen und Versammlungen polizeilich überwacht. Später wurde dann der Verband der Eisenbahner gegründet und als Organ der Arbeit herausgegeben. Es war nun möglich, die Zustände in den Eisenbahnbetrieben öffentlich zu kritisieren. Wünsche und Beschwerden der Eisenbahner konnten im Organ besprochen werden. Auf allen Stationen wurden von den Vorstehern Warnungen erlassen, der Organisation bezutraten und wegen Nichtbefolgung der Warnung sofortige Entlassung angedroht. Die Eisenbahner wurden damit nicht eingeschüchert und die Organisation entwickelte sich weiter. Es erfolgte dann Maßnahmen in größerem Umfang, um die Organisation im Reine zu erhalten. Die Standesorganisationen, deren Elemente zweifelhafter Natur angeordnet, wurden gegen den Verband scharf gemacht und man zwang die Eisenbahner, diesen Vereinen beizutreten. Der Kampf der Eisenbahner gegen den Verband wurde immer größer. Der Verband hat aber den Eisenbahner schon große Dienste geleistet, so daß damit die Opfer reichlich entschädigt wurden. Die Agitation für den Verband ist aber sehr schwierig. Durch das militärische System wird die freiwirtschaftliche Bewegung unterdrückt. Viele, die vom Militär weg in die Eisenbahnbetriebe eintreten, hegen die Hoffnung, Beamte zu werden. Die Aussicht hierauf ist aber in weite Ferne gerückt. Die Anstellung erfolgt meistens erst im 40. Lebensjahre. Drei Viertel werden überhaupt nicht angestellt. Auch ist der Gehalt im Anfangs niedriger als wie der Lohn der Arbeiter, so daß die Verwaltung mit der Anstellung immer noch ein Geschäft macht. Infolge der späten Anstellung kommen viele Beamte niemals in die Lage, volle Pension beziehen zu können. Der Pensionsfonds B wird immer größer, weil er selten in Anspruch genommen werden kann. Unfälle werden auch sehr gering entschädigt und versucht man, die demütigsten Arbeiter abzuschließen. Die Behandlung der Arbeiter ist ebenfalls sehr zu verurteilen, man erwidert in ihnen Nekruten. Die Strenge des Systems der Behandlung erstreckt sich auch auf die Privatverhältnisse. Das Konstitutionsrecht besteht für die Arbeiter nicht, man schreibt ihnen vor, welchem Verein sie beitreten und welche Zeitungen sie lesen sollen. Der Eisenbahner soll nicht nur seine Arbeitskraft verkaufen, sondern auch seine Freiheit und seine Meinung. Das Spitzelsystem ist sehr ausgeprägt. Von den Verwaltungen werden Arbeiter und Beamte dazu kommandiert. Die Maßnahmen sind alle auf das Demuziantenwesen zurückzuführen, trotzdem kann die Organisation nicht gerührt werden.

Wegen der Schwierigkeit der Agitation sollte in den Gewerkschaftsvereinigungen der Organisation der Eisenbahner mehr Wert beigelegt werden. In Sachsen sind in den Eisenbahnbetrieben 30 000 Arbeiter beschäftigt. Überall wo die Gewerkschaftsmittelglieder mit Eisenbahnern zusammenkommen, sollte auf die Organisationshingewiesen werden. Wenn überall die nötige Unterstützung gewährt wird, dann sei es leichter möglich, die Hindernisse abzuräumen zu können.

Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in der die besten Vorschläge über die Beschäftigungsbedingungen ausgesprochen und erklärt wird, mit allen Kräften und Mitteln die schwierige Agitation zu unterstützen. (Resolution siehe in Nr. 285 dieser Zeitung.)

Die von einer Bezirkskonferenz des Dresdner Agitationsbezirks aufgestellten Grundzüge für die Errichtung eines Unterstützungsfonds für Malandgeperrte zitierten eine lebhaft Diskussion. Sämtliche Redner erklärten sich dagegen. Die Holzarbeiter hatten einen neuen Entwurf ausgearbeitet, der ebenfalls Widerspruch fand. Der Vorsitzende konstatierte, daß kein Vertreter sich für die Errichtung des Fonds nach den vorgelegten Grundzügen erklärte. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, beide Entwürfe an den Vorstand zurückzugeben.

In das Malandkomitee wurden folgende Genossen gewählt: Böhmisch, Pfeilsch, Höller, Rittner, Müller, Müller, Fleischmann, Polster und Seebald. Der Parteivorstand wird als Kommission für die Erledigung der Vorarbeiten für den vom 26. Juni bis 2. Juli 1911 im Adolphi stattfindenden Gewerkschaftstags gewählt.

Seebald gibt noch bekannt, daß a 18 Schöffens Damm, Graf, Hilmann, Mause, Reichenbach, Staeck und als Hilfschöffen Janke, Höfgen und Jetterlein vom Ausschuh des Amtsgeschäfts gewählt worden sind. Als Geschworene sind Brechtling, Handreich, Fride, Heibel und Jungnickel in Vorhlag gebracht. — Wegen des Vertriebes der Eintrittskarten zu den Volksvorstellungen wurde Beschwerde erhoben und beschlossen, die Generalkollektion zu erforschen, für die dem Kartell angeschlossenen Gewerkschaften Sondervorstellungen zu veranstalten, damit eine größere Anzahl Karten zur Verfügung gestellt werden kann. — Müller weist darauf hin, daß in letzter Zeit die Buchhandlungsabteilung organisiert worden sind, und empfiehlt, nach den Kontrollkärtchen zu fragen. Dasselbe Geschehen wird auch von einem Vertreter der Dresdener Führer gestellt. — Nachdem noch auf den Streik der Arbeiter des Plauenischen Lagerkellers hingewiesen und um die Beachtung des letzten Flugblattes bezw. dessen Verbreitung ersucht wurde, erfolgte 1 1/2 Uhr Schluß der von 114 Vertretern besuchten Versammlung. (Eing. 14./12.)

Schmieberg. Ueber Ursachen und Beseitigung der Wohnungsnot sprach am 5. Dezember in gutbesuchter öffentlicher Versammlung im Gasthof zu Schmieberg Landtagsabgeordneter Zieschner. In großzügigen Ausführungen erläuterte er, warum im heutigen kapitalistischen Staate die übergroße Mehrheit des Volkes nicht so wohnen kann, wie es unter Kulturstand und die sich daraus ergebenden hygienischen Anforderungen unbedingt verlangen. Des weitern behandelte der Referent den in den großen Städten und Industriestädten herrschenden Mangel an Kleinwohnungen, unter dem die Arbeiterklasse am meisten leidet, und wies nach, daß Landes- und Gemeindegewerkschaften sowie die in Frage kommenden Behörden hierfür in erster Linie verantwortlich zu machen sind, da von ihnen fast nur kapitalistische Interessen gewahrt werden. Dieser Zustand soll geändert werden, indem unsere Genossen in den Gemeinderäten die Gemeinden soweit als nur möglich zwingen, helfend einzugreifen durch eine weitläufige Grund- und Bodenpolitik, durch Bau von Kleinwohnungen in Gemeindegelände, durch Beschaffung von Land für gemeinnützige Wohnungsgenossenschaften und Erschließung eines vorhandenen Geländes für den Bau von Wohnhäusern überhaupt. Diesen Ausführungen wurde reichlich Beifall gezollt.

In der Debatte wurde zunächst von einem Redner auf die vor kurzer Zeit im Orte gegründete Wohnungsgenossenschaft hingewiesen und zu reger Beteiligung aufgefordert. Es läßt sich aber wohl nicht erwarten, daß der Bauverein noch Mängel besitzt, die beseitigt werden müssen, wenn der Bauverein bei der Arbeiterklasse allgemeinen An-

hang finden soll. Weiter kam zur Sprache, daß die Gemeindeführer durch Unfähigkeit mit Schuld an dem hier schon seit langen Jahren bestehenden Wohnungsmangel trägt. Schlußwort ist dringend notwendig und muß die Gemeinde, soweit sie kompetent, den Wohnungsbau erleichtern. Das größte Hemmnis bei allen Bestrebungen zur Abhilfe der Wohnungsnot ist aber hier in Schmieberg, wie aus der Debatte unzweifelhaft hervorging, die Eisenbahnerverwaltung im Verein mit dem Postamt. Nicht nur wird durch unverständliche und ungerechtfertigte Forderungen der Eisenbahnerverwaltung die ganze Entwicklung Schmiebergs vollständig unterbunden. Den Bauverein haben diese beiden durch schändliche und unerfüllbare Forderungen bis jetzt gehindert eine segensreiche Tätigkeit zu entfalten. Sehr zu Unrecht sind bisher alle diese Dinge der Öffentlichkeit vorzuenthalten worden. Der Referent wies dann auch zum Schluß noch darauf hin, daß die Einwohnerchaft tierartig sich nicht länger bieten lassen dürfe, und besetzte besonders, daß die oberen Behörden und die Regierung auf derartige Dinge hingewiesen werden müßten. (Eing. 13. Dezember.)

Schmiebacher. Am 13. Dezember fand in den Blumenfäden eine Mitgliederversammlung statt. Es lag ein Antrag der Verwaltung vor, den Sozialbeitrag von 5 auf 10 Pf. ab 1. Januar zu erhöhen. Nach einer Begründung durch Kollegen Klein und kurzer Debatte wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Ferner wurden die nach Aufhebung des Streiks entstandenen Differenzen besprochen. In verschiedenen Betrieben wurden die Vereinbarungen nicht eingehalten und mußte von der Organisationsleitung eingeschritten werden. Wegen Streikbruchs wurden folgende Personen aus der Organisation ausgeschlossen: Richard Barthel, Jakobstraße 18, 1., Wilhelm Jähnrich, Tischmüllerstraße 34, 111., Hermann Jähnrich, Götzebergstraße 13, Karl Konrad, Oppelstraße 13, Pth. Wfr. Krüger, Jöhnerstraße 41, 111., Anna Küchner, Pflanzlerstraße 62, Pth., Joseph Kaschewitz, Lützenstraße 64, Pth., Wth. Wiede, Waisenhofstraße 2, 1., Paul Neugebauer, Augustburger Straße 4, 1., Rosine Neumeier, Waisenhausstraße 18, 111., Wlag Opp, Augustburger Straße 39, Anton Riediger, Paul Müller, Deubener Straße 8, Pauline Schaar, Dürerstraße 97, IV. 1., Karl Friedrich Schubert, Niedermalstraße 36. (Eing. 15./12.)

Freie Turner. Am 10. Dezember veranstalteten die Turnvereine Jahn, Erholung und Freiheit im kleinen Saale des Lindengartens einen Vortragabend, in dem Genosse Kronzier über das Thema: Von welchem Geiste sollen Arbeiterturner durchdrungen sein? referierte. In seinen Ausführungen behandelte der Vortragende in kurzen Zügen zuerst die Entstehung der Turn- und Arbeiterbewegung im allgemeinen, um dann ausführlicher über den Erbe- und Weitergang eines Arbeiterturners sich zu verbreiten. Daß der Referent das Thema richtig behandelte, erkannte man an der Aufmerksamkeit, die ihm die Versammelten entgegenbrachten. In der Debatte gaben einige Turngenossen ihren Ansichten Ausdruck, auf die der Referent im Schlußwort einging. Durch reichen Beifall beglückten die Versammelten ihr Einverständnis mit seinen Ausführungen. Mit der Aufforderung, die Worte des Referenten zu beherzigen und im Sinne des Vortrages an der Weiterbildung zu arbeiten, schloß die Versammlung. (Eing. 15./12.)

Radfahrern und Helfer Plauenischer Grund. (Zentralverband.) In der am 11. Dezember stattgefundenen Versammlung hielt Herr Helander, Inhaber der Allgemeinen Wasserreinigungsgesellschaft Dresden, einen Experimentalvortrag über: Reinigen und Weichmachen von Kesselspeisewasser. An der Hand von Beispielen führte der Vortragende den Reinigungsprozess auf chemischem und mechanischem Wege in ausführlicher Weise vor Augen. — Unter Verbandsangelegenheiten wies der Vorsitzende, Kollege Schidel, auf die Bedeutung des Arbeitsnachweises hin und forderte die Kollegen auf, freiz werdende Stellen sofort im Bureau zu melden. Ferner wurde beschlossen, den arbeitslosen Kollegen zur Weihnachtszeit ein Geldgeschenk zu gewähren. Nach Vortrag der Abrechnung vom 3. Quartal der Hauptkasse sowie Hinweilung auf die Benutzung der Zentralbibliothek wurde noch ein Beschlusses über den 18. Februar in Reichshaus beschlossen. (Eing. 15./12.)

Deuben. Am 14. Dezember tagte im Sächsischen Wolf in Deuben eine stark besuchte öffentliche Frauenversammlung. Frau Stadnauer referierte über: Die wirtschaftlichen und politischen Kämpfe und die Aufgaben der Frau. Sie führte den Aufwachen der heutigen großen wirtschaftlichen Kämpfe der Bauarbeiter sowie der Werftarbeiter vor Augen. Gleichzeitig erinnerte sie an den Bloß- und Reichstag von 1907, der demnach an den Verteuerungen der Lebensmittelpreise Schuld trägt, und ersuchte, bei den neuen Reichstagswahlen nur für die sozialdemokratische Partei zu agitieren. Auch die Königsberger Arbeiterbewegung wies die Referentin zu kennzeichnen. — In der Diskussion sprachen Spengler Bach, Lorenz und Bug im Sinne der Referentin. Sie führten örtliche Verhältnisse vor Augen und wiesen den Aufwachen die Vorteile der Genossenschaftsbewegung nach. Ein Redner gelobte die Grundzüge der christlichen Kirche und forderte Austritt aus derselben. Am Schluß ließ sich eine Anzahl Besucher in die Partei aufnehmen, so daß die imposante Versammlung mit voller Befriedigung auseinander ging. (Eing. 15./12.)

Neues aus aller Welt.

Unwetter in Spanien.

Borbeug. 16. Dezember. Die Meldungen aus Spanien über das Unwetter lauten fortwährend unglücklich. In Granada sind mehrere Stadtblöcke unter Wasser gesetzt. Die Brücke von Las Campanas wurde von der Strömung fortgerissen. In Saragossa ist der Ebro stark gestiegen. Zahlreiche Straßen sind überflutet. In Valadolid ist das Wasser um 2 Meter gestiegen. Mehrere Wohnhäuser stehen unter Wasser. Ein Erdbeben erschütterte einen Arbeiter. Auch die Stadt Cadix wurde überflutet. An dem Strand bei Goll wurden Felsen angeschwemmt, was auf eine Schiffskatastrophe schließen läßt. In Catalogna fährt ein Postwagen in den Talschlucht, infolge Zusammenstoßes einer Brücke. Wagen und Pferde wurden von der Strömung fortgerissen. Der Postillon und Insassen konnten von Polizeibeamten gerettet werden. Der Dampfer Cabo Orrega ist auf der Höhe von Corunna gesunken. Passagiere und Besatzung konnten sich auf einen anderen Dampfer retten.

Das Erdbeben in Glasgow.

London. 16. Dezember. Ueber die Erdbebe in Glasgow am Mittwochabend werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Die Erschütterungen wurden über ein weites Gebiet in Westschottland verspürt. Glasgow scheint sich im Mittelpunkt der Störung befinden zu haben. Die Seismographen verzeichneten drei Erschütterungen. Der erste war der heftigste Stoß und gleich einer heftigen Explosion oder dem Niederfallen eines schweren Gewichtes. Im Westend von Glasgow kürzten mehrere Schornsteine herab. Große Aufregung verursachte der Stoß in mehreren Banken weil man glaubte, Einbrecher hätten versucht, sie mit Dynamit zu sprengen. Polizeimänner gingen nach der Commercial Bank und durchsuchten ihre Räume nach den vermeintlichen Einbrechern. Derselben Szenen spielten sich in der British Linen Bank und in einer Spardank ab. Die Beamten auf den Telephonämtern wurden durch das Anschlagen der Glocken in Schrecken versetzt; gleich danach wurden sie mit telephonischen Anfragen über das Geschehen überschüttet.

London. 16. Dezember. Die Erdbebe, die gestern abend in Glasgow wahrgenommen wurden, haben allenthalben große Aufregung verursacht. In vielen Häusern wurden die Möbel von ihrem Standort gerückt und in mehreren Restaurants stürzten die Gäste, durch das Klirren der Teller, Gläser usw. erschreckt, panikartig aus der Straße. Im Observatorium wurden drei Stöße in kurzen Intervallen verspürt. Die Dauer der Erschütterungen betrug jedesmal ca. 3 Minuten.

Berlin. 16. Dezember. Der Direktor Landolf der Kaiser-Relier-A.-G. hat dieser fast 100 000 M. veruntrent, wie durch eine unterhofft vorgenommene Revision der Bücher festgestellt wurde. Nachdem daraufhin sofort eine Aufführungsuntersuchung einberufen worden war, die sich mit der peinlichen Angelegenheit zu beschäftigen hatte, gelang der Direktor seine weitgehenden Verhehlungen ein. Er hatte bei der Sommer- und Winterbank ein Konto in Höhe der veruntrenten Summe, das er der geschädigten Gesellschaft zur Verfügung

stellte. Dieses Verfahren wurde der Gesellschaft anvertraut, so daß ein Schaden nicht erlitt. Aus diesem Grunde wurde dem einem Strafanzeige Abstand genommen.

Bremervaden. 16. Dezember. Eine Niedertrügliche hat sich heute nacht in Bege abgesetzt. Die 36 Jahre alte Damen Schneiderin übermüde aus der Weberstraße 10 in Bege unterteilt mit dem in den Vierzigern sich befindlichen Kanakisten des Struerrams, Richter, seit kurzem ein Niedertrügliche. Als der Älteste Knabe der Schmalz heute vormittag in die Schule gehen wollte, fand er seine Mutter und den Kanakisten in der Küche tot vor. Damit die jüngeren Geschwister die Leiche der Mutter nicht sehen sollten, führte der Knabe dann seine beiden jüngeren Geschwister durch eine andere Tür hinaus zur Schule.

Rassel. 16. Dezember. In einem Lannengehöll am Uferberge bei Kleinberg (Byron) ist gestern abend von einem Spaziergänger das aus Kleinberg stammende Mädchen Quiesling an Händen und Füßen gefesselt und an einen Baum gebunden aufgefunden worden. Um das Mädchen am Schreien zu verhindern, hatte man ihm Papier in den Mund gestopft und noch ein Tuch darüber gebunden. Das Mädchen machte die Angabe, es sei am Tage vorher auf dem Wege zur Sparkasse, wo es den Betrag von 400 M. einzahlen wollte, unweit der Stelle, wo es aufgefunden worden war, von zwei verummten Männern angehalten, geschlagen, seiner Tasche und des Rassenbuchs beraubt worden. Das Mädchen hatte 24 Stunden an der bezeichneten Stelle gelegen, ohne einen Lön von sich geben zu können.

Halle a. d. S. 16. Dezember. In Vorben-Kammerhütte (Brotbäckerei) erkrankten im Behandlungshaus der dortigen Eisen- und Emailtwerke 17 Belehrlinge nach dem Genuß von Badamargarine unter schweren Vergiftungserscheinungen. Die Margarinvorräte wurden sofort beschlagnahmt.

Alzen. 16. Dezember. Heute vormittag 8 1/2 Uhr fuhr ein Personenzug der Nebenbahn Alzen-Bodenheim bei einem Bahnübergang auf ein Weggefuhrwerk. Der Wagen des Weggefuhrwerks Wilhelm Wechtolmer von Alzen wurde vollständig zertrümmert und die Insassen von dem fuhrwerk geschleudert. Der verheiratete Weggefuhrer Wilhelm Bonner wurde vom Zug überfahren und war sofort tot. Die beiden anderen Leute erlitten leichte Verletzungen. Die Schweine, die auf dem Wagen gefahren wurden, sowie das Pferd blieben unversehrt.

Trier. 16. Dezember. Bei einer Feuersbrunst im Hofe der Eutrichstraße fuhr gestern abend ein brennendes Haus ein. Ein beim Löschen beschäftigter Mann wurde getötet, eine Frau tödlich verletzt.

Konstantinopel. 16. Dezember. Die Cholera ist wieder in starker Zunahme begriffen. Gestern waren 28 Erkrankungen und neun Todesfälle zu verzeichnen.

10. Auflistung. Für die Warmstube gingen beim Gewerkschaftsamt bis 15. Dezember ein: Langtour Schmiebe, Pieschen 8.00, Westfale Stümpel 7.—, Langtour Gefangener Nordb 5.—, Gutarbeiter, Langtour Kristallpalast 24.—, Langtour Arbeiter-Eisenbahnverein „Arbeits“ 4.06, Arbeiter der Werkzeugmaschinenfabrik Wulzig, Löttau 50.—, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Hartwig u. Vogel, Wisse 1-7, durch J. u. Sch. 140.17, W. S. Florastraße, durch Hellmer 6.—, Paul Weisfeld - 50, Wäldliche Ede 1.—, Fischer-Zule 2.—, Steinbruder der Unionverke Radbeul 5.—, Zimmerer, Maurer und Bauhilfsarbeiter, Hygienische Ausstellung, bei Baumeister Pufk 18.20, Reuban Volkshaus, 2. Rate 12.—, Vereinigte Sänger Dresden-R., Langtour 10.—, Bezirk Lößnitz, Langtour, Familienabend Dornitz, durch Weder 6.50, Verkaufspersonal der 1. Verkaufsstelle des Konsumvereins Kötzschenbroda 8.50, Verband der Druckerhilfsarbeiter 10.—, Verband der Gutarbeiter 100.—, Personal der Brauerei Wäldschöden 20.—, Verband der Schneider, Werkstatt Wittenberger 12.95, Verband der Zimmerer, 1. Bezirk, Neberstich von der Schlichthofbestimmung durch Berg 30.—, Bezirk Silberhütte, Costa 3.50, Wälderpersonal des Konsumvereins Normditz 64.75, W. Hoff 3.—, Kitzel Landhufen, Geditzstraße 5.—, Schiefluch Niederpeterswitz 2.—, Staffalt alte Herren 7.50, Schiefluch Wäldschöden, Rößnitz 5.—, Personal der Firma Gust. Stabe, durch Veindt 11.—, Grünmühlklub Reichmann, Restaurant Reichelder 8.—, Langtour Rundharmonikatist Luigie Krüder 1.50, Schwabe - 50, Strede - 50, Str. 16 so II 1910 3.—, Goldner Löwe, Friedrichstraße, O. S. 1.—, M. Zusammen 667.77 M. Ernst Sienida.

Zentral-Arbeitsnachweis
f. d. Bez. d. Reichshauptmannschaft Dresden.
Kostenfreie Arbeitsvermittlung jeglicher Berufsart
Dresden-A., Schlusgasse 14.
Geschäftstunden: an Werktagen 8^h - 1 u 8^h - 7 Uhr.
Verf. 4088

Victoria-Salon.
Komiker Haskel in „Die Dalesprinzessin“; L. Gantier's Dressur-Akt „Im Spielwarenladen“; Komiker Brand; Elsa Türk, die schöne Ungarin, u. a. m. Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr und 8 Uhr. — Im Tunnel: Zigeuner-Truppe. Eintritt frei!

Salem Gold Cigaretten
Etwas für Sie!
Preis: No 4 5 6 8 10
4 5 6 8 10 Pfg. d. Stk.
Orient-Tab & Cigarettenfabr. Yenidze Dresden.

Verlag Kaden & Comp., Dresden-B.
Zwingelstraße 12/14

Goesen erschien in unserem Verlage:
Im Reiche der Technik
Geschichten für Arbeiterkinder
von Richard Woldt
mit zahlreichen Illustrationen von Kurt Bergold, Dresden
96 Seiten 4°, Preis eleg. gebunden M. 1.50.

Zirka 300 Stück
Winter-Ueberzieher
 Warme Joppen mit Woll- und Pelzfutter
 Spottbillig zu verkaufen. — Ein großer Posten
Winter-Stoffhosen
 à 4 Mark, nur bei
 Reich, Dresden, Gr. Brüdergasse 5, 1.

Schmiedeberg!
 Ed. Städtlers Herren- und Damen-Konfektion
 gewährt bis 24. Dezember 10 Prozent Rabatt in bar.

Grammophone
 u. a. Plattenapparate, erstklassige Fabrikate
 von 16 R. an.
Trichterlose Apparate
 Größte Auswahl in
 Schallplatten
 Neueste Aufnahmen, doppelseitig bespielt
 25 cm von 1.50 R., 30 cm von 3.— R. an
 Verzeichnisse gratis und frei.
Musikwerke m. Rotenscheiben m. u. ohne
 Klodespiel v. 7.— R. an
Zithern mit Notenblättern, sofort zu spielen, von
 7.50 R. an.
 Rund- und Ziehharmonikas, Violinen, Mandolinen usw.
Christbaumständer mit Musik u. drehbarem
 Baum von 12.— R. an.
 Größte Auswahl. Billigste Preise.
Schladitz Annen-18
 strasse
 1 Min. v. Postb. gegenüber dem Feuerwehrrdebot.

Trauringe
 Annenstr. 10 am Postplatz
 PAAR 8-70 Mkr.

Schuhwaren
 Gummischuhe und Filzschuhwaren
 in allen Ausführungen gut und billig
 nur im
Schuhwarenhaus
W. Oesterreich
 Schäferstrasse 11.

Zephir-Linon-Dauerwäsche
 ist das praktischste Weihnachtsgeschenk!
 Reine teure Wäsche mehr nötig! Große Ersparnis! Immer
 sauber und elegant! Billigste Preise, da kein Laden!
 10 Proz. Rabatt erhält jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt.
Wallstrasse 1, II.

Abführpillen.
 Das nebenstehende Stillel 1. Apotheker Richard
 Brandt's Schweizerpillen ist die Entdeckung
 des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin am
 12. Oktober 1900 unter Nr. 122.355 ebenfalls ge-
 legentlich gedruckt worden, und zwar für
 die Marken der Nachahmung unterst Zeichen.
 Schaffhausen (Schweiz) A.-G., vormals
 Apotheker Rich. Brandt.

3 Stück Steuerstollen 5 Mk.
 in nur feinsten Qualität sowie alle anderen Backwaren
A. Dürkops Bäckerei, Pötenhauerstrasse 60
 Auf alle Waren 5 Prozent Rabatt!

Abkummulatoreen
 verkauft ladet repariert
O. PINTHER, Freiburgerstr. 47.

300 Pfund Schweine-
 Pökelschinken, Pfund 50 Pf., nur Sonnabend nachmittag,
 Sp. à 75, 70, Schmer 75, frühes Schweineschinken 70, früher Schinken
 80 Pf., Schinken 3 Pfund 1 Mark, H. Schinken, Kalbsfleisch,
 Hammelfleisch, Schinken 1, Pfund 45, Pfund 60, 80 Pf.
G. K., Schumannstrasse 81, Ecke Nicolaistraße.

„NORDSEE“
Zum Weihnachts-Feste
 empfehlen in allerfeinster Qualität und in allen Größen
ff. Kieler Spickaal
 keine jetzt so viel in den Handel gebrachte Pökelfare.
 ff. Geräucherten, rotfleischigen
Flusslachs
 in Stücken, Pfund 1.50 M.
ff. russischen Kaviar
 Pfund 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 20 M.
 sowie sämtliche
ff. Fisch-Konserven
 zu den billigsten Preisen.
 Händler und Wiederverkäufer erhalten entsprechende
Ermässigung.
Webergasse 30. Tel. 2471.

Das beste und liebste Geschenk sind jeder Dame einige Straußfedern
 Ich habe 1200 Kartons voll am Lager und verkaufe solche
 40 cm lang, 10-15 cm breit für 1 R., 42 cm lang 2 R., 45 cm 3 R., 15-20 cm breit, 85 cm lang 2 R., 4 R., 5 R., 60 cm lang 6 R., 8 R., 10 R., je nach Sortierung.
Ausgesucht prima Federn
 kosten 50 cm lang, 20-25 cm breit 12, 15, 18, 25 R., 60 cm lang, 25-30 cm breit 30, 35, 42, 45 R., 75 cm lang 75 R., 100 cm 100 R.
 Von den feinsten Federn werden **Boas u. Stolen** gemacht, solche kosten 2 m lang 5 R., 3.50 R., 12 R., 2', m lang 17 R., 31 R., 52 R., bis 120 R.
 Farben: schwarz, weiß, braun, nerg- und fischotterfarbig.
 Abfallfedern auf Puppenhöhe 50 ct 50 Pf.
 ff. echte Reiberbüchel bis 150 R.
 Circa 2000 Kartons zurückgelegte Putzblumen u. Blätter, 50 Tg. vertiert 5 R., Japanseiden und andere Putzblumen, per Ds. 1.80 R., ff. Putzblumen, Gold- u. Silberseide, Stück 3 R. uim. Putzblumen, solche mit 5 Blatt 50 Pf., mit 10 Blatt 1 R., 2 R., 3 R.
Manufaktur künstlicher Blumen und Straußfeder-Handlung Hermann Hesse Dresden
 Schöffelstraße Nr. 10 12.
 Leistungsfähigste Weltfirma dieser Branche.
Für Wiederverkäufer!
 Weihnachts- und Neujahrspostkarten, 100 v. 50 Pf. an. Karten-Kassette, Annen-1. Straße 1.

Dekor. Kohlenkästen
Küchenwagen
Kaffeemöhlen
Fleischhacke-Maschinen
Wring- und Waschmaschinen
 in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Tränkners Eisenhandlung
 Bürgerstrasse Nr. 47.

Riesig billig sind Spiel-Waren Puppen und alle Weihnachts-Geschenke
 nur im Grossgeschäft von
Ernst Koeb Nefl.
 Galeriestrasse 4, I. u. II.
 Detail-Verkauf im Parterre.

Achtung!
 Mittwoch den 21. Dezember trifft ein Kistenposten
ff. Prager Hafermaltgänle
 ein und empfehle dieselben zu den billigsten Lagerpreisen.
Arno Eydam nur Trachenberger
 Straße Nr. 68.

Menstruations-
 tropfen wirken bei Unregelmäßigkeiten und Störungen der Periode
 à Halbe R. 2.50 u R. 5.—
Frau Heusinger, Am See 87
 bei Tippoldswaldener Platz.
 Damen- und Herren-Kad billig zu verkaufen Niesener Straße 21, I.

A. Rencker
 Gerrestrasse 2
 Jede Jahre
Klemmer u. Brillen
Thaler- und Kolonialwaren
 in reicher Auswahl
 ohne Konkurrenz.

Zigarrengeschäft
 von Bruno Knack, Wilmersdorf
 empfiehlt die Weihnachtsfeier sein reichhalt. Lager in Zigarren u. Zigaretten, Prälentischen, 50, 100 St. St. Kassa i. Labalpf. Weihnachts- u. Neujahrskarten.

Wachsdahlilien
 100 Stück 2.06 R. Wintern, 100 Stück 1.50 R. Weiter für Lang-abende empfehle meine Papier-blumen, als Margeriten, Rosen, Kufen, Dvd. v. 5 Pf. an. St. Bräuer-gasse 4, I. Stage, nicht Querstraße.

Weihnachts-Geschenke
 Uhren Ketten Geldwaren Tascheng.

Albin Dietze
 Annenstr. 18.
 Extrarische Schränke u. Stangen, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matrasen, kleine Pflösch-Sofas von 6 R. an. Kommoden, Vertikos u. Spiegel empfiehlt zu Weihnachten
Möbel-Liebig, Cofta
 Pennriehor Str. 32.
 Selbsten besten Teilschlänge.

B. Gehrman
 S. Cherrische Kadh. Refeldorfer Straße 1.
Elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.
 Geschenk-Verstellungen.
 Jeder Kunde erhält auf Wunsch ein Geschenk.
Todsfischer!
 Daß ich kein kleines Geld mehr hab'n.
 Bin meines Lebens überdrüssig.
 So werde ich mich nicht er-tränken.
 Man kann mir noch wer weis was schenken:
 Ich nehm' nicht Gold und nicht Silber.
 Nicht Silber, Arsenik noch Kupfer.
 Ich laß mich nicht, wie manche Karren.
 Vom Güterzuge überfahren.
 Auch kommt man ganz aus der Fuffen
 Beim Sturz aus einem Zeh-balon.
 Und gegen Leucht- u. Kohlen-gale
 Straube ich noch immer meine Nase.
 Ein Mittel — neu — ich weis's erwerben.
 Der stärkste Mann muß bei sterben:
 Ich nehm' — beziehe keine Wene —
 Ein Päckchen Margarine.
 Spezialität:
 100 gr. v. 10.00 M.
 Kochzeit 10. 25.00.
 Herr. Anzüge v. 5.50.
 Herr. Paletots 12.00.
 Herren-Joppen 6.50.
 Junglinge-Anzüge 7.50.
 Knaben-Anzüge 2.50.
 Unterzug eleganter Herren- u. Knaben-Häute und Kij. Sig. Westfahl 1. Pawe.
B. Gehrman
 S. Cherrische Kadh. Refeldorfer Straße 1.

Steuer-Stollen
 3 Stück nur 5 R., in bekannter Güte, empfiehlt die Bäckerei
Wilhelm Wachs
 Refeldorfer Str., Ecke Seckauer Str.

Wringmaschinen
 S. Ad. Hrl. Talsent. Annerstraße
 Spott. h. Rubie, 54 Mark St. B.

Obst- und Beerenwein!
 Beerenwein, süß oder 45 Pf.
 Apfelwein, süß oder 45 Pf.
 10 Liter-Nordhalden Leihwein
 W. Proschmann, Coswina 5.

Uhren
 aller Art u. gut u. billig repariert
Annenstrasse 28, 2. Etage Richter.

Aepfel
 in vorzüglichster Güte und großer Auswahl empfiehlt billig
F. Fritsche
 Obsthand am Terrassen-Life oberhalb der Karolabrücke.

Pieschens
 empfehlenswerte Erdapfelbratger
 Das Sie sollt über Weihnachten
 ff. Schokolade haben Sie hier:
 Ich hab' auch die Gabe nicht ver-nach-lassen!
 Ich hab' auch die Gabe nicht ver-nach-lassen!
 Ich hab' auch die Gabe nicht ver-nach-lassen!
2 Leisniger Platz 2.

500
 best. Puppen-, Sport- und Liege-sagen, enorm billig, von 1 Mark an.
Kinder-erz-zeu-
 Kindererz-zeu- von 5-94 R.
 8,50 R. Kinderische, Schokolade für 5. Tränkwaren, Süßwaren
 Straße 5, früher 14.
 Eleg. Pflösch- u. Stolsen, Chaise-longues, Vertikos, Matrasen, Bettger-zeuge, u. vert. Schilddrüse 50. billig zu vert. Schilddrüse 50. Kavogier. Teils. post. 2. Annenstr.

Inte
 1 Anzei
 2 Anzei
 4 Anzei
 6 Anzei
 8 Anzei
 10 Anzei
 12 Anzei
 14 Anzei
 16 Anzei
 18 Anzei
 20 Anzei
 22 Anzei
 24 Anzei
 26 Anzei
 28 Anzei
 30 Anzei
 32 Anzei
 34 Anzei
 36 Anzei
 38 Anzei
 40 Anzei
 42 Anzei
 44 Anzei
 46 Anzei
 48 Anzei
 50 Anzei
 52 Anzei
 54 Anzei
 56 Anzei
 58 Anzei
 60 Anzei
 62 Anzei
 64 Anzei
 66 Anzei
 68 Anzei
 70 Anzei
 72 Anzei
 74 Anzei
 76 Anzei
 78 Anzei
 80 Anzei
 82 Anzei
 84 Anzei
 86 Anzei
 88 Anzei
 90 Anzei
 92 Anzei
 94 Anzei
 96 Anzei
 98 Anzei
 100 Anzei

Die Gardinen-Weihnachts-Ausstellung

hat begonnen!

Praktische Geschenke

wie Tischdecken, Zierdeckchen, Läufer, Stores, Vitragen, Bettdecken
Garnituren, Gardinen, Gobelins, Perl-Brises-Bises usw., sind in nur

1a Qualitäten und herrlichen Dessins

zu staunend billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

Gardinen-Fabriken

Marschallstr. 12/14. Hauptstrasse 38. Viktoriastr. 3. Leipziger Str. 84. Kesselsdorfer Str. 11. Blasewitzer Str. 14. Wettinerstr. 8. Pillnitzer Str. 47.
Deuben, Dresdner Strasse 73. Meissen, Neugasse 62. Chemnitz, Kronenstrasse 7. Augustusburger Strasse 26.



Internationale Bibliothek

Titel	Verf.	Preis
1. Aveling, Die Parvinische Theorie	Sch. 2.-	2.-
2. Kautsky, Marx' ökonomische Lehren	2.-	2.-
3. Kautsky, Die landliche Arbeiterfrage	2.-	2.-
4. Kautsky, Thomas More, 2. Auflage	2.-	2.-
5. Zebel, Charles Fourier, 3. Auflage	2.50	2.-
6. Zebel, Die Jean und der Sozialismus	2.-	2.-
7. Zebel, Die Geschichte der Kommune 1871, 2. Aufl.	2.-	2.-
8. Engels, Der Ursprung der Familie	1.50	2.-
9. Marx, Das Grund der Philosophie	2.-	2.-
10. Kautsky, Das futuristische Programm	2.-	2.50
11. Engels, Die Lage der arbeitenden Klasse in England	2.50	2.50
12. Simon, Die Gesundheitsfrage des Proleten	2.50	2.-
13. Meding, Die Lehren-Legende, 2. Auflage	2.-	2.-
14. Lux, Kleine Gabel und der ökonomische Kommunismus	2.-	2.-
15. Plechanow, F. S. Ziberalschowsky	2.-	2.-
16. Engels, Eugen Durings Annäherung der Wissenschaft	2.-	2.-
17. Pichard, Das Axiom der Philosophie	2.-	2.-
18. Jowett, Die englische Gewerkschaftsbewegung	2.-	2.-
19. Marx, Revolution und Contra-Revolution	2.-	2.-
20. Pödel, Leben und Tod	2.-	2.-
21. Pödel, Kleine Aufsätze	2.-	1.50
22. Pödel, Was ist Darwin?	1.50	2.50
23. Lindemann (Luge), Föderalisierung und Municipal-Sozialismus in England, 2. Auflage	2.50	2.50
24. Marx, Der Anteil der politischen Ökonomie	2.50	2.-
25. Pichard, Das Wesen des menschlichen Kopierens	2.-	2.50
26. Kleinere philosophische Schriften	2.50	2.50
27. Pödel, Die letzten Jahre in Sidonien	2.50	2.-
28. Pödel, Leben und Wissenschaft, II. Serie	2.-	2.-
29. Marx, Die Grundr. Band I. Von Kautsky	2.-	2.-
30. Marx, Die Grundr. Band II. Teil I. Von Kautsky	2.-	2.50
31. Marx, Die Grundr. Band II. Teil 2. Von Kautsky	2.-	1.50
32. Kautsky, Ethik u. materialistische Geschichtsauffassung	2.-	2.-
33. Hilgert, Geschichte des Sozialismus in der Vereinigten Staaten	2.-	2.-
34. Pödel, Die Lage der arbeitenden Klasse in England	2.-	2.-
35. Pödel, L. Verfall des Sozialismus	2.-	2.-
36. Pödel, V. Agrarfrage in England	2.-	2.-
37. Louis, Geschichte des Sozialismus in Frankreich	2.-	2.-
38. Pödel, Englische Revolution	2.-	2.75
39. Kautsky, Der Ursprung des Sozialismus	2.75	2.-
40. Pödel, Das theoretische System von Karl Marx	2.-	2.-
41. Kautsky, Fortschritt des modernen Sozialismus, Bd. I	2.-	2.-
42. Kautsky, Fortschritt des modernen Sozialismus, Bd. II	2.-	2.50
43. Kautsky, Die Grundr. Band I. Von Kautsky	2.-	2.-
44. Kautsky, Die Grundr. Band II. Teil I. Von Kautsky	2.-	2.-
45. Kautsky, Die Grundr. Band II. Teil 2. Von Kautsky	2.-	2.-
46. Kautsky, Die Grundr. Band III. Teil I. Von Kautsky	2.-	2.-
47. Kautsky, Die Grundr. Band III. Teil 2. Von Kautsky	2.-	2.-
48. Kautsky, Die Grundr. Band III. Teil 3. Von Kautsky	2.-	2.-
49. Kautsky, Die Grundr. Band III. Teil 4. Von Kautsky	2.-	2.-
50. Kautsky, Die Grundr. Band III. Teil 5. Von Kautsky	2.-	2.-

Volksbuchhandlung

Dresden, (Große Steinstrasse)

Christbäume

die schon u. billigst nur Vorkaufplatz, am Döbnerpl. (Auf Rannone Herzen gratis.) H. Reumhölz.

Grosse Badewannen
8,00, 12,00, 14,00, 20,00 u. s. w. bei
Oswin Richter, Eisenhandlung,
Votta, Cotta, Cottastraße 1.

Max Marschner
Zigarren-Haus
Holbeinstrasse 107
empfehle Ur- und selbstgebackene
reiner Auswahl.

Akkumulatoren

werden nachgemacht und
billig geladen im
Akkumulatorenwerk
Hugo Pöschke
Neue Gasse 35.
Neue und gebrauchte am Lager.

Bravo!
wird jeder beim Anhören eines
Apollo-Apparates
von
Otto Zschocke, Humboldtstr. 2
(früher Förster & Zschocke).
Größte Auswahl in vorzüglichen Sprech-
Apparaten bei billigsten Preisen.
Neueste trichterlose Apparate.
Pathé-Apparate, ohne Nadelwechsel
Teilzahlung gestattet.
Riesenauswahl in Schallplatten.

Karl Hagenbeck
Von Tieren und Menschen
Elegant gebunden 6 Mark.

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Dresden, Zwingerstrasse.

Gelegenheits-Kauf
in neuen und gebrauchten
Möbeln
Weihnachts-Kommoden.
Schmidts Möbel-Haus
Tresden-N., Vithofsweg 52
Achtung! Billig!
Anzahl Fahr u. Schaukel-
pferde, Preis u. Holz zu Fabrik-
preisen zu verkaufen.
Besitz eine wenig gebrauchte
Mechaniker-Drehbank
mit allem Zubehör. **Louben**
bei Dresden, Bahnhofstraße 33.
Neu maschinen, neu und
alle Systeme, immer am billigsten
Jakobson & Söhne, Müllers.

UMSONST ERHALTEN SIE
Musterbogen und kaufen
Babybettgestelle, Stubenwagen,
Dopperräder, Leiterwagen
oder direkt von der
Kinderwagenfabrik
Julius Dreier, Grünmattsa

Pall. Wehnschitz-Gelbchen!
Eine Wiener zweireihige Par-
monika, wie neu, billig zu verk.
C. Wamanns, Dresden, part.
Rein Baden, daher billig!
Schürzen, Röcke
usw.
Eise verw. Meinel
Pödelstr. 10 l.
Christbäume
(Tannen u. Nichten), gr. Auswahl,
empfehle billigst Hermann Göhler,
Friedrichstr. 30.

Christbäume
v. G. Zödel, Köttan, Vönaufstr. 5.

Schön. gr. Vereinszimmer
noch einige Tage in der Woche frei
Weißer Adler, Friedenstr. 28.

Achtung!
Stauerstellen 3 Stück 5 M.
bei Reimb. Nicolet, Seidnitz.
Christbäume.
Schöne Tannen, große Auswahl,
von 1 M. an. Auf Bitte Nr. 7 Post-
platz bis Poststelle Sargoniastraße
10. H. Fabrikheim vergütet. Stand
Freiberger Straße 124 im Hof. An-
nonce legitimiert.
Franz Pohl, Pöbten.
Schöne Plüschsofas in sol. Ausf.
2 bis zu verl. Sternplatz 1. l. r.
Ehrenerklerung.
Unterzeichnete nimmt hierdurch
das über Herrn Emil Fiedler, Cof-
fabrik, verbreitete Gerücht zurück.
Cofffabrik, am 18. Dez. 1910.
Elisabeth Brendler.

Selbständige Griffenz!
findet strebamer Herr durch Ueber-
nahme einer Filiale und Postver-
sandstelle für g. d. g. Bezirk. Streng
reelle Sache, pass. für jedermann,
ganz gleich, ob in Stadt oder Land
wohn. Keinerlei Kenntnisse nötig.
Sämtl. Bekanntschaften auf unsere Kosten.
Viel Selbsteignung. Sofort großer
Umsatz und guter Verdienst von
Anfang an. Risiko ausgeschlossen.
Nach ohne Aufgabe des Berufs zu
betreiben. Laden und Kapital nicht
nötig. Angebote unter B 882 B an
Daube & Co., Köln a. Rh.

Frauen, im Tüfteln
erhalten dauernde Dauerarbeit.
Herbertstr. 28, p.

Bäckerlehrling
Ein Knabe, der Ostern 1911 die
Schule verläßt und Lust hat
Bäcker zu werden, wird in
gute Lehre gesucht b. Bäckermeister
Friedrich Kotzsch
Dr. Friedrichstadt, Cottauer Str. 21.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege, der
Metallarbeiter
Otto Gempler
am 18. Dezember verstorben ist. — Die Beerdigung findet
Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem Söbtauer Friedhof statt.
Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Ortsverwaltung.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere treueorgende
Mutter, Frau **Klara Ullrich**, am 14. Dezember, nach-
mittags 5 Uhr, nach langem schwerem Leiden ganz unerwartet
verstorben ist. Dies gelien tiefberührt an
Die trauernden Hinterbliebenen
Ernst Ullrich nebst Tochter und Bräutigam.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr beim
Trauerhaus, Cottastraße 4, aus statt.
Rannowitz, im Dezember 1910.

Das grosse Vertrauen

welches mir von meiner werten Kundschaft in den letzten Jahren in so reichem Masse entgegengebracht wurde, veranlasste mich, meine Geschäftsräume bedeutend zu vergrössern, so dass heute mein Unternehmen das

grösste und leistungsfähigste Spezial-Haus für Juwelen, Uhren, Gold- und Silber-Waren Dresdens

ist. Ausser meinem Verkaufslokal im Parterre befinden sich in der 1. Etage Ausstellungssäle für Haus-, Wand-, Stand-, Wecker-Uhren, Luxus-Tafelgeräte u. Bestecke in echt Silber u. Alpaka. Werkstätten mit elektr. Betrieb. — Eigene Gehäuse-Tischlerei. — Fabrikation und Reparaturen.

Echt silb. Damenuhren mit Garantie	6 ⁷⁵ bis	60 ⁰⁰
Massiv goldene Damenuhren mit Garantie	14 ⁷⁵ bis	600 ⁰⁰
Echt silb. Herrenuhren mit Garantie	6 ⁷⁵ bis	180 ⁰⁰
Massiv goldene Herrenuhren mit Garantie	30 ⁰⁰ bis	1000 ⁰⁰
14karätige Gold-Double-Damenketten m. Schieber	2 ⁰⁰ bis	40 ⁰⁰
Echt silb. Herren- und Damenketten, 800 gest.	3 ⁰⁰ bis	20 ⁰⁰
Massiv gold. Herren- und Damenketten, gestempelt	20 ⁰⁰ bis	250 ⁰⁰

Reichhaltige Auswahl
gediegener Brillantwaren
Zirka 800 Brillant-Ringe, Kolliers, Broschen und Krawatten-Nadeln
— aus eigenem Steinlager gefasst! —

Zigaretten-Etuis, moderne Muster	4 ⁰⁰ bis	100 ⁰⁰
Aparte Kolliers, stets Neuheiten	2 ⁰⁰ bis	600 ⁰⁰
Stöcke mit echtem Silbergriff, 800 gestempelt	3 ⁰⁰ bis	50 ⁰⁰
Massiv gold. Armbänder, gestempelt	15 ⁰⁰ bis	800 ⁰⁰
Echt silb. Armbänder, 800 gestempelt	1 ⁷⁵ bis	15 ⁰⁰
Massiv goldene Ringe, gestempelt	2 ⁰⁰ bis	1500 ⁰⁰
14 kar. goldene Ringe mit echten Brillanten voll	15 ⁰⁰ an.	

Genfer und Glashütter Präzisions-Uhren

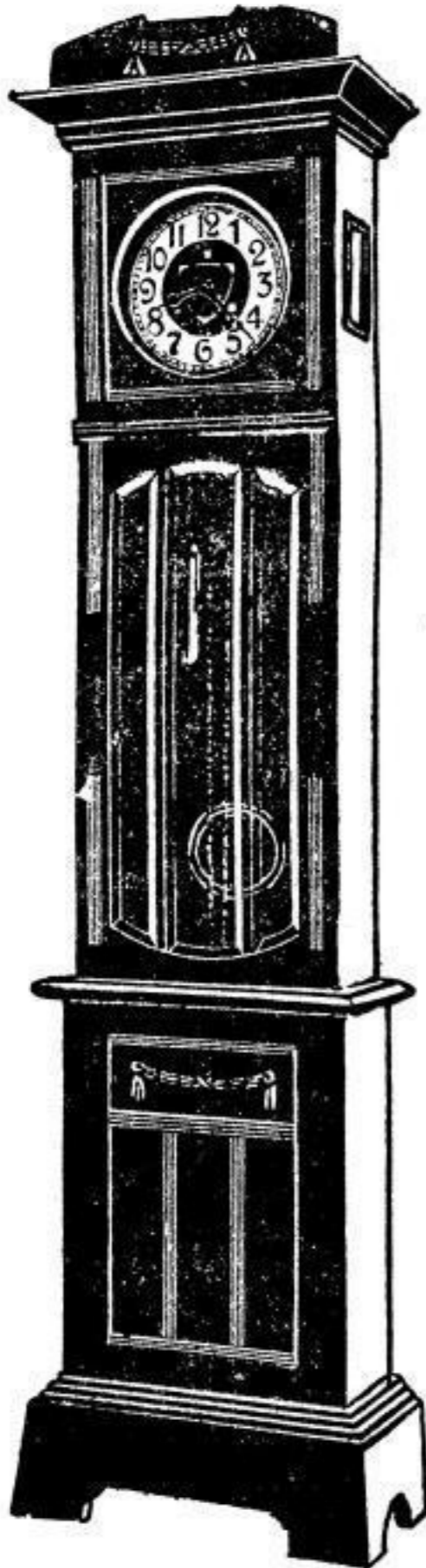
Meine neuengerichteten Schaufenster empfehle ich einer besonderen Beachtung

Die ausserordentliche Reichhaltigkeit und mustergültige Anordnung derselben wurde bereits von hervorragenden Fachleuten als

Einzig in Deutschland dastehend anerkannt.

Jedes Stück mit sichtbarem Preis versehen.

Umtausch nach dem Feste gestattet.



Nr. 20. M. 9.75. — Garantiert genau gehend.



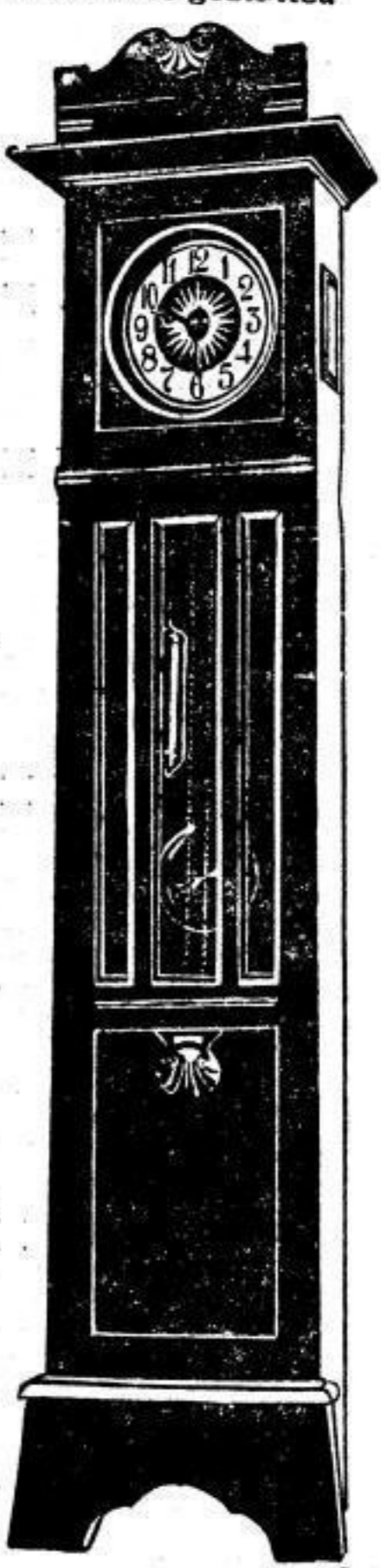
Nr. 2. M. 12.75. — 14 Tage gehend, mit Schlagwerk.



Nr. 8. M. 14.—. — Mit Silberzitter-blett und Silberpendel.



Nr. 14. M. 24.—. — Mit staubdichtem Glaseverschluss.



Nr. 9. M. 16.—. — Mit 3 geschliff. Scheiben M. 18.—.

Grosse Ausstellung von
500 Wand-, Stand- und Haus-Uhren ::
in der I. Etage.

Neuheiten in besonders schönen Gongschlagwerken.

Jede Uhr genau geprüft, reguliert, mit langjähriger Garantie. — Alle Muster sind auch roh auf Lager und werden zu jeder Einrichtung in eigener Gehäusetischlerei passend gefärbt.

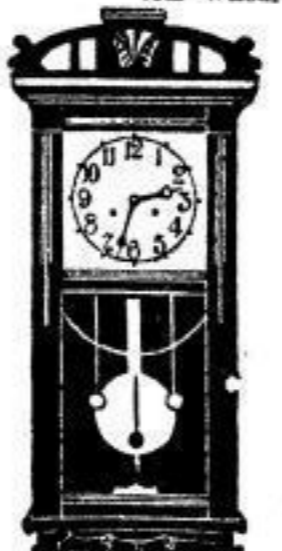
Bitte besichtigen Sie die Ausstellung im Hausflur Wilsdruffer Strasse 2.



Nr. 13. M. 20.—.



Nr. 11. Mk. 26.—. — Mit 8 geschliffenen Scheiben.



Nr. 28. Mk. 30.—. — Neuheit: Rillenglas, echt vergoldet.



Nr. 23. Mk. 32.—. — Mit 8 geschliffenen Kristallscheiben.



Nr. 10. Mk. 34.—. — Mit 6 geschliffenen Kristallscheiben.

Nr. 16. 220 cm hoch, 58 cm breit. **Echt Eiche**, m. 8 geschliff. Scheiben la Werk, volltönend, Doppelgong. **108.—.**

Nr. 25. 220 cm hoch, 54 cm breit. **Echt Eiche**, mit la Werk, herrlicher Gongschlag. **68.—**

Alle Wanduhren sind ca. 75 bis 100 cm hoch, 36 bis 40 cm breit. 14 Tage gehend. — Schöne kräftige Schlagwerke. Moderne Zifferblatt-Ausstattungen. Das Beizen und Vollenden der Gehäuse geschieht in meiner eigenen Tischlerei unter Verwendung besten Materials, daher nicht zu vergleichen mit Massenanfertigung.

Altmarkt
Ecke Schloss-Strasse.

J. Niesslein

Altmarkt
Ecke Wilsdruffer Str.

:: Viel zu teuer ::

sind die häufig zum Verkauf angebotenen Schuhwaren, wenn sie, um mit unsern Preislagen Schritt zu halten, entsprechend leichter gearbeitet sind

• • • • •

Winter-Schuhwaren

im Gebrauch um so billiger, je dauerhafter das Fabrikat ist. Wir bieten dafür die grösste Gewähr!

Stauend billig

stellen sich dagegen, namentlich im Gebrauch, alle von uns geführten Schuhwaren, zumal sie auch in den niedrigsten Preislagen äußerst gediegen u. geschmackvoll hergestellt sind

• • • • •

- Damen-**
- Filz-Schnürstiefel mit Rindlackbesatz 6.00
 - mit Lederbesatz 4.85
 - Schnür- und Knopfstiefel dauerhafte Qualitäten 6.20
 - Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappen, elegante Fassons, extra preiswert 10.50
 - Schnürstiefel, Derbyschn., mit Lackkappen, hochmoderne Formen 10.50, 9.20
 - Schnürstiefel, echt Boxka/f, modern und äusserst haltbar 10.50, 9.20
 - Schnürstiefel, Ia. Boxkalf, mit echtem Lampelzfutter 12.50
 - Ia. Boxleder, mit bestem Sealskinfutter
 - Orig.-Goodyear-Welt-Stiefel erstklassige Qualitäten, neueste Modellen 16.50, 14.50

- Stiefel mit Doppelsohlen — Stiefel mit Korkboden
besten Schutz gegen Kälte und Nässe
- 3⁸⁵ Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel auch mit Winterfutter in strapazierfest. Qual. u. mod., dabei äuss. bequ. Formen
 - 5²⁰ Kamelhaar-Schuhe in Riesen-Auswahl — zu auffallend billigen Preisen
 - 6⁵⁰ Filz-u. Lederhausschuhe, Filz-Schnallenstiefel sowie Pantoffel hervorragend preiswert
 - 7⁵⁰ Gummi-Schuhe Bewährte Marken unter Garantie der Haltbarkeit
- Condor-Patent-Herren-Schnürstiefel**
ohne zu schnüren (D. R. P. 174200) 16.50, 14.50, 10⁵⁰

- Herren-**
- Zug- und Schnürstiefel bewährte Strapazierstiefel 7.50, 6.50, 5.50 4⁵⁰
 - Schnallenstiefel in bequem. prakt. Fass. 16.50, 12.50, 9.50 6⁹⁰
 - Schaftstiefel wetterfeste Qualitäten 10.90, 8.90, 7.90 7²⁰
 - Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappen, hochmoderne Formen 12.50, 10.50 7⁵⁰
 - Schnürstiefel Ia. Boxkalf, modern und solide 10.90 9⁸⁰
 - Ia. Boxleder, moderne bequame Fasson
 - Schnallenstiefel, Ia. Boxleder, warm, getütert, vorzügliche Winterstiefel 10⁵⁰
 - Reitstiefel (Langstiefel) anerkannt vorzügliche Qualität 14⁵⁰
 - Orig.-Goodyear-Welt-Stiefel erstklassige Qualitäten, neueste Modellen 16.50, 14.50 12⁵⁰



Conrad Zack & Cie.

Verkaufshaus Dresden: nur König-Johann-Straße 21. Fernsprecher Nr. 5113.

Unser **Deutsch-Algerischer Burgunder**

als schöner Tafelwein, auch vorzüglich zu Punch und Glühwein, ist trotz bedeutenden Steigens der Weinpreise noch zu **98 Pf. pro Liter**

bei **O. Hensel, Gold. Anker**
Rum - Arrak - Kognak - Importen.
Punsch - Essenzen - Weinhandlung
Kesselsdorfer Strasse 6
zu haben.
Runge u. Coden, Hamburg.

Unter strengst. Diskretion
Liefere ich die feinsten
Herren- u. Damen Garderoben,
Velveten, Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Federn, Tischdecken etc., gegen wöchentliche Teilzahlung von **1 Mark**

an Musterbestellungen franco in allen Briefen ohne jede Verbindlichkeit.
Nur **Bettinerstrasse 13, I.**
im Hause Frieda-Bad.

+ Menstruations- + Tropfen
Flasche 3 M. und 6 M.

Spül- und Mutterspritzen Frauenartikel

Frau A. Lehmann
Viktoriastrasse 25, 2. Etg.
Herren-Rad m. Herlauf 28 M.
Damen-Rad 19, 1. I.

Möbel- u. Warenhaus „Merkur“

Auf Kredit

erhalten Kunden, die ihr Konto beglichen haben, und Beamte

ohne Anzahlung!

Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots, Pelerinen, Stiefel
Damen-Jackets, Kostümröcke
Blusen, Unterröcke
Schirme, Wäsche usw.
Einzelne Möbel, Spiegel
Polsterwaren, Uhren
Kinderwagen

Anzahlung von **5 Mk.** an
Anzahlung von **3 Mk.** an
Anzahlung von **5 Mk.** an

Achtung! Zu verschenken habe ich als reeller Geschäftsmann nichts! Dafür aber wird jeder Kunde streng reell bedient, was entschieden vorteilhafter ist; deshalb

„Auf zu Merkur“.
Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

10% Rabatt erhält jeder, der seine Zahlungen ganz regelmässig selbst bringt.

Nicht mehr Mitglied der Vereinigung Dresdner Kredit-Geschäfte!

44, I. Pillnitzer Strasse 44, I.

Sparkasse Niedergorbitz
im Gemeindefam. Wilsdruffer Strasse (7 Minuten von der Strassenbahn-Endstation Bölsing), verzinst Einlagen mit **3% Prozent.**

Öffnet jeden Wochentag von 8-1 u. 3-5 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 8-2 Uhr. Einlagen an den ersten drei Werktagen des Monats werden für den Monat voll verzinst.

Uhren aller Art
Iraurinnre in großer Auswahl
Wie seit 80 Jahren bekannt
kauft man gut und billig bei
H. Lorenz, Schössergasse 4
neben Herzfeld.

Steuer-Stollen, 3 St. 5 M.
Bäckerei von **A. Zeun, Deuben.**

Schöne passende Weihnachts-Geschenke!!
Eigene solides Fabrikat empfiehlt zu niedrigsten Fabrikpreisen

Schirme Osw. Funke
Spazierstöcke
Dr. Köhler, Kesselsdorfer Strasse 8
Dr. Viechow, Bürgerstrasse 44
Dresden-Mittl., Annenbastei 10.

Zur Weihnachtszeit! annewitz.
Die Verkaufsniederlage der Dresdner Drehbrenn- und Kornspiegl-Fabrik, komf. **J. L. Bramsch** den 19. Dezember

Inhaber: **Johann Rentsch, Friedr. Hofstr. 52, Tel. 31**

empfehlen:
Medizin. Blutwein 1.10
Malaga 1.25
Samos 0.90
Franzö. Rotwein . 0.90

Wermut
Portwein
Madeira
Weisswein, Bl. von

Sämtliche Weine ausgemessen in jedem Quant.

Jamaika-Rum, Arrak, Kognak, Punsch
in Flaschen und auch ausgemessen

1860

18 Blumenkunst

Kauft Straußbiederz nicht, bevor unter Anfertigung geprüft wurde! **Detailverkauf nur direktes 10 Blumenkurse Ball.**
Blumenfabrik und Verkauf
Schiffelstraße Herlich.

Gebr. Eiponntag:
Trompeten-öffentliche
Musik.
Laundorf.
ntl. Ballmusik.
Besetzung.
Ed. Sauer.
ne, Radebeul.
Musik.
Max John.

St. Hof Leuben.
Morgen Sonntag, von 1 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Tanzmarken 60 Pf.
C. Geinze und Fran.

Das grosse Vertrauen

welches mir von meiner werten Kundschaft in den letzten Jahren in so reichem Masse entgegengebracht wurde, veranlasste mich, meine Geschäftsräume bedeutend zu vergrössern, so dass heute mein Unternehmen das

grösste und leistungsfähigste Spezial-Haus für Juwelen, Uhren, Gold- und Silber-Waren Dresdens

ist. Ausser meinem Verkaufsalokal im Parterre befinden sich in der **I. Etage** Ausstellungssäle für Haus-, Wand-, Stand-, Wecker-Uhren, Luxus-Tafelgeräte u. Bestecke in echt Silber u. Alpaka. **Werkstätten mit elektr. Betrieb. — Eigene Gehäuse-Tischlerei. — Fabrikation und Reparaturen.**

Echt silb. Damenuhren mit Garantie	6 ⁷⁵ bis	60 ⁰⁰
Massiv goldene Damenuhren mit Garantie	14 ⁷⁵ bis	600 ⁰⁰
Echt silb. Herrenuhren mit Garantie	6 ⁷⁵ bis	180 ⁰⁰
Massiv goldene Herrenuhren mit Garantie	30 ⁰⁰ bis	1000 ⁰⁰
14karätige Gold-Double-Damenketten m. Schieber	2 ⁰⁰ bis	40 ⁰⁰
Echt silb. Herren- und Damenketten, 800 gest.	3 ⁰⁰ bis	20 ⁰⁰
Massiv gold. Herren- und Damenketten, gestempelt	20 ⁰⁰ bis	250 ⁰⁰

Reichhaltige Auswahl
gediegener Brillantwaren
Zirka 800 Brillant-Ringe, Kolliers, Broschen und Krawatten-Nadeln
— aus eigenem Steinlager gefasst! —

Zigaretten-Etuis, moderne Muster	4 ⁰⁰ bis	100 ⁰⁰
Aparte Kolliers, stets Neuheiten	2 ⁰⁰ bis	600 ⁰⁰
Stöcke mit echtem Silbergriff, 800 gestempelt	3 ⁰⁰ bis	50 ⁰⁰
Massiv gold. Armbänder, gestempelt	15 ⁰⁰ bis	800 ⁰⁰
Echt silb. Armbänder, 800 gestempelt	1 ⁷⁵ bis	15 ⁰⁰
Massiv goldene Ringe, gestempelt	2 ⁰⁰ bis	1500 ⁰⁰
14 kar. goldene Ringe mit echten Brillanten von	15 ⁰⁰ an.	

Genfer und Glashütter Präzisions-Uhren

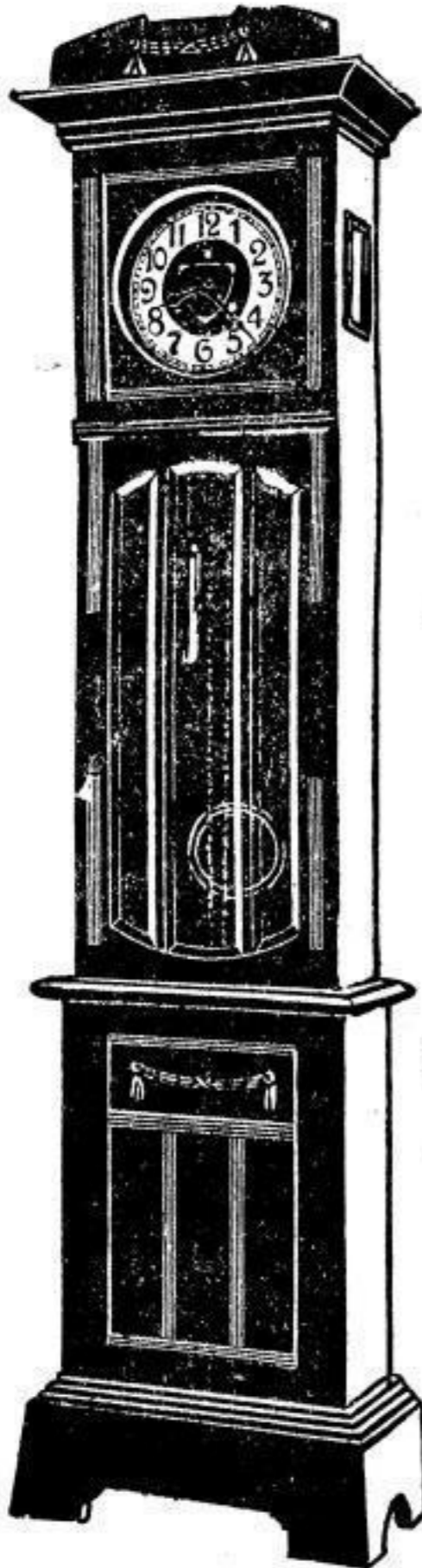
Meine neuengerichteten Schaufenster empfehle ich einer besonderen Beachtung

Die ausserordentliche Reichhaltigkeit und mustergültige Anordnung derselben wurde bereits von hervorragenden Fachleuten als

Einzig in Deutschland dastehend anerkannt.

Jedes Stück mit sichtbarem Preis versehen.

Umtausch nach dem Feste gestattet.



Nr. 20. M. 9.75. Garantiert genau gehend.



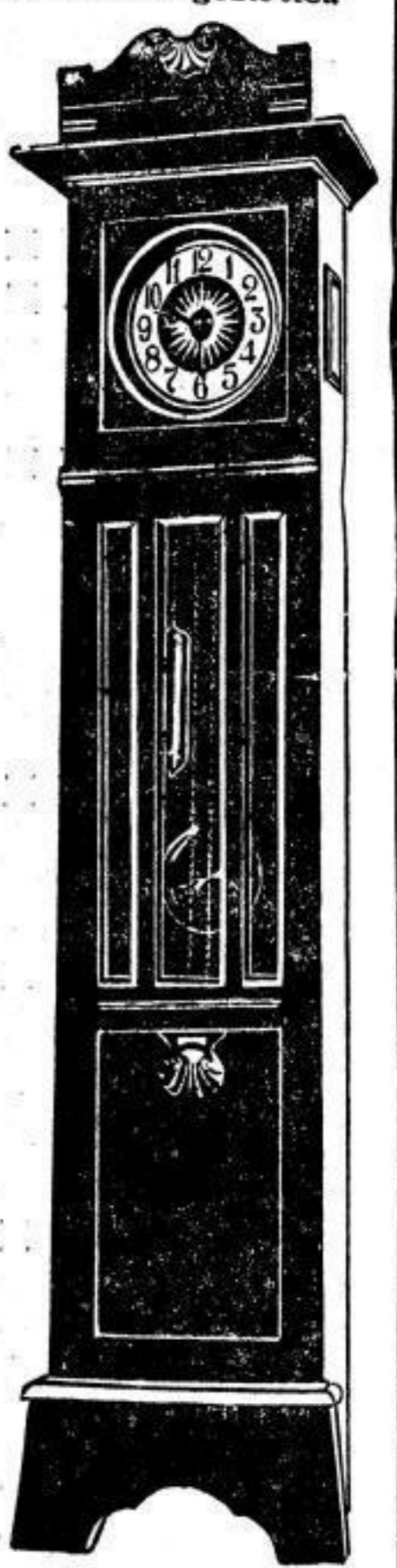
Nr. 2. M. 12.75. 14 Tage gehend, mit Schlagwerk.



Nr. 8. M. 14.—. Mit Silberzeit-blech und Silberpendel.



Nr. 14. M. 24.—. Mit staubdichtem Glasverschluss.



Nr. 9. M. 16.—. Mit 8 geschliff. Scheiben M. 18.—.

Grosse Ausstellung von
500 Wand-, Stand- und Haus-Uhren
in der I. Etage.

Neuheiten in besonders schönen Gongschlagwerken.

Jede Uhr genau geprüft, reguliert, mit langjähriger Garantie. — Alle Muster sind auch roh auf Lager und werden zu jeder Einrichtung in eigener Gehäusetischlerei passend gefärbt.

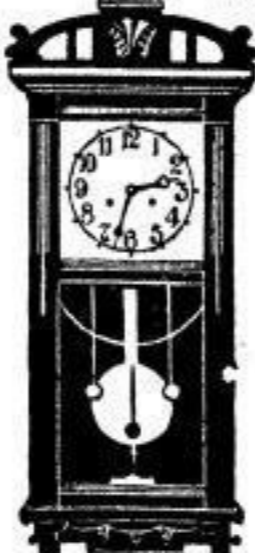
Bitte besichtigen Sie die Ausstellung im Hausflur Wilsdruffer Strasse 2.



Nr. 18. M. 20.—.



Nr. 11. Mk. 26.—. Mit 8 geschliffenen Scheiben.



Nr. 28. Mk. 30.—. Neuheit: Rillenglas, echt vergoldet.



Nr. 22. Mk. 32.—. Mit 8 geschliffenen Kristallscheiben.



Nr. 10. Mk. 34.—. Mit 6 geschliffenen Kristallscheiben.

Nr. 16. 220 cm hoch, 58 cm breit. **Echt Eiche**, m. 8 geschliff. Scheiben la Werk, volltönend. Doppelgong **108.—.**

Nr. 25. 220 cm hoch, 54 cm breit. **Echt Eiche**, mit la Werk, herrlicher Gongschlag **68.—.**

Alle Wanduhren sind ca. 75 bis 100 cm hoch, 38 bis 40 cm breit. 14 Tage gehend. — Schöne kräftige Schlagwerke. Moderne Zifferblatt-Ausstattungen. **Das Beizen und Vollenden der Gehäuse geschieht in meiner eigenen Tischlerei unter Verwendung besten Materials, daher nicht zu vergleichen mit Massenanfertigung.**

Altmarkt
Ecke Schloss-Strasse.

J. Niesslein

Altmarkt
Ecke Wilsdruffer Str.

:: Viel zu teuer ::

sind die häufig zum Verkauf angebotenen Schuhwaren, wenn sie, um mit unsern Preislagen Schritt zu halten, entsprechend leichter gearbeitet sind

Winter-Schuhwaren

im Gebrauch um so billiger, je dauerhafter das Fabrikat ist. Wir bieten dafür die grösste Gewähr!

Stauend billig

stellen sich dagegen, namentlich im Gebrauch, alle von uns geführten Schuhwaren, zumal sie auch in den niedrigsten Preislagen äußerst gediegen u. geschmackvoll hergestellt sind

Damen-

- Filz-Schnürstiefel mit Rindlackbesatz 6.00
- mit Lederbesatz 4.85
- Schnür- und Knopfstiefel dauerhafte Qualitäten 6.20
- Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappen, elegante Fassons, extra preiswert 10.50
- Schnürstiefel, Derby Schn., mit Lackkappen, hochmoderne Formen 10.50
- Schnürstiefel, echt Boxkalf, modern und äusserst haltbar 10.50, 9.20
- Schnürstiefel, Ia. Boxkalf, mit echtem Lammfellfutter 12.50
- Ia. Boxleder, mit bestem Sealskinfutter 12.50
- Orig.-Goodyear-Welt-Stiefel erstklassige Qualitäten, neueste Modellen 16.50, 14.50

Stiefel mit Doppelsohlen — Stiefel mit Korkboden
bester Schutz gegen Kälte und Nässe

- 3⁸⁵ Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel auch mit Winterfutter in strapazierfest. Qual. u. mod., dabei äuss. bequ. Formen
- 5²⁰ Kamelhaar-Schuhe in Riesen-Auswahl — zu auffallend billigen Preisen
- 6⁵⁰ Filz-u. Lederhausschuhe, Filz-Schnallenstiefel sowie Pantoffel hervorragend preiswert
- 7⁵⁰ Gummi-Schuhe Bewährte Marken unter Garantie der Haltbarkeit

Herren-

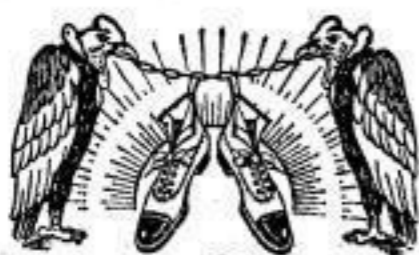
- Zug- und Schnürstiefel bewährte Strapazierstiefel 7.50, 6.30, 5.50 4⁵⁰
- Schnallenstiefel in bequem. prakt. Fass. 16.50, 12.50, 9.50 6⁹⁰
- Schaftstiefel wetterfeste Qualitäten 10.90, 8.90, 7.90 7²⁰
- Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappen, hochmoderne Formen 12.50, 10.50 7⁵⁰
- Schnürstiefel Ia. Boxkalf, modern und solide 10.90 9⁹⁰
- Ia. Boxleder, moderne bequeme Fasson 10⁵⁰
- Schnallenstiefel, Ia. Boxleder, warm, gefüttert, vorzügliche Winterstiefel 10⁵⁰
- Reitstiefel (Langstiefel) anerkannt vorzügliche Qualität 14⁵⁰
- Orig.-Goodyear-Welt-Stiefel erstklassige Qualitäten, neueste Modellen 16.50, 14.50 12⁵⁰

Condor-Patent-Herren-Schnürstiefel

ohne zu schnüren (D. R. P. 174209) 16.50, 14.50, 10⁵⁰

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus Dresden: nur König-Johann-Straße 21. Fernsprecher Nr. 5113.



MARKE CONDOR.

Unser Deutsch-Ägyptischer

Burgunder

Als schöner Tafelwein, auch vorzüglich zu Sautis und Glühwein, ist trotz bedeutenden Steigens der Weinpreise noch zu

98 Pf. pro Liter

bei **O. Hensel, Gold-Anker**
Nam. - Arrak - Kognak - Importen.
Punsch - Essenzen - Weinhandlung
Kesselsdorfer Strasse 6
zu haben.
Runge u. Coden, Hamburg.

Unter strengst. Diskretion

liefern ich die feinsten Herren- u. Damen Garderoben, Pelzwaren, Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Teppiche, Tischdecken etc., gegen wöchentliche Teilzahlung von **1 Mark** an. Musterentwürfen franco in allen Kreisen ohne jede Verbindlichkeit.
Nur Wettinerstraße 13, I. im Hause Fräulein-Ad.

Menstruations-Tropfen

Flasche 3 Mk. und 6 Mk.
Spül- und Mutterspritzen
Frauenartikel
Frau A. Lehmann
Bismarckstraße 25, 2. Stg.
Herren-Mod. in Freiland 28 Mk.
Damen-Mod. Capulitz. 19, 1. L.

Möbel- u. Warenhaus „Merkur“

Auf Kredit

erhalten Kunden, die ihr Konto beglichen haben, und Beamte

ohne Anzahlung!

Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots, Pelerinen, Stiefel
Damen-Jacketts, Kostümröcke
Blusen, Unterröcke
Schirme, Wäsche usw.
Einzelne Möbel, Spiegel
Polsterwaren, Uhren
Kinderwagen

Anzahlung von **5 Mk.** an
Anzahlung von **3 Mk.** an
Anzahlung von **5 Mk.** an

Nicht mehr Mitglied der Vereinigung Dresdener Kredit-Geschäfte!

Achtung! Zu verschenken habe ich als realer Geschäftsmann nichts! Dafür aber wird jeder Kunde streng reell bedient, was entschieden vorteilhafter ist; deshalb

„Auf zu Merkur“.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

44, I. Pillnitzer Strasse 44, I.

Sparkasse Niedergorbitz

im Gemeindefam. Bismarckstr. (7 Minuten von der Straßenbahn-Endstation Bölsing), verzinst Einlagen mit **3% Prozent.**
Geöffnet jeden Montag von 8-11 u. 3-5 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 8-3 Uhr. Einlagen an den ersten drei Werktagen des Monats werden für den Monat voll verzinst.

Uhren aller Art

1 raubire in großer Auswahl
Wie seit 80 Jahren bekannt
kauft man gut und billig bei
H. Lorenz, Schössergasse 4
neben Herzfeld.

Steuer-Stollen, 3 St. 5 Mk.
Liefert in Bekannter Güte
Bäckerei von **A. Zoun, Deuben.**

Schirme Osw. Funke

Eigene solide Fabrikat empfiehlt zu niedrigsten Fabrikpreisen
Dr. Köhler, Kesselsdorfer Straße 8
Dr. Viehchen, Bürgerstraße 44
Dresden-Mittl., Annenstraße 10.

Zur Weihnachtszeit!

Die Verkaufsniederlage der Dresdner Fechtbofen- und Korpspirtus-Fabrik, sonst **J. L. Bramsch**
Inhaber: **Johann Rentsch, Friedr.straße 52, Tel. 2942**

empfehlen:
Medizin. Blutwein Fl. 1.10 Wermut Fl. 1.10
Malaga 1.25 Portwein 1.25
Samos 0.90 Madeira 1.25
Französ. Rotwein 0.90 Weisswein, Fl. von 0.90 an
Sämtliche Weine angemessen in jedem Quantum.

Jamaika-Rum, Arrak, Kognak, Punsch u. Liköre

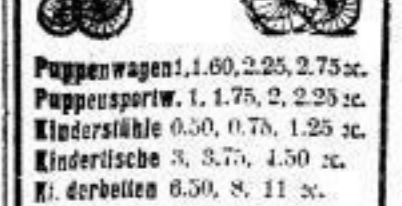
in Flaschen und auch ausgemessen.
1860



Kauft Straußbiedern nicht, bevor unser Angebot geprüft wurde!
Detailverkauf nur direkt in der **Blumenkunst**
Blumenfabrik und Verkaufshaus
Schiffelstraße 20.

Gebr. Eichhorn

Trompeterstrasse 17
neben der Zentralerster-Passage



Puppenwagen 1.60, 2.25, 2.75 etc.
Puppenstühle 1.75, 2.25 etc.
Kinderstühle 0.50, 0.75, 1.25 etc.
Ki. derhalten 6.50, 8.11 etc.
Kinderpolle, Fanlenzer usw.
Nur solide Ausführungen!
Keine Baumisch-Fabrikware!

Äpfel!

Graue, rote u. gelbe Reinetten
Musikpiel, 10 Stk. v. 10 u. 60 Pf. an.
Steinitz, Bahnstraße 5.

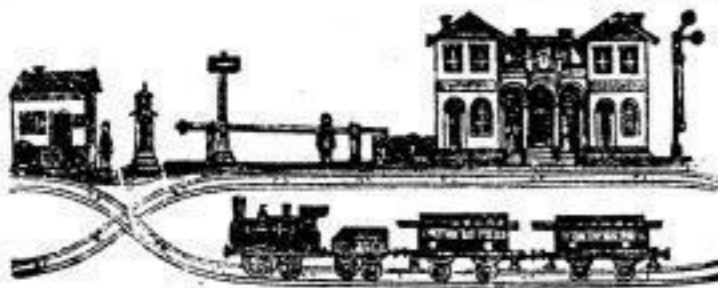
Herren-Wäsche

Krawatten, blaue Anzüge
kauft man am billigsten bei
E. Köhler, Am Str. 13.

J. Bargou Söhne

Dresden, Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz

Turn-Geräte, beste Fabrikate.
Schwebe-Ringe mit verstellbaren Seilen, Paar 2.—, 2.90 u. 3.75 M.
Sicherheits-Haken für Turn-Geräte und Schaukeln, Paar 25 und 45 Pf.

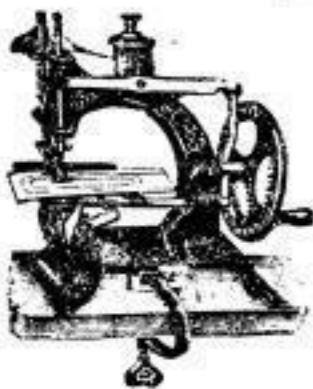


Eisenbahnen mit Uhrwerk
 mit sehr lange laufendem Regulatorwerk und Schienen-Anlage 2.90 M., mit größerer Schienen-Anlage 3.50 M., mit 1 Paar Weichen 4.50 und 5.50 M.

Eisenbahnen mit Uhrwerk
 mit extra starker Kraft-Locomotive, 11 mm breiter Feder, Regulatorwerk und Bremse, vor- und rückwärts fahrend, mit Weichen, 6.50 und 12.50 M.

Grosse Eisenbahnen mit Uhrwerk, mit extra starker Kraft-Locomotive mit Regulatorwerk und Bremse, vor- und rückwärts fahrend, mit ovaler Schienen-Anlage, 3.50 M., mit ein Paar Weichen, 12.50 und 15.— M.

Zahnrad-Bahn mit Steigung und Gefälle
 Stück 6.50 M.



Nähmaschinen für Kinder
 Stück 1.10, 1.85 und 3.25 M., wie Abbildung, sehr solid und leichte Handhabung
 Stück 4.50, 5.50 und 7.— M.

Nähmaschinen-Nadeln
 dazu, Brief 45 und 75 Pf.

Pferde-Ställe

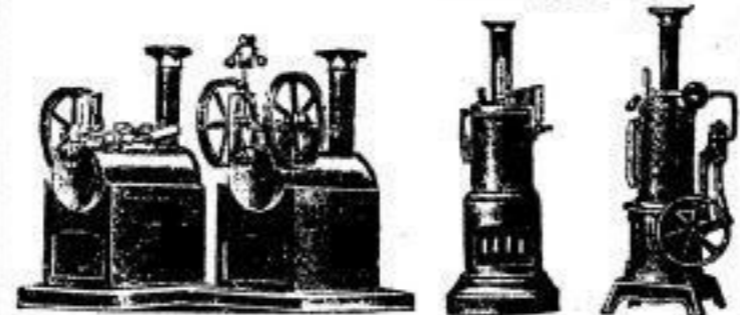
solide Fabrikate, mit Wagen und Pferd 45 Pf., mit zwei Pferden 95 Pf., mit drei Pferden und Holzwagen 1.50, 2.25 M., groß, mit drei großen Pferden und Holzwagen 2.90, 3.50 M., in feinsten Ausführ., mit großen Rohnpferden, mit Heuboden usw., Stück 4.50, 6.50 und 8.50 M.



Stallpferde auf Brett mit Rädern, Stück 13, 25, 35 und 45 Pf. Kleine, feine Tiere mit Zopfüberzug, Hef, Ziegen, Pferde und Milche, Stück 45 und 48 Pf. — Kleine Bögen, 2 mit 4 Rädern.

Komplette Turn-Apparate
 bestehend aus **Schweberingen, Trapez u. Schaukel** Garnitur 2.90, 3.75, 5.50 und 7.— M.
Gitter-Schaukeln, Stück 2.10, 3.—, 3.75, und 5.50 M.
Brettschaukeln, Stück 1.90 und 3.75 M.

Modell - Dampfmaschinen
 erfindungsfähige Fabrikate.
 Jedes Stück in der Fabrik geprüft.



Stehende Dampfmaschinen
 für Spiritusheizung, mit Messingtopf und Pfeife
 Stück 1.10, 2.—, 2.50, 2.90, 4.— bis 4.50 M.



Modell-Dampfmaschinen liegend.
 Mit Spiritusheizung, Messingtopf
 Stück 95 Pf., 1.50 M.
 Mit 7. oxydierten Keifeln und ver-nickelten Garnituren
 Stück 2.90, 4.—, 5.—, 6.50, 8.— u. 9.— M.

Fahrbare Lokomobile
 vor- und rückwärts fahrend, auch als Motor zu benutzen,
 Stück 8.— M.



Betriebs-Modelle.

Anhänger für Motore, Kreisäge, Schleifsteine, Hammer, Stampwerk, Balken- u. Kreisäge, Windmühle, Glockenspiel usw., Stück 45 und 50 Pf., Hammerwerk mit Schuppen, Ruffische Schaufel, Wassermühle mit Hammerwerk und Windrose, Ballon-farassell, Stück 95 Pf. und 1.— M., Felsen-Brunnen und Fontäne Stück 1.25 und 1.40 M., Ruffische Schaufel, Wassermühle mit Pumpwerk, Stück 1.50 M., Dampferwerke, Stück 45, 95 Pf., 1.25 M.

Betriebsmodelle mit beweglichen Figuren.

Zelluloid-Badepuppen
 fast unverwundlich, mit beweglichen Armen
 Stück 10, 25, 38, 45, 75, 95 Pf., 1.25, 1.50, 2.25, 2.50 u. 3.75 M., mit beweglichen Armen und Beinen, bemalten Schuhen und Strümpfen 25, 30, 45, 75, 90 Pf., 1.25, 1.50, 2.—, 2.90 M.

Zauber-Kasten
 mit reichlichem Inhalt und Anleitung zur Ausführung d. Kunststücke, macht sehr grosses Vergnügen
 Kasten 45 Pf., 1, 1.50, 2.25, 2.90, 4.50 bis 6.— M.

Puppen-Theater mit Ausstattung
 Stück 2.90 und 7.— M.

Kasperle-Theater mit Kasperle-Figuren
 Stück 2.90 und 5.— M.

Kasperle-Figuren extra, Stück 25, 35, 45, 50 u. 95 Pf.

Kaufmannsläden
 mit Ladentafel und reichlicher Füllung
 Stück 45 Pf., 1.25, 2.—, 2.90, 4.50, 6.50 u. 7.50 M.

Wiege-Schalen
 mit Gewichten für Kaufmannsläden, Stück 10, 25, 45, 85 Pf., 1.— und 1.50 M.

Puppen-Küchen in Holz
 lackiert, Stück 90 Pf., 1.75, 2.90, 4.50 M.

Puppen-Stuben
 mit 1 und 2 Zimmern, fein tapeziert, mit Glasfenstern, meistens mit Gardinen, Stück 45, 90 Pf., 1.85, 2.25, 2.90, 3.50 u. 5.50 M.

Puppen-Möbel: Für den Salon
 Sarton mit Loup, Zimmer-Einrichtung, 45, 95 Pf., 1.50, 2.50, 2.90, 4.50 und 6.50 M.

Für die Schlafstube
 Sarton 45, 90 Pf., 1.50 und 3.50 M.

Küchen-Möbel
 in Sarton, mit reichl. Anball, Sarton 45, 90 Pf. u. 1.75 M. Vers. Möbel in grösster Auswahl, für Salon u. Küche, St. u. 20 Pf. b. 1.25 M.

Kochherde
 mit Spiritusbrenner und Kochgeschirr
 Stück 25, 45, 95 Pf., 1.50, 2.50, 3.50, 4.50 M.

Pelzwaren
 solide Kürschnerarbeit in einfachsten und feinsten Pelzarten
Spez.: Skunks-Stolas
 von M. 40.— an bis zu den elegantesten Ausführungen.
Persianer, Nerz, Nerzmurmelt, Marder usw.
 in allergrösster Auswahl, zu besonders billigen Preisen.
Emil Wünscher, Kürschner
Frauenstrasse II, Ecke Neumarkt
 Gegründet 1865. * Man beachte die Hausnummer.

Otto Friebel, Ziegelstrasse 13
 Anerkannt bedeutendstes
Geschäft der Sprechmaschinen-Branche am Platze.
 Grösstes Lager in
Schallplatten u. Edison-Goldgusswalzen.
 Eigene Sprechapparatefabrik.
 Reparatur-Werkstatt im Hause. Günstige Zahlungsweise. Telefon 4961.
 Kataloge sowie Platten- und Walzenverzeichnisse gern zu Diensten.
 So tags von 11 Uhr an geöffnet.

Sport- und Puppentwagen
 viel billiger wie im Laden. Grösste Auswahl Dresdens. **Lilien-gasse 8, part.**
 Der berechtigten Arbeiterleidenschaft des Plauenischen Grundes empfiehlt sich zum Weihnachtsfest das
Photographische Atelier von Emil Winzer u. Sohn
 Potschappel, Tharandter Strasse, Ecke Sörgelstr.

Cotta Barthar Str. 37. Großes Lager von Nähmaschinen auf Teils-Grammophon.
Marke Hörenz ist der echte milde Teils.
4 Teppiche prima Qual. Hochwolle Teils wegen kleinerer Fehler zur Seite des Wertes **Serrstraße 10, 6**

Kristall-Palast

Dresden-Fr., Schäferstrasse 45.

B. Vereinen und Korporationen steht mein Etablissement zu Vergügungen, Versammlungen und Kongressen zu den kulantesten Bedingungen zur Verfügung.

Sonntag den 18. Dezember 1910

In den feenhaft renovierten Sälen des Ball-Etablissements

Große schneidige

Militär-Ballmusik

Es ladet ergebenst ein

August Lorenz.

Diana-Saal Sonntag den 18. Dezember
Oeffentliche Ball-Musik.
 Von 4 Uhr an: **Freitanz.**
Jagdweg. H. Haase, Beführer.

Reichshallen, Palmstraße 13
 Sonntag den 18. Dezember **Große öffentl. Ballmusik.**
 Von 4-5 1/2 Uhr **Freier Tanz.** 12 Tanzmarken 60 Pf.
 am Abend den 17., Sonntag den 18. u. Montag den 19. Dezember
Grosse Varieté-Vorstellung
 am Abend u. Montag im großen Saale. Auf. 5 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Theodor Radolph.**

Gasthof Schusterhaus
 hält sich dem geehrten Publikum zur Einfuhr bestens empfohlen.
 Sonntag von 4 Uhr an
Starkbesetzte Ball-Musik.
Gasthof Wölfnitz
 Endstation der Straßenbahnlinie Arsenal-Bölsnitz.
 Sonntag von 4 Uhr an
Feine Ballmusik.

Watzkes Ball-Etablissement
 Straßenbahn: Postplatz-Rickten.
 den Sonntag: **Schönste Ballmusik der Residenz**
 von der Kapelle des Rgl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13
 Um 5 und um 9 Uhr: **Konert.**
 von 4-1/2 Uhr **freier Tanz.** — Empfehle meinen kleinen
 Saal unentgeltlich für Familien und Vereinsfestlichkeiten.
 Hochachtungsvoll **Paul Watzke.**

Bürgergarten Löbtau
 Sonntag von 4 bis 12 Uhr
Oeffentliche Ballmusik!
 Zur Abhaltung von Versammlungen, Sitzungen sowie Festlich-
 keiten aller Art halte mein Etablissement bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**

Gambrinus-Säle, Löbtauer
 Strasse 66.
 Jeden Sonntag
öffentl. Ball-Musik 10 Tanzmarken
 50 Pfennig
 Es ladet freundlichst ein **M. verw. Hess.**

Deutsche Reichskrone
 Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.
 Sonntag bis 12 Uhr
Oeffentliche Ballmusik
 Anfang nachmittags 4 Uhr.
Voranzeige!
 Mittwoch den 18. Januar 1911:
Maskenball
 Dekoration, wie immer, konkurrenzlos.
M. A. Postzsch, Beführer.

Wilder Mann.
 Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.
 Kontertanz.

Bellevue
 Waltherrstraße 27, am Friedrichstädter Bahnhof.
 Nur Sonntag: **Grosse öffentl. Ballmusik**
 Sonntag von 4-6 Uhr: **Freier Tanz.**
 Derszu ladet er ebenst ein **Oswin Nitzsche u. Frau.**

Mitten im Zentrum von Dresden
Fischhofplatz 10
Central-Halle
 Sonntag
Ballmusik
 konkurrenzlose

Schweizerhäuschen
 Schweizer Straße 1, nahe Chemnitz Straße.
 Sonntag von 1 Uhr an
Grosser öffentlicher Ball.

Hammers Hotel
 Sonntag den 18. Dezember
Große Ballmusik
 Schönster Damenklub! Anfang 7 Uhr. Neueste Tänze!
 Großes Amüsement!
 Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Nur im **Leubnitz-Neustadt**
 alten Kloster **f. Ball.**
 Jeden Sonntag
 Grasiöse Mandolinen-Walzer.
 Neueste Wiener Volksmusik.
R. Seidel.
Konzert- und Ballsaal
Sächsischer Prinz, Schandauer
 Straße 11.
 Renoviert! Neu eingebaute massive Theaterbühne!
 Sonntag: **Grosser öffentl. Ball.**
 12 Tanzmarken 80 Pf. 6 Tanzmarken 40 Pf.
 Es ladet ergebenst ein **E. verw. Urban.**

Germania Ballmusik
 Alt-Grana. **Morgen Sonntag**
Gasthof Grüne Wiese.
 Dresden-Grana, am Ausgang des Großen Gartens.
 Sonntag: **Große öffentliche Ballmusik.**

Gasthof Kaditz.
 Jeden Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik.
 Jede Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll **Friedrich Hantzsch.**

Feldschlösschen, Kaditz
 Jeden Sonntag **Keine Ballmusik.** Eintritt frei.
 Tour 5 Pf.

Gasthof Niedersedlitz. **Oeffentl. Ballmusik**
 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Es ladet freundlichst ein **Th. Freitag u. Frau.**

Gasthof Seidnitz
Morgen Sonntag Ballmusik.
 ??? Wo amüsiert man sich ???
 Zur **Goldnen Krone, Strehlen.**
 Jeden Sonntag: **Feine Ball-Musik.**
 Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. — Neue Tänze.
 Hochachtungsvoll **H. Hebenstreit.**

Donnerwetter! Tadellos!
 Heute: **Feiner Ball.**
Drei-Kaiser-Hof.
 Von 4 Uhr an **Freitanz.**

Paradies-Garten, Zschertnitz
 Bekanntestes Vergügungs-Gebäude. — Gärten der Residenz.
 Sonntag u. **Grosser Elite-Ball.**
 Speisen und Getränke in bekannter Güte
 Hochachtungsvoll **Mar. W. Seide.**
 10 Minuten von Exhaußer Park.
 Jeden Sonntag

Gasthof Kaitz **Große Ballmusik.**
 Tour 5 Pf. Eintritt frei.
 Es ladet erg. ein **H. Hirschke.**

Gasthof Blasewitz
 Jeden Sonntag: **ff. Militär-Ballmusik.** Mittel. von 177.
 Int. Reg.
 Es ladet ergebenst ein **Louis Orland.**

Gasthof zum goldnen Lamm
 Dresden-Trachau, Leipziger Strasse 221.
 Jeden Sonntag: **Feine Ball-Musik.**

Deutsches Haus
 Großenhainer Straße. ::: Jetzt jeden Sonntag
 ::: **Oeffentliche Ballmusik** :::
 Eintritt frei ::: Neue Befegung ::: **H. Schröder**

Gasthof Pieschen.
 Renoviert! Neues Licht! Neues Parkett!
 Sonntag: **Gr. öffentl. Ballmusik**
 10 Stück Tanzmarken 60 Pf.
 Um zahlreichem Besuch bittet Hochachtungsvoll **August Leipert.**
Gr. Meissnergasse 19
 Nur Sonntag

Körner-Garten **Oefftl. Ball.**
 Adolf Bitterlich.

Gasthof Coschütz **Morgen Sonntag:**
Gasthof Gittersee **Grosse öffentliche**
Gasth. Zschiedge **Ball-Musik.**
 Prinzenhöhe, Cunnersdorf

Gasthof Kleinnaundorf.
Morgen Sonntag: Große öffentl. Ballmusik.
 Tour 5 Pf. Wiener Besetzung.
 Derszu ladet ergebenst ein **Ed. Sauer.**

Goldene Krone, Radebeul.
Große öffentliche Ballmusik.
 Morgen Sonntag
 Derszu ladet ergebenst ein **Max John.**

Gasth. Bannewitz.
 Sonntag den 18. Dezember
Oeffentliche Ball-Musik.
 Es ladet ergebenst ein **Geist Rabe und Frau.**

Gasthof Leuben.
Morgen Sonntag, von 4 Uhr an
Oeffentliche Ballmusik.
 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Es ladet ergebenst ein **E. Geinse und Frau.**

Varieté Musenhalle

Vorstadt Löb'an. — Strassenbahnlinie 7.
Täglich abends 8 Uhr

Weisse Ostern! Grüne Weihnachten!

Stimmungsvolle Weihnachtstomödie in 2 Bildern.
Neu für Dresden, mit neuer Ausstattung, Chorgesang, Weihnachtsglocken usw.

Sowie der vorzügliche Follitentheil.
Sonntags von 4-7 Uhr und 8-11 Uhr.

Vorzugskarten Gültigkeit.

Gold. Krone, Kl.-Zschachwitz

Sonntag den 18. Dezember, von 4 Uhr an

Feine Ballmusik.

Eintritt frei
5-Pf.-Tour.
Festseller und Kulmbacher Biere. ff. Bod.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
J. Walter.

Colosseum

Freiberger Platz.

Täglich Vorführung bester und neuester Erscheinungen der Lichtbildkunst ersten, heiteren und belehrenden Inhalts. Die Wiedergabe der Bilder erfolgt auf einer

Riesenprojektionswand

unter Verwendung vollkommenster Apparate bei magischer Beleuchtung des Theatersaales. Die Vorführungen werden durch erstklassiges

Konzert der Künstlerkapelle Freitag

begleitet.
Konditorei. Kaltes Büfett. Ausschank bei Biere. Rauchen gestattet.
Geöffnet: **Sonnt. v. 2-11 Uhr. Wochent. v. 4-11 Uhr.**
Man verlange Vorzugskart-n.

Restaur. zum Landsknecht

Wartburgstrasse 16

empfeilt warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
7. Lager-, echt Bayrisch-, gutes Einfach-Bier
Jeden: Mühsalliche Unterhaltung durch neues Instrument.
Freitage: **Schlachtfest. Vereinszimmer.**

Ganz Dresden spricht von

Anfang 8 Uhr 20 Min.

Tymian Thalia-Theater

Görlicher Straße 6 Linie 5 Ecke Luisenstr.

Stürmischer Beifall! * Riesenerfolg!

Sonntags 11 bis 1 Uhr! Jeden Donnerstag 4 Uhr!

Fideler Fröhchen mit Vorstellung. „Damenkaffee“ mit Vorstellung. 20 und 30 Pf.
Nachm. 4 Uhr kleine Preise. Volles Abendprogramm.
Die neuen TTT-Vorzugskarten sind gültig.

Speist man gut und billig.

Ausschank von

Märzen-Bier

(Löwenbrauerei München).

Abends von 6 Uhr an **fidelle Biermusik.**
Zur Aufführung kommt **Dresdner Schubplattler.** (Imitation).
Abendkarte zu kleinen Preisen.
Es ladet ergebenst ein
G. Reinhardt.

Konzerthaus Stadt München

3 Zahnsgasse 3.
Täglich

Urfideles grosses Konzert

der **Bayrischen Oberlandlerkapelle Gebhardt.**
Ausschank des allbeliebtesten **Münchner Eberlbräus**
Prima Bayrische und Wiener Küche zu zivilen Preisen.
Herrliche stimmungsvolle Weihnachtsdekoration!

Dresdner Volkshaus

Ritzbergstr. 2 Telefon 1425 Maxstrasse 13

Heute und folgende Tage:

Ausschank des ganz vorzüglichen Bockbieres

aus der Ersten Kulmbacher Aktienbrauerei, Kulmbach, verbunden mit

großem Gänse- u. Wild-Essen

zu volkstümlichen Preisen.

Sonntag den 18. Dezember im grossen Saale zum letztenmal:
Nachmittags „Tischlein deck dich, Eslein streck dich, Knüppel aus dem Sack.“
Ein Kindermärchen in 6 Bildern von S. König.
Einlass 1 1/2 Uhr. — Anfang 2 1/2 Uhr. — Eintritt 15 Pf.

Abends: „Quecksilber.“ Schwanke in vier Akten von Treptow. = = =
Anfang 7 Uhr. — Eintritt mit Programm 35 Pf.

Biertrinker!

Da man während der kalten Jahreszeit den schweren Bieren allgemein mehr Beachtung schenkt, gestattet sich der unterzeichnete Verein, auf

Dresdner Felsenkeller

dunkel



besonders aufmerksam zu machen, ein Bier, welches den aus Bayern stammenden Bieren an Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit durchaus nicht nachsteht, dabei aber bedeutend billiger ist.

Verein der Bierhändler von Dresden und Umgegend.

Restaurant Saxonia

Dresden-N. Rähnitzgasse 4 Dresden-N.

Sonntag, Montag und Dienstag zum Christmarkt:

Großer Jahrmarkts-Rummel

in sämtlichen freundlichen Lokalitäten.
Täglich: **Grosses Frei-Konzert.**
Es laden ergebenst ein **Edmund Richter u. Frau.**

Neu! Polargrotte Neu!

mit Zeppelin VIII nach dem Nordpol.
Täglich: **Frei-Konzert.**
Schwermusik! Katafomben von Paris. Original!

Nur **Kristall-Hallen, Schwellstrasse 18.**
Restaur. z. Deutschen Frieden, Martgraf-Heinrich-Platz 21.
Empfehlen warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. ff. Festseller Lager. Radberger Villener sowie echt bair. Biere, gleichzeitig empfehlen unsere freundl. Lokalitäten u. Vereinszimmer (40 Personen fassend). Jederzeit musl. Unterhaltung. Dienstags Schlachtfest. Von früh 6 Uhr an ff. Weißfleisch sowie Leber- und Grünkernsch. **Bruno Anders u. Frau.**

Alter Dessauer, Niedergorbitz

Morgen Sonntag:

Grosse Ball-Musik.

Es laden ergebenst ein **Reinh. Wünsch u. Frau.**

Lehmans Restaurant
Opfmannstraße 4
hält sich einer werten Arbeiterschaft bestens empfohlen. St. Vereinszimmer.
Best. Schmeck z. Bes.

Handtsehs Restaur.
Friedrichstr. 35
Empfehlen unser Lokal einer geeigneten Beachtung.
Livia Handtsehs und Frau

Erholung Feine Ball-Musik

Sonntag den 18. Dezember
Sonntag v. 4-7 Uhr Freier Tanz.
Org. laden ein **Fritz Felix u. Frau**

Bärensteiner Hof

Bärensteiner- u. Glasbitter
Straßen-Edel
Sonntags und Sonntag
Grosses Bockbierfest
Mönchhof-Book.
Für gemütliche Unterhaltung ist bestens geeignet u. laden ergebenst ein
Iskar Wonneberger u. Frau.



F. Stuhls Restaur.

Wettinerstr. 23.
Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten der geehrten Arbeiterschaft zur gefälligen Berücksichtigung.
Wirt Stuhls u. Frau.

Freude, schöner Mühsal,
Probt noch im „Lustig“
Fröhlich noch ein Glas getrunken
Ob die sel'ge Zeit ist um

Ausflüg' laßt uns alle schwärmen
Nach Trompet' und Oboenklänge
Proh die Becher uns erheben
Inmüg' töne traurer Klang!

Hier von Mühsal laßt uns schwärmen
Proh hinaus noch mancher Schatz
Lacht und lachen, sanfter Klang
Wie die schöne Zeit erheben!

Herzlich willkommen!
Franz Jilgen

Gasthof Mockritz

Jeden Sonntag
Feine Ball-Musik



Zum Lindenberg

Bitterberger Straße 12
Empf. warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Festseller Lager, echt bair. sowie gutes Einfach-Bier.
Agnes verw. Wdh.

Achtung! Schmiedehof

Waldhölle, Bärenburg Platz
Sonntag den 18. Dez.
Großes Preis-Skal-Tanz.
Anfang 4 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung bed.
Felix Schumann

Julius Wendler

Gerokstrasse 7
empf. seine freundl. Lokalitäten
gut, kräft. Wirtsch.
Eigene Schlichterei.

Benjamin Nitsches
Trompetenstr. 14
hält sich bestens empfohlen

Restaurant Rich. Gessner

Grüne Laternen
gen. Kohl'nstob
hält sich bestens empfohlen

Restaurant Kottwitz

Zeitlich, Gerokstr. 23.
Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten u. Vereinszimmer (40 Personen fassend).
Joseph B. Eiler u. Frau.

Elektr. Lichtbäder Diana-Bad

auch Teil-Lichtbäder
Bürgerwiese 22.

Restaur. Heifemilch-Bad

Bork. Plauen, Tharandter Str. 6
Empfehlen mein Lokal einer geeigneten Beachtung.
Hochachtungsvoll **Paul Heifemilch**

Restauration und Probier-Restaurant Albert Diehsner

Wöllnitzstrasse 18
empf. sich einer geeign. Beachtung.
Dienstags und Freitags:
Grosses Schlachtfest!

1000 la Salon-Briketts

solide Ware
Großes Format, 800 Pf. je Kiste
nach allen Etappen.
Paul Beger, Eßbach
Vohstr. 29. Betrieb 11114

■ Grosse Rabatt-Woche! ■



Trotz bestehender
außergewöhnlicher Preisermäßigung
in
Damen- u. Mädchen-Filzhüten

geben wir in der **Weihnachtswoche** vom 18. bis 24. Dezember

noch **10%**

Radeberger Hutfabrik

Wagawa & Crönert, G. m. b. H.

Einzel-Verkauf in Dresden-A. nur Moritzstrasse 3.

Sonntag geöffnet!

Eingerahmte Bilder, moderner Wandschmuck

Volks-
buchhandlung
Zwingerstr. 21.

33

Sonntag geöffnet!

Kein Laden!

Wilsdruffer Str. 33, I. u. II.

33

Ueberraschend billiges Weihnachts-Angebot!

in Teppichen · Diwandecken · Portieren und Tischdecken · Gardinen · Stores · Vitragen

Es versäume niemand d'esse einzig dastehende günstige Gelegenheit, selbst der weiteste Weg wird sich gut bezahlt machen.

Winter-Teppiche von 4.50, 8.—, 12.— bis 20.—
Teppiche für Herrenzimmer, regulärer Preis 28.—
24.—, 20.—, jetzt 20.—, 18.—, 15.—
Teppiche für Speisezimmer, regulärer Preis 34.—
30.—, 28.—, jetzt 28.—, 24.—, 19.—
Teppiche für Salonzimmer, regulärer Preis 65.—
48.—, 44.—, jetzt 47.—, 34.—, 24.—
Teppiche für Wohnzimmer, regulärer Preis 24.—
18.—, 15.—, jetzt 15.—, 10.—, 8.50
Teppiche für Fremdenzimmer von 4.50 an
Ein Posten Teppiche, extra feine Qualität, bis 4 m
groß von 28.— bis 150.—
Ein Posten Teppiche, imitiert Perser, von echt Perser
nicht zu unterscheiden von 8.50 bis 100.—

Bett-, Pult- und Schreibtisch-Vorlagen
sowie einzelne und Paare **chinesische Ziegen- und Angora-Felle** bedeutend im Preise reduziert.

Sofa-Bezüge, überraschende Auswahl.
Sofabezüge, Cotlin, Damast, Aips oder Gobelinwebe,
der ganze Bezug von 1.— bis 12.—
Sofabezüge, Plüsch, gepreßt oder gewebt, Roquette oder
Zartelweiden, od. mod. Sitz u. Lehne von 12.— bis 30.—

Gegen Zug und Kälte.
Fries und Filztuch, 130 u. 160 cm breit, per Mtr. 1.75 b. 4.50
Leinen- und Velvèplüsch, 180 und 150 cm breit
per Meter 2.50 b. 3.50
Ein Posten Felle und Bettvorlagen von 1.— b. 15.—

Große Posten
einzelner **Portierenschal**, **Lambrequis**, sowie
einzelne **Gardinen** und **Stores** von 1-3 Fenstern,
sowie **Teppiche** mit kleinen Fehlern. **Restor**,
passend für **Tischdecken**, **Portieren** u. **Sofabezüge**
weit unter Preis.

Ein Riesenposten Teppiche
darunter **Frachtstücke**
Plüsch, echt Tournay, Velour, Axminster, Tapestry und
Baargarn, imitiert Perser, Reform, darunter mit kleinen,
kaum sichtbaren Bebiehlern und ältere Dessins.
10 bis 30 Prozent zurückgesetzt.
Salongröße: 5.—, 8.—, 10.—, 15.—
Salongröße: 10.—, 15.—, 20.—, 30.— bis 98.—

Echt orientalische Teppiche
Pracht-Exemplare, weit unter Preis.

Riesenlager Portieren.
Portieren, Filztuch, Steilig, reich gestickt, 8.50, 5.50 u. 3.—
Portieren aus echtem gewebtem Tuch, mod. Zeichnung
per Garnitur 8.50 8.50 u. 7.50
Portieren aus Leinen oder Velvèplüsch
per Garnitur 14.—, 10.— u. 6.—
Portieren aus rein wollenem Tuch mit hochappartem
Ornamentenbesatz früher 40.—, jetzt 24.—
Portieren in Wolle, Steilig 9.—, 6.— u. 3.—
Portieren- und Lambrequinstoffe von 0.85 bis 1.50 per Meter
Portieren, Künstlerleinen, Steilig von 3.50 an

Gardinen, Stores, Vitragen.
Gardinen 0.85, 0.55, 0.28
Gardinen 1.—, 0.85, 0.65
Gardinen, regulärer Preis 1.20 bis 1.50, jetzt 0.95 u. 1.10
Gardinen, abgepaßte Fenster, 8.— bis 6.—, jetzt 4.— u. 1.80
Gardinen, abgepaßte Fenster, 6.— bis 10.—, jetzt 7.— u. 4.50
Gardinen, Erbstüll, regulärer Preis 9.— bis 18.—
jetzt 12.— u. 6.50
Tüllstores, neuester Jugendstil und Wiedermeier-
Dessins jetzt 15.— b. 1.80
Vitragenstoffe, Riesenauswahl von 1.50 b. 0.35
Vitragen, abgepaßte Fenster von 0.50 b. 1.80

Tischdecken.
Tischdecken, gestickt, mit reicher Applikation
0.90, 1.50, 2.50, 4.50 bis 12.—
Ganzes Gedeck, Steilig, gestickt von 4.50 bis 15.—
Plüsch-Tischdecken, gestickt oder gepreßt oder mit
Gobelinante 4.50, 6.50, 8.50, 10.50 bis 15.—
Ganzes Gedeck, Steilig, gestickt od. gepreßt u. 18.— bis 30.—
Kaffee- und Gartendecken von 1.50 bis 6.—
Waffeltischdecken von 2.50 bis 10.—

Diwandecken.
Diwandecken in Phantasiegewebe per Stück 5.—
Diwandecken, zweiseitig, Ton auf Ton oder perücke
Muster mit Franse von 8.50 bis 20.—
Diwandecken, Roquetteplüsch von 18.— bis 40.—
Sofadecken von 1.— bis 8.—
Schlafdecken von 0.80 bis 4.50
Schlafdecken, reine Wolle von 4.50 bis 15.—
Kamelhaardecken von 8.— bis 18.—
Stoppdecken von 1.50 bis 18.—
Bett-Inlett und Matratzen-Dreile von 1.— an

Läuferstoffe.
Läuferstoffe 1.50, 1.—, 0.80, 0.60 und 0.40
Läuferstoffe, Plüsch, Tapestry und Baargarn
4.—, 3.—, 2.50 und 1.75
Läuferstoffe in Kofos 1.— bis 3.—

Beachten Sie
Bitte meine nebenstehenden Preise und beachten Sie
meine Riesenlager in der 1. und 2. Etage auch dann,
wenn Sie momentan nicht zu kaufen beabsichtigen,
Geschenk-Artikel werden auf Wunsch bis zum
Neue in geschlossenen Paketen aufbewahrt.

Große Auswahl unter Originalpreis: **Tüll-Bettdecken** und **Bettdekorationen**, **Tüllläufer** und **Zierdeckchen**, **Tapissereien**, **Handarbeiten**, entzückende Neuheiten in **Läufern**, **Decken** und **Kissen** besonders **billig**. **Portieren**-, **Gardinen**- und **Vitragenstangen** in Holz und Messing in jeder Größe.

33, 1. Etage **Starer** **33, 1. Etage**
Kein Laden. **Teppich- und Möbelstoff-Lager** **Kein Laden.**
Portieren- u. Tischdecken-Fabrik
Wilsdruffer Straße 33, I. u. II.

33

Sonntag geöffnet!

Kein Laden!

Wilsdruffer Str. 33, I. u. II.

33

Kauft bei ALSBERG



Pflanzl. Str. 14 Tel. 8102
Alaunstr. 4 „ 2257
Nismarkt 13 „ 4183
Jöllnerstraße 12 „ 2806
 Eingang Strießer Straße

Warthaer Str. 14 Tel. 4030
Wolkenbaurstr. 42 „ 3070
Kesselsdorfer Str. 47 „ 4114
Wettinerstraße 17 „ 1935
Noltenstraße 43 „ 1735

Ochstraße 27 Tel. 4596
Torgauer Straße 10 „ 1539
Trombeterstraße 7 „ 2067
Reife sdorfer Str. 18 „ 4114
Blauerstraße 11 „ 4871

Kontore und Lagerellen: Wölfnitzstraße 1, Telefon 1694.

Präsent-Riesen-Fluss-Aale

ff. geräucherte delikate „Kieser“, in Prachtjüden bis über 2 Pfd., das Pfd. nur 190 Pf.

In äußerst eleganter, aufbrechender Verpackung und durchgehend neuer, besser, frischer Ware

Spezialitäten:

In Gerling in Welee	1 Pfund-Dose	35 Pf.
In Gerling in Welee	2 Pfund-Dose	65 Pf.
In Gerling in Welee	4 Pfund-Dose	127 Pf.
In Gerling in Welee	8 Pfund-Dose	200 Pf.
In Forellenhering in Welee	1 Pfund-Dose	40 Pf.
In Hal in Welee, extrafein	1 Pfund-Dose	70 Pf.
In Hal in Welee, extrafein	2 Pfund-Dose	130 Pf.
In Hal in Welee, extrafein	4 Pfund-Dose	260 Pf.
In Hal in Welee, extrafein	8 Pfund-Dose	520 Pf.
In Hal in Welee	1 Pfund-Dose	90 Pf.
In russ. Kronardinen	1 Pfund-Dose	40 Pf.
In russ. Kronardinen	2 Pfund-Dose	70 Pf.
In russ. Kronardinen	4 Pfund-Dose	110 Pf.
In russ. Kronardinen	8 Pfund-Dose	180 Pf.
In echte Christiania-Anchovis	1 Pfund-Dose	50 Pf.
In echte Christiania-Anchovis	2 Pfund-Dose	90 Pf.
In echte Christiania-Anchovis	4 Pfund-Dose	180 Pf.
In neuer Kronenhummer	1/2 Dose	145 Pf.
In neuer Kronenhummer	1 Dose	250 Pf.
In echte Riesen-Braten, ca. 10 Stk.	1 Pfund-Dose	110 Pf.
In echte Riesen-Braten, ca. 20 Stk.	2 Pfund-Dose	210 Pf.
In echte Riesen-Braten, ca. 40 Stk.	4 Pfund-Dose	390 Pf.
In Delikatess-Bratheringe, 5-6 Stück	1 Dose	60 Pf.
In grätenlose Delikatess-Bratheringe	1 Pfund-Dose	60 Pf.
In grätenlose Delikatess-Bratheringe	4 Pfund-Dose	120 Pf.
In grätenlose Delikatess-Bratheringe	8 Pfund-Dose	210 Pf.
In echte Delikatess-Bratheringe ohne Gräten, in div. Saucen, 1/2 Dose	80 Pf.	1/2 Dose 105 Pf.
In neue Bratheringe	8 Pfund-Dose	165 Pf.
In Anchovis-Paste (Crosse & Mackwell)	Dose	140 u. 70 Pf.
In Anchovis-Paste	in Tuben zu 35 u. 55 Pf.	

Soweit Zufuhr und solange Vorrat:

Eis-Karpfen Pfd. 85 Pf.
Tafel-Zander Pfd. 65 Pf.
Goldgelbe Sprotten in Stücken

Neuer, echter

Prima Astrachaner Perl-Kaviar

gewählt feinsten, milden, graufärbigen

Pfd. 8 Mk., 1/2 Pfd. 410 Pf., 1/4 Pfd. 215 Pf., 1/10 Pfd. 90 Pf.
 Pfd. 9.40 Mk., 1/2 Pfd. 475 Pf., 1/4 Pfd. 250 Pf., 1/10 Pfd. 110 Pf.
 Pfd. 10.40 Mk., 1/2 Pfd. 530 Pf., 1/4 Pfd. 270 Pf., 1/10 Pfd. 115 Pf.

Präsent-Körbchen

in reizender Ausstattung von 200 Pf. ab werden bis zu jedem Preise mit nur frischesten Delikatessen gefüllt und bei sofortiger Bestellung prompt geliefert.

Oelsardinen

durchgängig beste Qualitäten u. außergewöhnlich preiswert. (Die Dosen haben Schlüssel zum bequemen Öffnen derselben.)

La Rose, 1/2 Dose, 5-6 große Fische	40 Pf.
Hesperos, 1/2 Dose, nord. Fische	40 Pf.
Heureka, 1/2 Dose, circa 8 große Fische	45 Pf.
A. Le Roux (in Tomate), 1/2 Dose, ca. 8 gr. Fische ff.	60 Pf.
P. Lampert, 1/2 Dose, hoch, ca. 9 Fische	65 Pf.
A. Le Roux, 1/2 Dose, hoch, Deckelchlüssel	60 Pf.
A. Le Roux, 1/2 Dose, hoch, Bandschlüssel	65 Pf.
Gillet Frères, 1/2 Dose, hoch, ca. 8 große Fische	70 Pf.
Verdier Frères, 1/2 Dose, hoch, ca. 10 Fische	70 Pf.
Le Roy Fils et Cie., 1/2 Dose, hoch, ca. 10 Fische	70 Pf.
La Couronne, hoch, 1/2 Dose, ca. 10 gr. Fische ff.	70 Pf.
A. Le Roux et Cie., 1/2 Dose, 12-14 Fische	100 Pf.
Gillet Frères, ff., 1/2 Dose, 12-14 Fische	100 Pf.
A. Le Roux, 1/2 Dose, hoch, etwa 18 Fische	115 Pf.
Gillet Frères, 1/2 Dose, hoch, ca. 20 Fische	125 Pf.
A. Le Roux et Cie., 1/2 Dose, 1 Kilo schwer	220 Pf.
Gillet Frères, 1/2 Dose, 1 Kilo schwer	230 Pf.

Portionsstücken

geräuchert. Stromlaachs
 rotichuttig, fettlichend, mild, Pfd. 125 Pf.

Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.



SINGER
Nähmaschinen sind unentbehrlich in jedem Haushalt.

SINGER
Nähmaschinen erhielten in Brüssel 1910 wieder den Höchsten Preis.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstr. 2, nahe der Prager Str.
 Wilsdruffer Straße 4, nahe dem Altmarkt.
 Dr.-Neustadt, Hauptstraße 84.
 Dr.-Johannstadt, Striesener Straße 30.

Suchen Sie praktische Weihnachtsgeschenke?



Wringmaschinen
preisgekrönt, über 20 Jahre glänzend bewährt
M. 10.- 11.- 12.- 13.-
14.- 15.- 16.-
unter reeller Garantie.

Waschmaschinen, waschen schonend, leicht, sauber und dreimal mehr als eine Waschfrau.



Nähmaschinen
Pfaff, Phönix, Adler, Berthel ufm.
Die hervorragendsten Fabrikate, auch in den billigsten Preislagen, bis zehnjährige Garantie. Stichen u. Stopfen besonders gut.

Kindernähmaschinen
nicht nur Spielzeug, tadellos nähend, von M. 1.10 bis 8.50.



Jugend-Fahrräder

stabil, leicht laufend, 2 Jahre Garantie, kostenloser Lehrunterricht durch Fachlehrer für Mädchen und Knaben.

Brennabor-Kinderdreiräder von M. 17.-
Rodelschlitten von M. 3.-. Neu ist **Avanti-Stahlrodel**, unverwundlich, leicht und zusammenlegbar.

Mech. Spielwaren, Eisenbahnzüge mit allem Zub., Dampfmaschinen, Motoren, Betriebsmodelle ufm.

Elektrische Taschenlampen von 80 Pf. an, beste Ausführungen.

Geldkassetten in allen Größen und solider Ausführung von M. 4.20 an.

Besichtigen Sie bitte meine Weihnachtsausstellung

Nach auswärts franko!

Schmelzer, Dresden
Ziegelstr. 16/19.
Filiale: Mügeln bei Pirna, Königstraße 58.

Zum Weihnachtsfeste

offertiert billigst: Normal- u. Barchent-Hemden, Bekleider, Schürzen, Velour- u. Hemdenbarchent, Kleiderstoffe, Taschentücher, Hosenträger, prima Qualität, Kragen, Schlipse, Filzschuhe ufm.

Hermann Schöneberger
Stotzsch, Weichner Straße 42.

Großer Weihnachtsverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben, blauen Arbeitsanzügen, Hosen usw.

Fr. Kunze, nur Große Kirchgasse 4
Ecke Große Probierstraße

U. neue Anzüge, Wäster u. Joppen, auch gute geirr. Bettelung verk. preisw.

Alte Federbetten aus 11 Federn
Gebler, Schneidermeister, Dackstraße 8, 1. Federreinigung, Amalienstraße 12.



Von dem Bestreben geleitet, das mir so vielfältig entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen und in Uhren, Gold- und Silberwaren nur etwas wirklich Schönes, Gutes und Preiswertes von 1a Fabrikaten zu liefern, berechne ich die denkbar niedrigsten Preise, die daher streng leistungsfähig sind. Der ständig wachsende Umsatz sagt mir, daß ich damit auf dem richtigen Wege bin.



Große Waren - Ausstellungen!
 • • Feine Neuheiten • •
 Fachgemäße Reparaturen
 Taschenuhren in Metall, Stahl, Silber, Gold, Gold- Uhrketten, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Nadeln, Broschen, Kolliers, Anhänger, Silber-Stücke, Eisul. Großuhren jeder Art. Salon-, Kuckucks-, Kontor-, Küchen- und Hausuhren.
 • • Auf Wunsch Umtausch nach dem Felde • •



DRESDEN-N. Hauptstr. 32. H. Maukisch DRESDEN-N. Hauptstr. 32.

Praktisches Weihnachts-Geschenk

Sie werden einem Raucher die größte Weihnachtsfreude bereiten, wenn Sie ihm

ein Kistchen gute Zigarren

schenken, und empfehlen wir zu diesem Zwecke unser neu assortiertes reichhaltiges Lager in geeigneten Packungen Ihrer besonderen Beachtung.

Präsentkistchen mit 25 Stück Zigarren

von Mark 1.— an

Schön bis vornehm und apart ausgestattete Kistchen mit 10, 25 und 50 Stück Zigarren mit und ohne Ring in den verschiedensten Preislagen.

Bestung von den ersten und besten Firmen und Importeuren sowie Kalkulation mit bei Zigarren nicht immer üblichem kleinem Nutzen setzen uns in den Stand, den vorzüglichen Qualitäten gegenüber sehr billige Preise zu normieren.

Unser Zigarrenlager umfasst zirka 400 Sorten und bietet jedem Raucher Gelegenheit, das von ihm Gewünschte zu finden; sowohl leichtere und mittlere Sorten, wie auch kräftige Qualitäts-Zigarren von hervorragendem Geschmack und Aroma.

Wir bitten unsere neu erschienene Spezial-Preisliste zu verlangen.

Auf alle Detailpreise gewähren wir bei Barzahlung noch **6 % Rabatt** in Marken.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.
 Zigarren-Spezial-Geschäft

Nr. 9 Moritzstrasse Nr. 9

dicht an der König-Johann-Strasse im Hause der Pauligischen Leihbibliothek.
 Fernsprecher 1365

Verwand nach auswärts gewissenhaft, sorgsam und pünktlich.

ARTOL

Pflanzenbutter-Margarine ist der beste Ersatz für Naturbutter zum Backen, Kochen, Braten und zum Brotaufstrich

Überall erhältlich
 Slinger Werke G.m.b.H.
 Filial-Unternehmen
 Frankfurt a. M.



Zum Weihnachts-Fest fehlt Ihnen Geld

Ausgabe der Weihnachts-

Geschenke vom 15. Dezbr. an



Auf Kredit!

Möbel

Gardinen

Auf Kredit!

von sehr Ausstattung

Toppleche

Wing- und Nähmaschinen

Kassenschränke

Hänge-Lampen

Uhren

Herrn-Garderobe

Kinder-Garderobe

Damen-Konfektion

Felz-Kollern

wenn Sie Ihren

Weihnachts-Bedarf

nicht bei uns decken.

Wilh. Ritter & Co.

Postplatz und Sophienstrasse 1, 1. u. 2. Etage.



34 Wettinerstrasse 34

ist von H. G. Tappert

ein Posten Apparate

zu verkaufen.

Stück nur **12 M.**

Platten
 26 cm, doppelseitig
 Stück nur 75 Pf.

Nadeln
 100 Stück nur 6 Pf.

Bei Verzügen dieser Anzeigen auf Platten 7 Proz. Extra-Rabatt.

Model:

Schlitten und Rufen, Kinder-schlitten in Holz u. Eisen, ein- oder 2 Räder u. 2 cm an, ergebend. Spielwaren, sowie Miniatur-sachen in gr. Auswahl, Schaufel-sterbe u. ein. Wägen u. so. beim selbst. No. 24, im Markt, 11. 11. 11.

Löbners Korb- u. Kinderwagen-Geschäft

Potschappel, vis-à-vis vom Goldenen Löwen empfiehlt zum Weihnachtsfeste in großer Auswahl alle Sorten Korb- und Bürstenwaren sowie Puppen-, Sport- u. Liegewagen, verstellbare Kinderstühle und Wägers Ruhestuhl, Polsterstühle in eigener Manufaktur. Alle Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Zylinder-Hüte

! Stets Neuheiten!
! Riemen-Auswahl!

Schirme • Filzschuhe
Pelz-Stolas • Mütze



Hüte
Mützen



Herrenwäsche, Krawatten usw.
empfehlen zu billigsten Preisen

**Karl Fiedler, Löbtau, Kesselsdorfer
Strasse 10.**

5 Prozent Kassenrabatt! 5 Prozent Kassenrabatt!

**Praktische
Weihnachts-Geschenke!**

Wärmflaschen 2.75 3.00 5.00 5.75	Engl. Kohlenkästen 2.50 3.50 4.25 5.00
Wirtschaftswagen 2.75 3.00 3.95 4.00	Ofenvorsetzer 2.50 3.00 3.80 4.50
Reibmaschinen 1.95 2.70 2.95 2.95	Wringmaschinen 15.50 16.75 17.50

Spezialität: Volksbadewannen
R. 8.50 10.00 18.00 18.00 19.00 20.00
sowie alle anderen Küchen- und Wirtschaftsgeschenke
billig, gut und in großer Auswahl

Dresden Erbstöber & Haubert Dresden
Kesselsdorfer Strasse 2.

5 Prozent Kassenrabatt! 5 Prozent Kassenrabatt!

Eduard Röder Nachf.
Inhaber: **Herm. Liebkecht**
Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße Nr. 5
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Wringmaschinen, Reibmaschinen, Messer-Pummaschinen,
Wirtschaftswagen, Plättchen Brotfabriken, Schirmständer,
Wärmflaschen, Kohlenkästen, Petroleumlichter, Wärfelkasten,
Tischmesser und -gabeln, Werkzeugschalen, Laublägellatten
sowie alle anderen Werkzeuge und Haushaltungsgegenstände
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Schlittschuhe. Schlitten.

**Spezial-Geschäft
in Lederwaren**

als:
Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Damen-
taschen, Reisetaschen, Brieftaschen,
Rucksäcke, Hosenträger, Schulranzen,
Marktaschen, sämtliche Hüte u. s. w.
Ferner empfehle eine große Auswahl in

◆ **Fell-Spiel- und Schaukelpferden.** ◆

Es ist mein festes Prinzip, nur ganz reelle Ware zu billigen
aber festen Preisen zu führen, und bitte ich, durch Zuspruch
— sich davon überzeugen zu wollen. —

Ernst Hammer, Dresden-Löbtau
Kesselsdorfer Strasse 26 • Gründet 1.89.
N.B. Sämtliche Artikel führe auch in ganz feinem Genre,
wie solche in den ersten Geschäften im Zentrum zu haben sind.

Alles wird teurer
auch die Weine durch die Missernte
in diesem Jahr. Solange der Vorrat
reicht, verkaufe

Weine vom Faß
wie folgt außergewöhnlich preiswert,
und rate Ihnen, Ihren Feiertagsbedarf
bald zu bedenken. **Samos** pr. Lit. 90 Pf.,
10 Lit. 8.75 M. **Portwein (spanisch)**
pr. Lit. 1.20 M. 10 Lit. 11.50 M.
Prompter Versand nach auswärtig.

Richard Springer Nachf.
Scheffelstr. 17. Dresden-A. Scheffelstr. 17.
Telephon 9253.

Puppen und Spielwaren gut und wirklich billig!
Großes Lager sämtlicher Erzeugnisse für Puppen, Puppen-Klinit,
Charakter-Puppen von 75 Pf. an.
Abteilung: Elektro-mechanische Spielwaren und Bedarfsartikel.
Gebr. Zschau, Maxstrasse 17, nahe des Volkshauses.
Bei Vorlegen dieser Annonce 5 Prozent Rabatt.

Ihr

freudeschimmernden — lichten Taze des Weih-
nachts-Festes — ihr nahet wi-der mit eurer Poe-
sie und eurem Tannenduft. Jung und alt juchet
auch e-twegen und weit öffnen sich die Herzen
aller in dem Bestreben, andern eine Freude zu
bereiten.

Weihnachten

— auch ich kann mich deinem Zauberbann nicht
entziehen und will freudig mein Schertlein dazu
beitragen, meinen lieben Kunden das Fest zu ver-
schönern — Freude hinzutragen in manche Familie.
Es

liegt

zwar nicht in meiner Macht — alles Unheil der
Welt zu bannen, aber mildern kann ich wohl
manches und dem Wunschzettel meist seinen
Schrecken nehmen. Durch meine weitgehende,
**sprüchwörtlich bekannte kulante Kredit-
gewährung** ermögliche ich j-dem die Erfüllung
seiner Wünsche. Vom einfachsten Küchenstuhl
bis zur kompletten Wohnungs-Einrichtung. Von
der einfachsten Joppe bis zum elegantesten Paletot
oder Anzug. Vom anspruchlosesten Mädchenkleid
bis zum schickesten Damenkostüm. Riemenauswahl
in Wäsche, Gardinen, Teppichen, Puppenwagen,
Sprechmaschinen, Lampen usw. Alles liegt an-
gebreitet in unendlicher Auswahl und zur Erwer-
bung auf leichtesten Kredit.

Stets

bereit

meinen werten Kunden die denkbar grössten Vor-
teile zu gewähren, brauchen die **neu hinzu-
tretenden Kunden mit den Ratenzahlungen**
erst nach dem Neujahrstest zu beginnen.
Jeder Kunde und Käufer erhält aus meiner einzig
da-tehenden Gratis-Weihnachts-Beschörung völlig
umsonst die schönsten Geschenke, als Spielwaren,
Glas, Porzellansachen, Bijouterien, Lederwaren,
Hüte, Stöcke usw. für sich und seine Kinder ge-
schenkt;

bei

reiflicher Ueberlegung und nachdem Sie Vergleiche
angestellt haben, müssen Sie zu der Ueberzeugung
gelangen, dass für Sie nur eine Firma in Betracht
kommt, und diese ist das

Waren- u. Möbel-Kredithaus

Otto Fietze
vormals S. Gottlieb

2 Grunaer Str. 2
Erste Etage, direkt am Pirnaischen Platz.

10% Ausserdem
sofortige Vergütung
von der Anzahlung bei
Vorzeigung dieser Annonce. 10%

Werktags bis 10 Uhr, Sonntags bis 9 Uhr
abends ununterbrochen geöffnet.

**Sinalco - Grog
Sinalco - Punsch**
alkoholfrei 1/2, 1/4, 1/8, Flasche
150 85 50 Pf.

in allen einschlägigen Geschäften zu haben, an Wiederverkäufer billiger.
Michel & Görne, Sinalcowerke, Straße 97. Telephon 3224.

Herren-Anzüge
und Paletots eigener Anfertigung
von prima Woll- Stoff- Weibern,
sauer und sehr passend, auf Hoch-
baar gearbeitet, empfiehlt festlich
und nach Maß von 25-48 M.
Tadlager Ritterstraße 4.
Emil Hohlfeldt.

**Zigarren
Zigaretten
Tabak**
in großer Auswahl bei
Gustav Schröther
Maxstraße 17, nahe Volkshaus

**Bettwäsche, Leibwäsche
Erstlingswäsche**
sowie alle
für Kinder
ausgewähl-
te Stoffe
solide
Groß-
Kaufhaus
Gustav
Schröther
Ernst Venzke
Kamenstraße 24
Geogr. 1882.

Künstliche Zähne
Blonden, Schmelz-
Nerviten, ohne nach Zähnen
Garantie für gute Arbeit.
W. Löffler, Zahnarzt
Schloßstraße 20.

Gegen Kopfkassens und 60-80 Pf.
billig ficher
Knax
per Flasche M. —.50, enthält
1. Dresden: Kreuz-Drog., Haupt-
u. Otto Timpe, seit 1872
1. Dresden-R.: Drog. u. Spez.
Hauptstraße.
1. T.-Blauen: Richard Herrlich,
Zwickauer Straße 122
1. Gohlis: Adler-Drog.,
1. Dresden: K. Lem., Haupt-
Boitenholstraße 12
1. Briesnitz: Germania-Drog.

**Möbelhandlung
Paul Claus**
Fr. Böhm
Möbelhandlung, für die
empfehlen sich zur Lieferung in
einzelnen Möbeln sowie bei
häufigen Ausstattungen in
modernen Ausführungen in
modernem Stil. Preisliste
kostenlos. **Paul Claus**
Ligone Tapeten-Handlung.

Dieses
kostenlos
am besten
betrieben
in großer
Auswahl
nur bei

Möbel-Kesse
Hofstraße 45
part. 1., 2., 3. Et. u. Hinterhof
Teilzahlung gestattet.

Prakt. Weihnachtsgeschäft
Jede Hausfrau
ihre eigene
Schneiderei
wenn dieselbe in
Besitz einer guten
Schneidmaschine
ist von
Schneid- u. Näh-
maschinen
Dresden
Zschaustr. 24
Empf. Ringstr.
Sämtl. Nähmaschinen

**Brautleute
möbeln**
kaufen billig und billig
Möbel
echt und imitiert.
Ausstattungen i. jed. Preislage
C. Leonhardt
Alm See 31.
Solides Leuten Teilzahlung

Bettmässen
Befreiung! Alter u. Gebraucht
angeben. 6 Kostlos! **Dr. med. Hausmann & Co.**
Regensburg

**Sprechapparate und
Schallplatten, Grammophon
und Bestandteile aller Art**
Paul Lange
Mittlere Straße 24

We...
Ri...
So...
Go...
Hei...
Fre...
Hel...
Les...
Shal...
Reu...
Gri...
Hau...
Körner,
Jb...
Bj...
Vo...
Dres...
Das...
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.

Volksbuchhandlung, Zwingerstr. 14.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Große Auswahl in

Parteiliteratur, Jugendschriften, Klassiker-Ausgaben, Märchen- und Bilderbüchern. Eingerahmte Bilder etc.

Das passendste und sinnigste

Weihnachts-Geschenk

für jung und alt:

Preiswerte illustrierte

Klassikerausgaben

Schiller	4 Bände, Leder geb.	10.—
	4 Bände, Leinen geb.	6.—
	8 Bände, Leinen geb.	3.50
	2 Bände, illustriert	4.—
Goethe	4 Bände, Leder geb.	10.—
	4 Bände, Leinen geb.	6.—
	6 Bände, Pappeband	6.—
	2 Bände, illustriert	4.—
Heine	4 Bände, Leder geb.	10.—
	4 Bände, Leinen geb.	6.—
Freiligrath	3 Bände, Leinen geb.	3.50
	1 Band, illustriert	2.—
Hebbel	4 Bände, Leinen	6.—
	1 Band, illustriert	2.—
Lessing	2 Bände, Leinen	4.20
	3 Bände, Leinen	6.—
	1 Band, illustriert	2.—
Shakespeare	8 Bände, Leinen geb.	6.—
	2 Bände, illustriert	4.—
Reuter	4 Bände, Leinen	6.—
	2 Bände, illustriert	4.—
	1 Band illustriert	2.50
Grillparzer	4 Bände, Leinen	6.—
Hauff	2 Bände, illustriert	3.—
	2 Bände, Leinen	3.50
	2 Bände, illustriert	4.—

Körner, Uhland, Rückert, Chamisso, Kleist, Eichendorff je 1 Band, illustriert 2 M.

Jbsen 3 Bände, gebunden 3.75

Björnson 3 Bände, gebunden 3.75

Volksbuchhandlung
Dresden-A., Grosse Zwingerstr. 21.

Für den Weihnachtstisch

Kapitän Murrays Werke (Neue illustrierte Ausgabe) 2 Bände. Preis 3.25 M.	Illustrierte Völkerkunde von Dr. Vajhan. Mit 17 Tafeln u. 194 Textabbildungen. Preis broschiert 2.60 M., geb. 3.50 M.
Illustrierte Tier- u. Pflanzenwelt von Dr. H. Kluge. 600 Abbildungen, 8 bunte Tafeln. Elegant gebunden Preis 3.25 M.	Die Wunder des Himmels Gemeinverständliche Darstellung des Weltsystems. 381 Illustrationen sowie eine drehbare Sternkarte. 780 Seiten — Preis 4.00 M.
Das Buch der Tierwelt Schilderungen aus dem gesamten Tierleben in Lebensbildern sowie interessante Jagdgeschichten u. wilde Sagen aller Zonen. 400 Abbildungen. 944 Seiten. Preis 4.00 M.	Das Buch der Entdeckungen Populäre Schilderung der Erschließung des Erdballs. Mit vielen Abbildungen, Karten und Porträts. 1008 Seiten — Preis 4.00 M.
Länder- und Völkerkunde (Illustrierte Ausgabe) Populäre Schilderung aller Länder und Völker der Erde unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Entdeckungsreisen von Kasten, Hedin, Stanley und verschied. anderen 676 Seiten — Preis 4.00 M.	Berühmte Forschungsreisende im Verkehr mit wilden Völkern. 290 Abbildungen und Kartenskizzen. 533 Seiten. Elegant gebunden, Preis 3.50 M.
Die Völker der Erde: Afrika Populäre Schilderung des Landes und der Lebensweise, der Sitten und Gebräuche der eingeborenen Bevölkerung. Preis 4.00 M. — 275 Illustrationen.	Deutsches Historienbuch Volkssagen, Geschichten, Legenden usw. Reich illustriert. 676 Seiten — Preis 4.00 M.
Die Wunder der Urwelt und Die Entwicklungsgeschichte der Erde. Mit 535 Illustrationen Preis 4.00 M.	Reich der Erfindungen von Dr. Samter. 500 Abbildungen. 800 Seiten — Preis 4.00 M.
Don Quixote (Zubehörs-Ausgabe) Leben und Taten des schalkhaften edlen Don Quixote von der Mancha. Zwei Bände in einem Band gebunden. 420 Seiten — Preis 4.00 M.	Deutsche Sagen Nach Grimm, Simrock, Schwab, Besheim, Horn. Illustriert. 676 Seiten — Preis 4.00 M.

Von Tieren und Menschen von Carl Hagenbeck

Preis 6.00 M. — Elegant gebunden.

Aus dem Inhalt: Entwicklung des Tierhandels. Einfangen wilder Tiere. Raubtiere in Gefangenschaft. Schlangengebüsch. Dressur wilder Tiere. Elefanten-Erinnerungen. Völkerschaustellungen usw.

Sven Hedin **Zu Land nach Indien.** 2 Bände 20 M.
2 Bände, 800 Seiten, 300 einfarbige und mehrfarbige Abbildungen und 2 große Karten. Neu erschienen!

Transhimalaja. Entdeckungen und Abenteuer in Tibet. — 2 Bände 20 M

Kapitän O. Sverdrup: Neues Land.
Vier Jahre in arktischen Gebieten. 225 Abbildungen, darunter 60 Separatbilder und 9 Karten. 2 Bände 20 M.

Die preiswerten, beschreibenden Bücher sind alle in Prachtband gebunden und zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Dresden-A.
Grosse Zwingerstrasse 14.

Für unsere Kleinen: Das deutsche Bilderbuch.

Verlag: Joseph Scholz, Mainz.

1. Dornröschen.
2. Marienkind.
3. Nischenputtel.
4. Nottapfchen.
5. Hansel und Gretel.
6. Schneewittchen.
7. Frau Holle.
8. Froschkönig.
9. Hans im Glück.
10. Der Wolf und die sieben jungen Geißlein.
11. Gute Bekannte. (Aus dem Tierreich.)
12. Die Herzan auf.
13. Kinderfang — Geimattfang.
14. Wie in die Erde doch so schön.

Jeder Band 1 M.

Blumenmärchen
1.25 M.
Wiesenzwerg
1 M.
Volksbuchhandlung Dresden, Zwingerstr. 14.

28

Ernst Venus
Kleiderstoffe, Blusenstoffe
Dresden, Annenstraße 28.

Bei ein praktisches Geschenk

für Damen, Herren, Kinder oder Bedienstete kaufen will, dem sei das seit 28 Jahren bestehende Geschäft von **Ernst Venus, Dresden, Annenstraße 28**, bestens empfohlen. Dasselbe bietet zu billigsten, festen Preisen, die auf jedem Stück deutlich in Zahlen vermerkt sind (so daß auch der Nichtkenner mit Vertrauen daselbst kaufen kann), große Auswahl in nachstehenden Artikeln: Leinen-, Baumwoll- und Wollwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche und Unterzeuge, Röcke, Schürzen, Jacken, Blusen, Kopfschals und Plaids, Handtücher und Strümpfe, Strickwolle, Arbeitsjacken, Kopf-, Hals- und Taschentücher, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Schlipse, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken, Servietten, Tischdecken, Gardinen und Käuferstoffe und vieles andere. Nichtgefallendes wird bereitwillig zurückgenommen.

Achtung! Cotta! Achtung!

Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung**, den **Wahren Jakob**, **Postillon**, **Glühlichter** sowie alle **Partei- und Fachliteratur** nimmt entgegen

Ernst Naumann, Grillparzerstr. 14.

Annahme von **Inseraten** und **Druckaufträgen**. Empfehle gleichzeitig den geehrten **Partei- und Gewerkschaftsmitgliedern** meine **Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlung**. Zum **Weihnachtsfest**: Große Auswahl in **Bilder- und Märchenbüchern** aus der **Dresdner Volkszeitung**. **Schachungsbock D. O.**



Schmerzlos gezogen!

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen 1.- Mk.

Man höre, was Patienten sagen:

Die feine und liebevolle Behandlung seitens der Herren Assistenten ist mustergültig und vertrauenswürdig. Kurz gesagt, der ganze Betrieb macht den Eindruck, den Menschen zu helfen, so viel wie möglich und nicht wie bei vielen anderen, die Herrschaften zu drillen, um Rechnungen schreiben zu können.

Hochachtungsvoll **Paul G.**

Zähne Mk. 1.80 mit echten **Platinstiften**.

Reform-Zahn-Praxis

Zwingerstrasse Nr. 12 (früher Nr. 22).
Pirnaischer Platz, Eingang Johannesstrasse Nr. 23 b.
Iasowitz, Schillerplatz Nr. 2 (Goethegarten).

Bei Rheumatismus

Gicht, Nervenschmerzen, Lähmungen empfiehlt elektr. Lohntanninbäder (Ganz- und Teilströme), elektr. Lichtbehandlung, Oszillations-Heilverfahren bei **Herz- und Nervenleiden**, Fluinol-, Wechselstrom- und Vierzellenbäder, bei **Katarrhen, Magen-, Verdauungs- und Frauenleiden, Erkältungen**, Licht-Bestrahlungen, Lohdampfnebulation, Licht-, Dampf- und Lohntannin-Zweizellenströmbäder, Brandsche manuelle und Vibrationsmassage.

Prospekte frei!

Naturheilbad Hygiea, Reissigerstrasse 24.

Hut- u. Mode-Bazar Hermann Herberg
18 Keßfeldorfer Straße 18
Größtes Pelzwaren-Lager
Schnellste Gelegenheit!
Großer Posten Boas
spottbillig!
Spezial-Geschäft
moderner Herren-Artikel
Passende
Weihnachts-Geschenke
Anerkannt billigste Preise!

Zigarrenhaus M. Bergmann, Potschappel

gegenüber dem **Goldenen Löwen**
empfehle zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein
Reichsortiertes Lager gut ausprobiert Zigarren
in allen Preislagen.

Geschmackvolle Präsentkisten (Zigarren u. Zigaretten)
Größtes Lager von **Zabakpfeifen** am **Platz**
Herren- und Damen-Regenschirme, Spazierstöcke
in allen Preislagen.



Clemens Müllers Nähmaschinen

Gegründet 1855 anerkannt vorzügliche und beliebte Gegründet 1855
ca. zwei Millionen im Gebrauch.
Veritas- und Stella-Maschinen, zum **Stäpeln** und **Sticken** geeignet.
„**Veritas**“, vorwärts und rückwärts nähend
empfiehlt unter **mehrfähriger Garantie** die **alleinige und älteste**
Niederlage für Dresden und Umgegend

Julius Müller (früher **Meysel**), **Dresden**
9 **Marienstrasse**, **Autosplatz 9**, gegenüber den **Drei Raben**.

Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Preiswürdigkeit, grosse Ergiebigkeit und feinstes Aroma



sind die **Vorzüge** unserer im **Schaufenster**

stets frisch gerösteten

Kaffees

in allen Preislagen.

Tambour-Kaffee-Röstwerke

Marienstrasse 16 G. m. b. H. **Fernsprecher 5083.**

In vielen durch **Plakate** kenntlichen **Geschäften** stets frisch zu haben.

Sonntag offen!

Einer sagt's dem andern

es gibt für Sie nur eine Einkaufsquelle auf **Kredit**, und diese ist das **solide Kredithaus** von

Julius Jttmann.

Dort erhalten Sie zu **billigsten Preisen**

Anzüge, Ueberzieher
Pelerinen.

Serie I Anzahlung 5 M.
Serie II Anzahlung 8 M.
Serie III Anzahlung 12 M.
Serie IV Anzahlung 15 M.

Möbel, nur gute Ware

1 Zimmer Anzahlung 8 M.
2 Zimmer Anzahlung 18 M.
3 Zimmer Anzahlung 28 M.
4 Zimmer Anzahlung 38 M.

Damenjackets, Blusen, Röcke, Herren- u. Damen-Wäsche, Gardinen, Pelzboas, Kinderwagen, Teppiche, Steppdecken, Wringmaschinen, Manufakturwaren, Puppenwagen, echte Speise- u. Schlafzimmer, moderne Küchen.

Julius Jttmann

Neumarkt 9

im **Hause der Post.**

← **Weihnachtsgeschenke bitte abholen!** →

Sonntag offen!

Praktische Weihnachts-Geschenke!



Solide Reise-Taschen

Damentaschen, Schulranzen, Mappen

in großer Auswahl zu **wirklich billigen Preisen!**

Richard Hänel, Koffer- u. Taschenfabrik

Nur eigenes **Arbeitslohn**.

Pillnitzer Strasse 5 (Haltestelle **Amalienplatz**).

Große Auswahl guter Weihnachtsbücher

Jugendschriften neu u. zurückgesetzt
letztere bedeut. billiger

Tüchterealbum — statt 7.50 — Geschenk-literatur, Romane
nur 2.85 u. 3.50 **Klassiker, Reisebeschreib.**

Fr. Katzer, Buchhandl. **Postplatz, Dresden.**

Achtung! Stollenbäckerei!

Feinste Süßrahm-Margarine, a Pfd. 85 Pf.
Als **Jugabe** erhält man zu jedem **Pfund 1 Bld. Schokolade** bei

Klemens Reichert, **Röschendroba, Bahnhofsstr. 21.**

Wer sich billig,

modern u. **schick** kleiden will,
sollte **getragen**, **herrschaftl.**

Herren- u. Damen-Garderobe

sowie **einzelne** **Polen, Winter-**
paletts ufm.

nur **Weberkasse 23, 1.**

Christbaum-Verkauf

im **Wahlfeld** **Röhrl** bei **Wag-**
Gründel, Coswig bei **den Ge-**
nossen Häpfer und Sanger.

Laubsäge - Kästen

Werkzeug - Kästen

Rodel - Schlitten

Schlittschuhe

Tränkners Eisenhandlg.

Bürgerstraße 47.

Sofas

sieben sofort zum Verkauf:

2 **Plüsch-Sofas** à 40 M.

4 **Plüsch-Sofas** à 48 M.

8 **Plüsch-Sofas** à 58 M.

2 **Chaiselongues** à 22 M.

1 **Salon-Garnitur** 80 M.

Stärer, **Wilsdruffer**
Str. 33, 1.

Photogr. Atelier

„**Germania**“

Dresden-A., Ellersstr. 40

Ede **Bildherrenstr.**

1 **Pfd. Bild** von 2.50 M. an

1 **Pfd. Kabinett** von 5.- M. an

in **ausgezeichnetster** Ausführung

Geöffnet **wochentags** von 8-11 Uhr

Sonntags von 11-4 Uhr

Widriger **dieser** **Kennzeichen**

10 **Prozent** **Rabat.**

Mutterspritzen

mit 2 **Reservoir** von 175 c.c. an

Erschließen, **Leidlichkeits**, **Vertrau-**
mentaler, **Verlässlicher** u. **besten**

Frauen-Artikel

Parfüm **gratis**. **Bei** **Post** **10** **Proz.**

Frau Reusinger

37 Am See 37, M.

Reisebureau **Post** **10**

was **mehr** **auf** **die** **Platz**

Gratis

fertigen ein **höchst** **genau**

Semi **Emalibild**

beim **Kauf** **einer** **Haftung**. **Bringen**

Sie **eine** **Photographie**.

Faust & Beyer

Platz **im** **Kaufhaus**

Instrumente

oder **aus**

Musik **kauft** **und** **tauscht**

Ziegelstrasse

NUR **Otto** **Friebe** **13**

Eckhaus **Steinstrasse**.

Illustr. **Preis** **gratis** u. **frank**

Soldat & Naumann **Nähmasch.**

Hand-Instrumente **mit** **Fabrik-Ge-**
 Josef Stör, **Car** **aband**, **Wald**

Vertrieb **des** **„Ewiges** **Kindheit“**

ff. Backbutter

Pfund **125**—**130** **Pf.**
feine **Tafelbutter** **Pfund** **130** **Pf.**
feinste **Medienb.** **Süßrahmbutter**
Wollerei **„**
Pfd. 1.45 **Pf.**, **das** **Wohl** **noch** **zu** **gibt**
Wollereiproduktenhandlung
H. Gröschel,
Am **See** **22**.

Th. Huthmann
Potschappel
Tharandter **Strasse** **38**
empfehle
die **Werkführung** **seiner**
Schaufenster.



Uhren Goldwaren

sind Vertrauensartikel und sollten nur bei einem als reell bekannten Fachmann gekauft werden. Ich führe nur erstklassige Fabrikate und leiste für jedes Stück entsprechende Garantie. Umtausch nach dem Beste bereitwilligst.

- Silberne Damen-Uhren von M. 9 bis 45
- Silberne Herren-Uhren 12 bis 75
- Goldene Damen-Uhren 18 bis 150
- Goldene Herren-Uhren 75 bis 500
- Wanduhren mit herrlichem Gongschlag 18 bis 75

- Uhrketten für Herren u. Damen, Double, vorzüglich im Tragen von M. 8 bis 15
- do. goldplatt. Erf. f. Gold . . . 15 bis 85
- do. Gold, 0,33 u. 0,585 30 bis 250
- Goldene Ringe in 500 verschiedenen Mustern 2 bis 500
- Trauringe, polierte, fugenlose, in Gold . Paar . . . 8 bis 70

In Armbändern, Ohrringen, Nadeln, Broschen usw. führe enormes Lager und sind hierin reizende Neuheiten vorhanden. Niederlage der Glashütter Uhren von A. Lange Söhne und Assmann, Glashütte.

Gegründet 1890. **Fritz Moll,** Annenstrasse 10 Telephone 8709. unmittelbar am Postplatz.



Zither-Unterricht unentgeltlich!



wird bei Kauf einer echten Weber-Reform-Konzertzither auf ein ganzes Jahr erteilt nach leicht fahlicher, schneller Methode. Anmeldung zum Kursus in meinen Unterrichtsstufen Radolistrasse 14 und im Hauptbureau, Sternplatz 2, l. — Notenzahlung per Woche nur 1 Mark. Kinder werden vom achten Jahre an aufgenommen.

Webers Reform-Konzertzither-Institut.

Beachten Sie

meine reichhaltige Auswahl und die konkurrenzlos billigen Preise:

- Herren-Anzüge m. 15.—, 18.—, 25.—, 36.— etc.
- Herren-Paletots m. 11.—, 15.—, 20.—, 24.— etc.
- Herren-Älfter m. 14.—, 18.—, 22.—, 30.— etc.
- Herren-Foppen m. 5.—, 7.—, 10.—, 12.— etc.

Carl Meyer

Dresden-Neustadt Hauptstraße 17/19 Spezialhaus für moderne Herren- und Knaben-Kleidung. Dem Käufer das Vorteilhafteste und Richtige bietend!

Georg Rosenmüller

Dresden-Neust. * Optiker * Hauptstraße 18/20

Brillen u. Klemmer

in sämtlichen neuen Modellen u. Schleierarten, sorgfältig angepasst Pupillen-Distanzen u. mit biegbaren Brücken, Barometer, Thermometer, Messzeuge, beste Fabrikate, mechanische u. physikalische Lehrmittel und Spielwaren, als: Modell-Dampfmaschinen, Elektromotoren, Elektrifiziermaschinen, Laterna magica, Kinetographen, Elektrische Lampen usw. Photogr. Apparate und Bedarfsartikel zu Fabrikpreisen. Weihnachts-Ausstellung. Lieferant der Ortskrankenkasse.



Stolas!

neueste Fassons.

- Seal-Ranin M. 3.50 bis 15.00
- Kerz-Murmel M. 6.50 bis 26.00
- Orehg.-Murmel M. 1.40 bis 60.00
- Nutria-Biber M. 10.00 bis 36.00
- Skunks-Wallaby M. 12.00 bis 36.00
- Echt Mufflon M. 6.00 bis 15.00
- Echt Tibet M. 12.00 bis 24.00
- Echt Skunks M. 33.00 bis 100.00
- Muffen in allen Pelzarten und Pralinagen.

Pelz-Waren Reklame-verkauf

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Strassburger Hut-Basar

Wettinerstraße, Ecke Zwingerstraße. Hauptstraße 2, gegenüber dem Rathaus.

Achtung!

Zum Weihnachtsfeste empfehle zu äußerst billigen Preisen

Lodenjoppen

in einfacher u. besserer Ausführung Kostümrocke, Blusenstoffe

Wollwaren

als Strickjacken, Schwirr, Sanddube, Janker, Wall-loden, Hermeihosen, Unter-hosen in allen Preislagen. Trikothemden, Gardenthemden, Arbeitergarderobe in engl. Leder. Prima Qualität.

Maschinen - Anzüge

Dieselben werden auch nach Maß gefertigt.

Sämtl. Schnittwaren.

Die Waren sind von bester Qualität und wird kein Geschäft am Plage zu die en Preisen verlaufen können. Mitbringer dieses Inserats erhalten 5 Proz. Rabatt extra.

B. König, Radeberg Treddener Straße 27.

Mufferspritzen



solche sämtliche hygienischen

Frauen-Artikel

ens r anastropfen, Herk. „Dose“ h. best. geg. Fernbestellungen, a. Pl. 6. L.

Frau Jennig, Am See 24, L. ärztlich geprüfte Massse.

: Rasiergarnituren :

- Rasiermesser
- Rasierhobel
- Messer und Gabeln
- Löffel
- Fleischhackmaschinen
- Reibmaschinen
- Scheren aller Art
- Plättlocken
- Küchenwagen
- Brothobel
- Messerputzmaschinen
- Kaffeemühlen
- Schlittschuhe
- Rollschuhe.

J. Hahnemann Dresden-A., Am See 7.

Schönes Knabenrad, pass. als Weihnachtsgesch., zu verk. Seidnitz, Sorbenstr. 24.

Monatsgarderoben

sind von feinsten Herrschaften wenig getragen, nach Maß gearbeitete Anzüge und Paletots. Es bieten sich daher für jedermann ganz enorme Vorteile, da sich diese Garderoben durch besonders gute Verarbeitung, tadellosen Sitz und Haltbarkeit der Stoffe auszeichnen.

Wir empfehlen:

- Maß-Anzüge 8, 12, 20 M. usw.
- Maß-Paletots 6, 12, 18 M. usw.

Monatsgarderobengeschäft

Abteilung II: Neue Garderoben. Dresden, Breite Straße 18, 1. Et., unweit Geckr.

Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer zu achten! Kein Trödelhandel, sondern streng reelles christliches Geschäft.

Sonntag geöffnet!

Beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken, weil ohne Zudenken, daher riesig billig, empfiehlt:

- Tischwäsche
- Gedecke
- Gardinen
- Bettwäsche
- Bolerwesten
- Aermelwesten
- Sweater in all. Grö.
- Schürzen
- Leibwäsche
- Trikotagen

und vieles mehr, bei Bedarf um gütigen Zuspruch bittend, die Webwaren-Niederlage in Potschappel Kein Laden. Dresdner Strasse 39b, l.

Stannend billige Schuhwaren!

Großes Lager! Reichhaltige Auswahl! Neueste Formen! Filzschuhe — Ballschuhe. Kein Laden! Auf alle Preise 10 Prozent Rabatt!

Franz Wronkow, Löbtau Nostitzstraße 7, part.



Achtung! Kein Laden!

Beste Schuhwaren in Vercalis und Chevreau, sowie alle Sorten Filzwaren, Strapazierstühle f. Kinder usw. nur von Spezialfabriken kauft man zu billigen Preisen bei **Paul Meuche, Bismarckweg 78, 4. Et.**

Wer zum Weihnachtsschmaus einen guten Tropfen trinken will der kaufe die anerkannt billigsten echten Südwine, wie

Tarragona, Flasche von 65 Pl. an

Malaga, Port, Laermac Christi, Madeira, Mistella in Weinhaus, Grosse Brüdergasse 22. Bitte auf Straße und Nummer zu achten! Telephone 19217.

Hasen Gänse

geliebt und im Fell, billiger Tagespreis, feinste hiesige u. Prager Hasenmast, täglich frisch, halbe u. viertel Gänse sowie alles andere Wild und Geflügel empfiehlt billigst wie bekannt Wild- und Geflügel-Geschäft nur Refektorienstr. 19, Fernsprecher 8938.

Konsumverein Niedersedlitz

Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäft — Niedersedlitz, Schulstrasse 21.

Sonntag den 18. Dezember: Geöffnet von 11 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr.

Grosse Auswahl in: **Herren- u. Knaben-Garderobe**, eleg. Damen- u. Mädchen-Jackets, Mäntel u. Kostümröcke, **Trikotagen**, Normel-Hemden, Hosen, Jacken u. Kinder-Anzüge, Sweater, Strickwesten, Mäntel u. Kostümhemden mit Stickerei und Hohlsaum, Wirtschafts- und Tändelschürzen, **Taschentücher**, gebrauchsfertig in Linon, Batist und Zephir, Kragenschoner in weiss und farbig, Herren-Hosenträger, Kragen in modernen Fassons, Serviteurs, Krawatten in reizenden Neuheiten, wollene Bettücher, Hemden, Bettdecken, Rock- u. Jacken-Barchente, Linoleum, **Pelz-Garnituren**, Herren-, Damen-, Kinder-Hüte u. -Mützen, Teppiche, Regenschirme.

Grosse Spielwaren - Ausstellung

Rodelschlitten Kinderschlitten Schlittschuhe Spazierstöcke

== Schuhwaren - Abteilung ==

reichhaltiges Lager aller Schuhwaren in Damen-, Herren- und Kinder-Schnür-, Zug-, Spangen-, Schnallenstiefel und Schuhen in allen Lederarten, Schaftstiefel, Gummischuhe, Rodelstiefel, Filzschuhe in reichhaltiger Auswahl.

Sämtliche Verkaufsstellen des Vereins sind Sonntag den 18. Dezember, von vormittags 11 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet.

Zigarrenhaus N. Wunderlich

Potschappel, Am Markt 3
empfehlen sein reichhaltiges Lager in Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Raub- und Schnupftabaken, Galanterie- und Kurzwaren. Schöne, passende **Weihnachtsgeschenke** in großer Auswahl.

Weihnachts-Verkauf

für Herren und Damen
Strapazier- und Sonntags-**Stiefel**
zum Einheitspreis
6 75
Box-
Chevr. und
Lackleder
sind unübertrefflich!



Schulstiefel u. Ballschuhe zu besonders billigen Preisen.
Schuhhaus „Modern“
Wilsdruffer Str. 30, part. u. 1. Et.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!



Alles läuft zum Kaufhaus für Monats-Garderobe

Da findet man zu **bekannt billigen Preisen** ein grosses Lager in neuen, verliehen gewesen und getragenen

Winter-Paletots und Ulster Mk. 10, 14, 20 usw.
Elegante Anzüge .. Mk. 10, 12, 18 usw.
Stoff-Rosen Mk. 4.50, 5, 6 usw.
Dresden, Prager Strasse 26.
Jeder Käufer erhält einen prakt. Gegenstand als Weihnachtsgeschenk gratis!

Zigarren

Johannes Richter
Dresden-A. Landhausstr. 14
100 Cigarren
5 Stk. 8.40 8.50 8.60 8.80
6 " 4.80 4.90 4.95 4.99
8 " 5.40 5.50 5.55 5.59
10 " 6.30 6.50 7.00 7.20
12 " 8.20 8.40 8.50 8.60
15 " 9.50 10. " 11. " 11.20
Zigaretten zu Fabrikpreisen
4 Pakete Jumbo oder 95 P.
1 Pbd. Union-Tab 1 22 P.
Infolge meiner grossen Fabrik u. ganz geringem Augen für die von mir bezogenen Wiederverkäufe in der Lage, den verhältnissmässigen Anschaffungspreisen zu verkaufen.

Raus
aus dem Bett muss jeder der einen Wecker kauft vom **Uhrmacher Müller** Rosenstr. 40

Solid gearbeitete
Fischer- u. Volkermöbel, Sofas, Matrassen, Betten, Kleiderchränke, Ventilatoren, etc. u. u. u. gegen wöchentliche Abzahlung von **1 Mark** an. Anzahlung von **5** an. Nur **Wettinerstrasse 13, I.** im Hause Frieda-Cohn. Schriftliche Bestellung nach Postkarte genügt!

Kragmann
Kaffee- u. Schokolade-Export
Deuben-Wettinburg
Weihnachts-Ausstellung

Datente
nachsuchen, Erfindungen verwerten will, benutze vorher die groß. Techn. u. Patentschule
Prinz-Alexis-Platz Dresden, 32/33

Hülsmann
Wichtig! **Christbaumbehang**
Schokolade
Kakao, Konfekt usw. zur prima Ware zu billigen Preisen
H. Müller, Am See 44
Joppen, Paletots
und Anzüge verkauft jetzt für jeden annehm. Preis
Regels Nacht., Weiße Gasse 1.

Grosse Spielwaren-Ausstellung

bei **E. Petrick Nachf.**
Deuben, am Rathaus.
Puppen-Köpfe, Puppen-Körper, Puppen-Zeuge, Puppen-Strümpfe, Puppen-Hüte in großer Auswahl.

Osc. Victor
Dresden-Albst. Wallstr. 21
Parterre und 1. Etage

Grammophone mit u. ohne Trichter, Schallplatten, Phonographen, Walzen, Musikwerke aller Art, Chrisbaumständer, drehbar mit Musik, Zithern und Akkord-Harmoniums, sofort spielbar, Mund- und Ziehharmonikas, Gitarren, Mandolinen, Violinen und Trommeln.

Zigarren! Präsent-Kistchen in allen Preislagen empfiehlt **Richard Pötzsch, Nr. 104, v.**

H. A. Herrmann
empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen** **blauen Maschinisten-Anzügen** **Fleischer- u. Hausjacken**
Großes reichhaltiges **Schuhwarenlager** für Herren, Damen und Kinder. **Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.**
Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.

Ernst Kießling
33 Webergasse 33.
Messer und Gabeln
Speise- und Kaffeelöffel
Küchenwagen
Reibmaschinen
Plättglocken
Wärmflaschen
Wringmaschinen
Kinder-Kochherde
Schlittschuhe, sowie alle Haus- und Küchen-Geräte
in großer Auswahl billigst bei

Sehen @ Willen @ Kinnit

Leben · Wissen · Kunst

Tägliches Unterhaltungsblatt der Dresdner Volkszeitung

Nr. 292 Dresden 17. Dezember 1910 1910

Wann? ... Wochenschrift. Zwei im Bild. Fische und Grotte u. a. Nach ... mit farbigen Bildern ... alle ... (10 Pf.) ...

Um die ... zum ... (10 Pf.) ...

Mit dem ... (10 Pf.) ...

Da ... (10 Pf.) ...

Wie ... (10 Pf.) ...

Das ... (10 Pf.) ...

Die ... (10 Pf.) ...

Auf ... (10 Pf.) ...

Was ... (10 Pf.) ...

Von den ... (10 Pf.) ...

Theater Deutsche ... (10 Pf.) ...

Kleine Mitteilungen ... (10 Pf.) ...

Wärentisch ... (10 Pf.) ...

Dresdner Kalender

Theater ... (10 Pf.) ...

Wochenplan ... (10 Pf.) ...

Alle ... (10 Pf.) ...

Jugend-Bildungsverein

Der ... (10 Pf.) ...

Opernhaus

Opernhaus
K. ... (10 Pf.) ...

U. Hoff ... (10 Pf.) ...

U. Hoff ... (10 Pf.) ...

U. Hoff ... (10 Pf.) ...

U. Hoff ... (10 Pf.) ...

U. Hoff ... (10 Pf.) ...

U. Hoff ... (10 Pf.) ...

U. Hoff ... (10 Pf.) ...

Maria mit Musik

Ein ... (10 Pf.) ...

